Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 11. Dezember 1903. —5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 292

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

58. Kongreß.

Washington, D. K., 11. Dez. Das Abgeordnetenhaus konstituirte sich bald nach seinem heutigen Zusammentritt als Gesammt-Ausschuß, um die Pensions-Bewilligungs-Vorlage zu berathen. Lawrence von Massachusetts führte währenddem den Vorsitz.

Bei Beginn der heutigen Tagung des Senates brachte Culberson (Tex.) eine Resolution ein, welche den Justiz-Ausschuß anweist, die Frage der Berechtigung des Departments von P a n a m a zur Gründung einer unabhängigen Republik zu untersuchen.

Culberson verlangte sofortige Erwägung der Resolution. Cullom von Illinois schlug Verweisung an den Ausschuß für auswärtige Beziehungen vor. Dagegen protestirte Culberson, da dieser Punkt erst entschieden werden müsse, ehe es zur Erörterung des Kanal-Vertrages mit der neuen Republik komme. Aldrich von Rhode Island ersuchte um Zurücklegung der Resolution auf einen Tag und Culberson stimmte zu.

Washington, D. K., 11. Dez. Van Voorhis (Rep., Ohio) erklärte im Gesammt-Ausschuß des Abgeordnetenhauses die Bestimmungen des Pensions-Etats.

Dinsmore (Dem., Arkansas) sprach über die Republik Panama, von der er sagte, daß sie nur durch die Macht der Ver. Staaten in's Dasein gerufen worden sei und existire. Es sei nichts erreicht worden — fügte er hinzu — was nicht auf einem geraden und ehrenhaften Wege hätte erreicht werden können. Der Präsident der Ver. Staaten habe das Gesetz übertreten und habe dem Kongreß nicht einmal eine Entschuldigung dafür geboten.

Hitt (Rep., Illinois) erwiderte auf die Angriffe des Abgeordneten Dinsmore auf die Regierung wegen der Haltung zur Panama-Frage. Hr. Hitt (welcher Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Beziehungen ist) erklärte Dinsmores Auslassungen für geradezu unerhört und sagte, kein Ausländer würde eine solche Kritik an seiner Regierung gewagt haben.

Washington, D. K., 11. Dez. Die kubanische Gegenseitigkeits-Vorlage wurde wieder im Senat aufs Tapet gebracht, und Bard (Rep., Kalifornien) sprach gegn dieselbe. Er belobte die Großherzigkeit des Präsidenten, sagte aber, er könne in diesem Punkte nicht mit ihm übereinstimmen.

Washington, D. K., 11. Dez. Patterson brachte im Senat eine lange Resolution ein, welche den Justiz-Ausschuß anweist, die Bergbauer-Streikwirren in Cripple Creek und Telluride, Kolo., und das Verhalten der Milizen zu untersuchen.

Kolombische Truppen

Sollen auf dem Ueberland-Marsch nach Panama sein!

Washington, D. K., 11. Sept. Flottensekretär Moody hat ein Kabel-Telegramm vom Kontre-Admiral Glaß erhalten, welches meldet:

Nach Panama ist das Gerücht gelangt, daß eine kleine Abtheilung kolombischer Truppen auf kolombischem Gebiet gelandet sei, um überland nach dem Isthmus von Panama zu marschiren.

Der Kontre-Admiral selber ist bis jetzt nicht in der Lage, dieses Gerücht zu bestätigen.

Washington, D. K., 11. Dez. Eine spätere Meldung an das Flotten-Departement besagt, daß die kolombischen Truppen, welche an der Mündung des Atratoflusses gelandet haben sollten, um gegen den Isthmus von Panama loszumarschiren, wieder zurückgezogen worden seien.

Explosion und Brand.

Pittsburg, 11. Dez. In der Armstrong'schen Kork-Fabrik, an 23. Str., ereignete sich eine Explosion nebst Feuersbrunst. 7 Personen erlitten schwere Brandwunden, und eine Anzahl anderer wurde leichter verletzt. Viele der 600 Angestellten retteten sich mit knapper Noth.

Die Schwerverletzten sind: George Friel, James Keenan, Thomas Hannan, Andrew Kerr, Thomas Fitzgerald, Wm. Rockford.

Zugbedienstete kommen frei.

Peoria, Ill., 11. Dez. Die Großgeschworenen haben die Anklagen gegen die beiden Zug-Bediensteten der „Big Four"-Bahn, welche von den Koroners-Geschworenen für die Katastrophe zu Tremont verantwortlich gehalten worden waren, einfach unbeachtet gelassen. Beide Männer wurden in Freiheit gesetzt.

Dynamit-Explosion.

Marshalltown, Ia., 11. Dez. Durch eine Dynamit-Explosion wurden Joseph Mixner und H. McDonald, Angestellte der "American Telephone & Telegraph Co." in der Nähe von Haverhill tödtlich verletzt. Das Dynamit war dazu bestimmt worden, Löcher für Pfosten einzusprengen.

Sklaverei abgeschafft.

Manila, P. I., 11. Dez. General Leonard Wood hat ein Anti-Sklavereigesetz für das Moro-Land erlassen. Er empfiehlt dem Gouverneur Taft, die Bereitwilligkeit der Moros für das Aufgeben der Sklaverei mit Ländern zu belohnen, welche ein genügendes Einkommen lieferten.

Derzeit herrscht in den inneren Philippinen-Provinzen ungewöhnliche Ruhe.

Rep. Nationalkomite.

Washington, D. K., 11. Dez. Die Tagung des republikanischen National-Ausschusses, welcher Ort und Datum der nächstjährigen republikanischen National-Konvention festzusetzen hat, wurde von Senator Mark Hanna eröffnet. Dieser wurde mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Der neue Kriegsminister hält seine Jungfernrede.—Soldatenschindereien und Bilse-Fall.

Berlin, 11. Dez. Im Reichstag hielt heute der neue Kriegsminister v. Einem, bei der weiteren Berathung des Budgets, seine erste Rede, worin er sich besonders mit den Anschuldigungen der Brutalität und Sittenlosigkeit befaßte, welche gegen deutsche Offiziere erhoben wurden. Er machte keinen Versuch, die unmittelbar Angeschuldigten zu entlasten. Vielmehr gab er zu, daß Mißbräuche vorgekommen seien, und erklärte, die Armee-Verwaltung sei fest entschlossen, dieselben so weit, wie möglich, abzustellen. Niemand beklage diese Uebel mehr, als der Kaiser, der keine Gelegenheit unbenutzt gelassen habe, um die Schwere der Vergehen, welche zu Tag gebracht wurden, sehr eindringlich hervorzuheben.

Bezugnehmend auf die Novelle des früheren Leutnants Bilse „Eine kleine Garnison" (welche ihrem Verfasser 6 Monate Strafhaft und formelle Ausstoßung aus der Armee einbrachte) sagte der Kriegsminister, dieselbe berge einen gewissen Wahrheitsgehalt; doch sei es nicht wahr, daß jeder Leutnant in kleinen Garnisonen so lebe, wie Bilse es beschrieben habe. Er bestritt nicht die Möglichkeit korrupter Beziehungen zwischen Offizieren und Frauen in einigen Fällen; aber die Behauptung, daß dergleichen die Regel sei, erklärte er für eine gemeine Verleumdung der deutschen Weiblichkeit. „Mit Stolz und Freude," fügte er hinzu, „gedenke ich der Freundschaften, welche ich als junger Offizier mit den Gattinnen und Töchtern meiner Vorgesetzten schloß. Sie verbreiteten um die jungen Offiziere häusliche Einflüsse, welche oft die Dankbarkeit fern weilender Mütter verdienten, indem sie den Ersteren mit guten Rathschlägen beistanden und ihre Umgebungen verfeinerten."

Hinsichtlich der vorgekommenen Brutalitäten sagte er noch: „Solche Vorfälle sind nicht ganz und gar unerklärlich. Es gibt schlimme Menschen unter den gemeinen Soldaten sowie unter den Offizieren, und der schlimme gemeine Soldat ist in großem Maße für die ganze Schwierigkeit verantwortlich, da er es mit teuflischer Erfinderischkeit dahin bringt, Unteroffiziere dermaßen zu verbittern, daß sie ihren Zorn dann an den Schwachen auslassen. Diese Art gemeiner Soldaten hat es stets gegeben, und sie war unter sozialdemokratischem Einfluß noch häufiger. Die Sozialdemokraten haben behauptet, daß der Militarismus das Volk versklave, verrohe und verdumme; wenn das wahr wäre, so wäre Deutschland in einer traurigen Lage, da es ja ein Land mit allgemeinem Militärdienst ist!"

Die Sozialdemokraten beantragten Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abgeordneten Kunert und Schöpflin für die Dauer der Session. Ersterer ist der Schmähung des ostasiatischen Korps, und Letzterer der Majestätsbeleidigung angeklagt.

(Siehe auch den Reichstags-Bericht auf der dritten Seite.)

Königin war in Gefahr.

London, 11. Dez. Weitere Angaben über das (bereits kurz erwähnte) Feuer, welches im Schlafgemach der Königin Alexandra, im Palais zu Sandringham, ausbrach, lassen die Sache bedenklicher erscheinen, als man erst glaubte. Wie es heißt, entgingen die Königin und ihre Sekretärin Frl. Charlotte Knollys mit knapper Noth dem Tode. Als die Königin das Schlafzimmer verließ, stürzte schon der Fußboden ein. Das Feuer war eigentlich im Schlafzimmer der Sekretärin, unterhalb des königlichen Schlafgemachs, durch einen schadhaften Rauchfang entstanden und hatte sich langsam durch die Decke des ersteren Zimmers durchgefressen.

Will anders gesagt haben.

Honolulu, 11. Dez. General McArthur versichert, daß die, ihm in den Mund gelegten Privat-Aeußerungen über einen zu erwartenden K r i e g zwischen Deutschland und den Ver. Staaten und über die deutsche Bewegung hier und anderwärts in keinem Punkt dem entsprächen, was er wirklich gesagt habe. Eine positive andere Darstellung seiner Aeußerungen gibt er nicht. Der Miliz-Oberst Jones hält an seinen diesbezüglichen Angaben fest, die, wie er sagt, gar nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt gewesen waren.

Die neuen Panzer-Kreuzer.

Deutsches Flotten-Departement beginnt mit ihrer Herstellung.

Berlin, 11. Dez. Die 8 gepanzerten Kreuzerboote, welche laut Flottenprogramm noch gebaut werden sollen, werden sich in ihrem Tonnengehalt den Schlachtschiffen nähern, mit entsprechenden Verstärkungen des Panzers, der Geschützkraft und der Dampfkraft. Bereits hat das deutsche Marine-Departement einen Entwurf des ersten dieser Schiffe fertig, und die Ausführung wird unverzüglich folgen.

Das größte im Bau begriffene deutsche Kreuzerboot ist „Roon", das im letzten Juni zu Kiel vom Stapel gelassen wurde. Dasselbe hat aber weniger, als 10,000 Tonnen Gehalt.

Technische Schriftsteller, besonders Generalleutnant Graf v. Reventlow, haben die Regierung dringend aufgefordert, so große Kreuzerboote bauen zu lassen, wie Großbritannien, die Ver. Staaten und Frankreich sie haben, mit beträchtlicher Kohlen-Fassungskraft. Die jetzigen Panzerkreuzer der deutschen Flotte haben nur ein beschränktes Aktionsfeld und stehen in ihrer Ausrüstung hinter jenen zurück. Die Schiffe des neuen deutschen Panzerkreuzer-Typus werden jenen ungefähr ebenbürtig sein; nur wird durch sie die Gleichmäßigkeit der deutschen Flottengeschwader einigermaßen beeinträchtigt, weshalb das Flotten-Ministerium nicht ohne Widerstreben ihre Erbauung verfügte.

Muß in's Zuchthaus.

Deutscher Offizier tief gesunken.

Berlin, 11. Dez. Der spanisch-amerikanische Krieg wird für den finanziellen und moralischen Ruin des Oberstleutnants Goetz von Schwanenfließ, vom Garde-Grenadier-Regiment König Fr[illegible] Wilhelm III in Frankfurt a. d. [illegible] verantwortlich gehalten; dieser wurde zu 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt, weil er die Unterschrift von Kameraden und Gattinen derselben auf Schuldverschreibungen gefälscht hatte.

Schwanenfließ heirathete eine kubanische Erbin, mit einem Einkommen, das vor jenem Kriege 50,000 Mark betrug. Während des Krieges verminderte sich jedoch das Einkommen rasch und hörte endlich ganz auf. Die Familie konnte sich nicht den veränderten Verhältnissen anpassen, und Freunde waren genöthigt, ihre zahlreichen Schulden zu begleichen. Schließlich warf sich der Oberst-Leutnant gar auf Fälschung von Schuld-Noten.

Für eine einheitliche Kunstausstellung.

Berlin, 11. Dez. Es ist jetzt ein Vorschlag in Erwähung, den Streit zwischen den, einander bekämpfenden Kunst-Fraktionen beizulegen, damit eine einheitliche deutsche Kunstausstellung in St. Louis möglich sei. Der Reichs-Ausstellungskommissär, Geh. Rath Lewald, bildete ursprünglich einen parteilosen Ausschuß, um Ausstellungsbilder ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit zu dieser oder jener Künstlerschaft auszuwählen. Indeß machte die „Akademische" Künstler-Organisation, welche vom Kaiser begünstigt wird, diesen Plan zunichte, durch Herbeiführung einer Entscheidung, welche diese ganze Ausstellung unter ihre Leitung allein stellte. Daraufhin weigerten sich die Impressionisten — zu denen viel hervorragende Künstler des Landes gehören, obwohl ihre Vereinigungen keine große Mitgliedschaft haben — überhaupt an der Ausstellung theilzunehmen. Jetzt ist der Vorschlag gemacht, daß der Reichskanzler eine Kommission zusammenstelle, in welcher nur die größten Namen vertreten sein sollen, gleichviel, welcher Künstlervereinigung oder Richtung sie angehören. Man glaubt, auf solche Weise — und n u r auf solche — verhindern zu können, daß die Ausstellung parteiisch und einseitig werde.

Bedingungsweise Zoll-Herabsetzung.

Rio de Janeiro, Brasilien, 11. Dez. Die Abgeordnetenkammer hat einen Zusatz zur Budget-Vorlage gutgeheißen, welcher die Regierung ermächtigt, die Zölle auf Produkte von Ländern, die brasilischen Kaffee zollfrei zulassen, auf 40 Prozent herabzusetzen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Franzisko: San Jose von Panama; Arizonian von New York.
Gibraltar, Prinzeß Irene, von New York nach Neapel und Genua.
Havre: La Touraine von New York.

Abgegangen.

New York: Siberian nach Glasgow.
Boston: Cretic nach New York.
Glasgow: Buenos Ayrean nach Philadelphia, über Kanada.
Am Lizard vorbei: Cymric, von Liverpool nach Boston; Tauric, von Liverpool nach Portland, Me.; Teutonic, von Liverpool nach New York; Parisian, von Liverpool nach Halifax, N. S.; Minneapolis, von London nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

* Richter Gary wies heute Ald. Brennans Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses wegen Wahlbetrugs ab, gewährte ihm aber einen Aufschub des Urtheilsspruchs, damit er Berufung einreichen kann.

* James F. Gibbs, der gestern in einer Kneipe an der W. Madison Str. von dem „Fliegenden Geschwader" eingesammelt wurde, ist vom Bundeskommissär Humphrey dem Kriminalgericht überwiesen worden, weil sich in seinem Besitz verschiedene falsche Dollars vorgefunden haben.

Erpressung.

Wie Leutnant Mulcahy es gemacht haben soll.

Zahlen oder ins Loch!

Saftige Enthüllungen vor dem Grabschausschuß.—Die gewerbsmäßigen Bürgschaftsteller Andy Craig und Rafferty.—Prindiville und die Razzias.

Polizeileutnant Roger Mulcahy von der Wache an der Stanton Ave. wurde heute vor dem Stadtraths-Untersuchungsausschuß bezichtigt, von Bordellen in jenem Polizeibezirk Tribut zu erheben.

Sadie Winters, Wirthschafterin des Hauses der Frau A. L. Gray, 3144 State Straße, erzählte heute dem Ausschuß, sie habe sich geweigert, Mulcahy Geld zu geben und sei dann drei Mal hinter einander verhaftet und schließlich nach der Bridewell gesandt worden. Später habe Geheimpolizist Cody, einer von Mulcahys Untergebenen, sie benachrichtigt, daß sie jedes Mal verhaftet werden würde, wenn sie sich in Mulcahy's Bezirk blicken lasse.

„Mulcahy", sagte sie, „kam im letzten Winter zum ersten Male nach dem Hause, welchem ich vorstand, während die Besitzerin, Frau Gray, in Mount Clemens, Mich., im Bade war. Er verlangte $20. Ich antwortete ihm, ich müsse erst an Frau Gray um Erlaubniß schreiben, ehe ich ihm Geld geben konne. Als er einige Tage darauf wieder vorsprach, sagte ich ihm auf Rath von Herrn H— (der Name wird vom Ausschuß geheim gehalten), ich könnte ihm nichts geben."

„Dann werden Sie hier Unannehmlichkeiten haben. Das ist Alles," antwortete Mulcahy, wie die Zeugin aussagte. „Im Frühjahr," fuhr die Zeugin fort, „kam Mulcahy zum dritten Male und verlangte $100 für Kampagnezwecke. Ich antwortete ihm wiederum, ich müßte erst an Frau Gray schreiben. Als Mulcahy dann nach ein paar Tagen kam, gab ich ihm auf Rath von Herrn H— $10. Kurz darauf wurde ich verhaftet und um $25 gestraft. Die Strafe wurde bezahlt. Im August sprach Mulcahy von Neuem vor und forderte $25. Auf Herrn H—s Rath verabredete ich eine Zusammenkunft für den drittfolgenden Tag. Ehe Mulcahy ankam, hatte sich Herr H— aber im zweiten „Parlor" versteckt, welcher durch eine Doppelthür mit dem ersten „Parlor" verbunden ist. In diesem sprach ich mit Mulcahy. Ich theilte ihm mit, daß Frau Gray sehr krank sei, ebenso ihr Bruder, und daß sie ihm nichts geben könnte. Er entfernte sich mit der Drohung, „es würde etwas passiren." In der darauffolgenden Samstag-Nacht zwischen 12 und 1 Uhr wurde unser Haus ausgehoben und ich wurde nach der Wache gebracht, wo der Wirth Chas. Harrity Bürgschaft für mich stellte. Ich bezahlte Harrity $10 dafür. Frau Grays Bürgschaft wollte Mulcahy nicht annehmen. Am Montag wurde ich zu $20 Strafe verurtheilt. Drei Tage und drei Nächte lang nach meiner Verhaftung bewachten Polizisten unser Haus. Dieselben waren, wie ich vermuthe, von Mulcahy dorthin gesandt worden. Niemand konnte das Haus betreten oder verlassen; die Polizisten waren zu allen Stunden da. Schließlich kam Geheimpolizist Cody auf die Veranda und sagte, er habe einen Haftbefehl für mich. Als ich mich weigerte, zu öffnen, drohte er, die Thür zu sprengen. Ich telegraphirte sofort an Frau Gray, am Freitag kam sie und am Samstag stellte ich mich der Polizei. Am darauffolgenden Montag wurde ich um $25 bestraft. Ich hatte verstanden, $85, und kam nach der Bridewell. Einen Tag darauf wurde ich aus der Anstalt entlassen, weshalb, weiß ich nicht. Seither habe ich mich außerhalb Mulcahy's Bezirk aufgehalten, weil Detektive Cody mir sagte, ich würde Tag für Tag verhaftet werden, wenn ich dort bliebe.

„Während ich Frau Grays Haushälterin war, ersuchten mich eines Abends zwei Polizisten, Eintrittskarten für einen Ball oder ein Piknik zum Besten der Polizei zu kaufen. Ich wandte mich an Frau Gray, und gab später den Leuten $5. Die Eintrittskarten habe ich nicht bekommen."

In ihren Aussagen nannte die Zeugin die Geheimpolizisten Cody und Kelly, welche in jenen Bezirk zusammenarbeiten, und Geheimpolizist Peter Farrell, welcher unter denjenigen war, die von ihr Geld verlangt hätten. Von einigen derselben habe sie häufig Eintrittskarten für verschiedenartige Benefizfestlichkeiten gekauft. Auch Geheimpolizist Simmons wurde genannt.

„Als ich das erste Mal um $20 bestraft wurde, sagte Leutnant Mulcahy, die Strafe hätte $75 sein sollen," äußerte die Winters.

Nachdem das Frauenzimmer abgetreten war, verlas Anwalt Davis eine beschworene Aussage des geheimnißvollen Herrn H., welcher, nach der Winters, eine Art Geschäftsführer in dem Hause war. In der Aussage werden die Angaben der Winters über die Leutnant Mulcahy angeblich gestellte Falle Wort für Wort bestätigt.

Die Polizisten Slinger und Shannon von der Wache an der West Lake Str., welche, ehe vor ihrem Eintritt in die Polizei Plumber, bez. Zimmermann waren, gaben auf dem Zeugenstande zu, daß sie für Polizeileutnant John T. O'Meara, ihrem direkten Vorgesetzten, Arbeiten in seinem Hause thaten. Slinger will das gethan haben, während er sich auf Urlaub ohne Gehalt befand. Shannon gab zu, dort während des Plumber-Ausstandes zwanzig Minuten lang gearbeitet zu haben; er hat nämlich das Wasser in schadhaften Röhren abgedreht.

Der Ausschuß lud darauf für heute Nachmittag den geheimnißvollen Herrn H. vor.

Leutnant O'Connor behauptete, die Polizisten hätten während Zwangsurlaubs für ihn gearbeitet.. Er bestritt, daß die Geheimpolizisten Tischer und Bowler sein Haus zum Schutz gegen Diebe Nachts bewacht hätten, während dasselbe gebaut wurde.

Polizist Michael Lee schützte Gedächtnißschwäche vor bezüglich der Anklagen, in O'Brien's Wirthschaft, 623 West Lake Straße, Sonntag früh und in Wallace's Wirthschaft, 461 West Lake Straße, in einer Nacht während der letzten Woche nach Mitternacht gewesen zu sein. Es sei nicht seine Sache, Verletzungen der Polizeistunden anzuzeigen, wenn sie nicht in seinem Bezirk vorfielen.

Polizist Foley konnte sich ebenfalls nicht entsinnen, daß es nach Mitternacht war, als er in Sam. Davis' Wirthschaft an West Lake Straße war.

Leutnant O'Hara bestritt, daß einige Polizisten versetzt worden seien, weil sie gegen den Negerwirth Thomas eingenommen gewesen seien, mußte aber zugeben, daß Thomas sich bei ihm darüber beklagt hätte, daß die Polizei ihm die Kunden vertreibe. Es seien aus jenem Bezirk in den letzten zwölf Monaten nur zwei Polizisten, Gillen und Quinlan, versetzt worden, und zwar unter Anklagen der Betrunkenheit. Thomas betreibe sein Geschäft anständig, er habe ihm aber verboten, Bälle in der Castle Hall abzuhalten, weil dort sich auch weiße Frauen einfänden.

Der frühere Geheimpolizist O'Connell, welcher angeblich auf unerwiesene Anklagen hin zum Polizisten degradirt wurde, sei eine Woche lang krank gewesen, angeblich infolge einer Bummelei, die mit einem Streit zwischen O'Connell und einem Frauenzimmer in einer Kneipe an der W. Madison Str. und O'Connells Entfernung aus jenem Lokal zum Abschluß gekommen sein soll. Diese Anklagen wurden, wie der Zeuge sagte, nicht erwiesen, wurden aber von der Disziplinarbehörde geglaubt.

Polizist Foley, wieder aufgerufen, erklärte, in allen Wirthschaften in seinem Bezirk hielten sich Frauen auf. Leutnant O'Hara habe befohlen, dieselben nicht zu behelligen, so lange sie sich anständig aufführten.

Erstaunliche Enthüllungen wurden gestern Nachmittag zu Tage gefördert, und die Mitglieder des Ausschusses fragten sich unwillkürlich: Wie konnten solche Zustände jahraus jahrein bestehen, ohne daß der Bürgermeister und der Polizeichef einschritten? Als Zeugen traten John J. Risdon, Spezialagent der Chicago & Western Indiana-Bahn, welcher im Bahnhof an der Polk Str. die Polizeiaufsicht führt, und Leutnant John Hanley auf. Hanley ist seit Jahren Leiter der Geheimpolizei-Abtheilung für Bauernfänger. Risdon und Hanley veranschaulichten das angebliche Treiben des vielgenannten Bürgschaftsstellers und Wirthes „Andy" Craig und des früheren Polizisten John Rafferty, welcher neben der Bezirkswache an der Harrison Str. eine Kneipe betreibt. Der Zeuge Risdon gab folgendes zu Protokoll: „Vor Craigs Lokal kann man täglich zwischen 3 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends ein halbes Dutzend Taschendiebe herumlungern sehen, und in der Kneipe selbst ebenso viele. Sowie ein Gast eintritt, der wie ein Polizeibeamter aussieht, verkrümeln sie sich. In den letzten vier Wochen haben meine Leute dort zwei Taschendiebe, Wright und Hughes, verhaftet. In dem Lokal wird den ganzen Tag Piano gespielt, über demselben hausen Frauenzimmer, die Stammgäste der Wirthschaft. Craig kann man tagtäglich in der Bezirkswache an der Harrison Str. sehen. Er vertritt die Taschendiebe. Diese sind als „Craigs Leute" bekannt. Er stellt Bürgschaft für sie, arbeitet unter den Frauenzimmern und den Zeugen und bezahlt die Geldstrafen „seiner Leute". Das Bürgschaftstellen für auf dem Bahnhof verhaftete Taschendiebe haben wir ihm neuerdings zwar verleidet, er arbeitet für sie aber im Gerichtssaal. Neulich sagte ich ihm auf der Bezirkswache, ich hätte einen von seinen Leuten erwischt. „Verfluchter Kerl", antwortete Craig, „ich habe ihm doch gesagt, er solle vom Bahnhof fortbleiben. Ich könnte dort nichts für ihn thun. Sie machen mir mehr Arbeit als die ganze Polizei. Dann ging er fort."

Ueber den Versuch Craigs und Raffertys befragt, in dem Prozeß des Taschendiebes Wm. Quan die Geschworenen zu bestechen, wovon Hilfsstaatsanwalt Healy dem Ausschuß erzählt hatte, machte Risdon folgende Aussagen:

„Der Gerichtsdiener hatte elf Leute zum Geschworenendienst zusammengesucht, und diese saßen auf einer Bank in Richter Prindivilles Gerichtssaal. Die Gerichtssitzung war bereits vertagt. Da sah ich, wie Craig noch einen Mann hereinbrachte und ihn anwies, sich zu den übrigen zu setzen. Hinter diesen saß Rafferty. Bald darauf ging Craig auf den Korridor, und dann schickte Rafferty einen der zwölf Geschworenen nach dem anderen zu Craig. Ich machte Herrn Healy auf diesen Vorgang aufmerksam, und dieser beobachtete denselben zum Theil selbst. Als die Verhandlung beginnen sollte, erstattete Herr Healy Polizeirichter Caverly Bericht, und dieser schickte die Jury heim.

„In Verbindung mit dem Fall Quan waren ein gewisser Stockton und Emil Rickow verhaftet worden. Rafferty und Craig theilten sich in die Bürgschaft für die Beiden. Stockton war mit der Hand in einer fremden Tasche erwischt worden, und er bat, Craig zu benachrichtigen. Der werde die Sache schon in Ordnung bringen. Er erhielt zur Antwort, Craig würde sich hüten. Vor Kurzem drängelte Craig sich an Zeugen in einem Falle, in welchem Geheimpolizist Howe von der Illinois Zentralbahn der Beschwerdeführer war. Howe verwies ihm das, Craig wurde ärgerlich, „verzog" sich aber, als er Howe Miene machen sah, die Fäuste zu Hilfe zu nehmen. Unlängst war Wm. May, einer von „Craigs Leuten", von meinen Gehilfen Mills und Nedell verhaftet worden, weil er einen Griff in die Tasche eines Anderen gethan hatte. May hatte jedoch nichts erbeutet, und Craig war wüthend. „Es ist eine Gemeinheit", sagte er, „so viel Aufhebens zu machen, wenn er nichts gekriegt hat."

Auf die Frage nach Craigs Abkommen mit den Beiden antwortete der Zeuge. „Darüber kann nur einer der Diebe Auskunft geben, und thäte er das, so mag er eines Tages in der Morgue liegen."

Von Raffertys Kneipe wußte Risdom nur, daß „Farmer" Brown, „Jim" Henderson, „Sheeny Abe" und „Old Man" Morris zu dessen Stammpublikum gehörten. „Raffertys Geschäft ist aber zurückgegangen", erzählte der Zeuge, „seitdem O'Neill Polizeichef u. Lavin Inspektor in der Wache an der Harrison Str. ist. Zu Kipley's Zeit waren die Bauernfänger ebenso zahlreich wie die Taschendiebe, sie sind jetzt etwas dünne geworden."

Leutnant Hanley machte folgende Aussagen: „Craig ist ein Grabscher, der früher selbst im Geschäft war, und alle Diebe kennen ihn. Seine Wirthschaft ist der Sammelplatz für Diebe, Dirnen, Polizisten und rüdes Volk im Allgemeinen. Rafferty ist schlimmer als Craig, denn er würde auch Pläne machen, um Zeugen fortzuschaffen. Ich hatte einst eine diebische Französin verhaftet. Rafferty nahm ihr die Diamanten ab, als Sicherheit für seine Bürgschaft, schickte sie nach Kanada und lachte uns aus. Als Colleran Chef der Geheimpolizei war, gehörte Chicago dem „Farmer" Brown. Dieser hatte sein Hauptquartier in Raffertys Kneipe. Brown sagte mir einst, er müsse jetzt arbeiten, um seine Schuld bei Rafferty zu bezahlen. So geht es auch bei Craig. Jeder Geheimpolizist im Hauptquartier kennt Craig genau, so gut wie ich."

Der Ausschuß war nach dieser Versicherung nicht wenig erstaunt, als die nun vernommenen Geheimpolizisten Cudmore und O'Malley nichts von Craig wußten, obwohl sie der Abtheilung für Bauernfänger angehört hatten.

„Craig stellte für sämmtliche 46 Spieler Bürgschaft, welche wir in „Jim" O'Learys Wirthschaft am 13. Juli verhafteten", sagte Detektive Schubert aus. „Gewöhnlich rechnet er $5 Gebühren für jeden solchen Fall, aber mit O'Leary hatte er einen Vertrag und bekam nicht so viel."

„Von den Verhafteten wurde einer um $100 gestraft und die anderen wurden von Richter Prindiville freigelassen, weil sie ohne Haftbefehl festgenommen waren, und weil „Ed" Morris dem Richter dargelegt hatte, ein Haftbefehl sei nothwendig."

„Das ist ja Unsinn", warf Anwalt Davis ein, „ein Haftbefehl ist überflüssig, wenn Jemand bei einem Verbrechen oder Vergehen ertappt wird."

„Wenn wir eine Razzia auf eine Spielhölle planten", erzählte der Zeuge auf Befragen, „ersuchten die Spielhöllenbesitzer immer vorher einen Wink. Schließlich ließ ich mir ohne sonst Jemandes Wissen von Richter Prindiville selbst, statt von einem der Gerichtsschreiber, in zwei Fällen Haftbefehle ausstellen, aber die Spielhöllenbesitzer erhielten doch vorher Kunde davon."

Hilfsstadtanwalt Carmichael war, wie der Untersuchungsausschuß feststellte, Vertheidiger in dem Polizeigerichtsprozeß des Feuerwehrmannes Frank Cummings, gegen den seine Frau Anklagen erhoben hatte, welche von einem anderen Hilfsstadtanwalt, Johnson, vertreten wurden. Carmichael erklärte, seine Bethätigung in dem Falle sei nichts Ungehöriges!

Inspektor John Wheeler ist jetzt, wie er vor dem Untersuchungsausschuß ankündigte, wirklich als Mitglied der Polizei-Disziplinarbehörde zurückgetreten, da er „das fünfte Rad am Wagen" sei. Seine Resignation wurde sofort angenommen, und der Polizeichef wird in den nächsten Tagen einen Nachfolger ernennen. Der Polizeichef schiebt die Schuld an der Ueberhandnahme der Verbrechen im November darauf, daß er während des Straßenbahnstreiks nur hundert Mann für allgemeine Polizeizwecke zur Verfügung hatte, und daß durch den Ausstand Schaaren von Verbrechern und Landstreichern nach hier gelockt wurden.

Der Bürgermeister hat die Wirthe Seelig Bros., 3036 Dearborn Str., in deren Hinterzimmern es sehr „toll" hergegangen sein soll, vorgeladen, um Gründe anzugeben, weshalb ihre Lizens nicht widerrufen werden sollte.

Trotz den anscheinend gemachten Anstrengungen der Polizei die Wettbuden zu unterdrücken, sind solche an der State, Van Buren und Dearborn Str. in vollem Betrieb. Von einer geheimnißvollen Zentralstelle wird nach all diesen Lokalen durch Fernsprecher der Ausgang der Rennen sofort übermittelt und bekannt gegeben. Die Wettbuden sind zumeist hinter Barbierstuben und Zigarrenläden. Vorläufig werden noch Thürhüter angestellt, um etwaige „verdächtige" Personen zurückzuweisen, aber in jenem Gebiet sind jetzt diejenigen Polizisten im Dienst, in deren Bezirk „Mushmouth" Johnsons Spielhölle lag und die vor dem Grabschausschuß erklärten, nie von deren Bestehen gehört zu haben. Diese „blinden" Polizisten hat Chef O'Neill jetzt nach dem Bezirk der „Buchmacher" gesandt.

Polizeirichter Richardson verschob den Prozeß von 24 angeblichen Buchmachern und gewerbsmäßigen Spielern um eine Woche; die Verhafteten behaupteten, ihre Unschuld nachweisen zu können. Vier derselben waren Buchmacher im Morrison Hotel und Sherman House und die anderen wurden in dem „Klub", 5 Calhoun Str., verhaftet.

Vor den Richtern.

Charles Strunk wird vor dem Tribunal des Richters Clifford unter der Anklage der Brandstiftung prozessirt. Er wird bezichtigt, aus Rache, weil er entlassen worden war, die Anlage seines Arbeitgebers an Grand Ave. angezündet zu haben. Das Gebäude ist Eigenthum des Ex-Ald. Fowler. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

In Richter Garys Abtheilung des Kriminalgerichts werden Stanislaus Santowski, Steve Pazinski, Michael Uhlenberg und August Bohn, Burschen im Alter von 17—20 Jahren, unter der Anklage prozessirt, den Schankwirth Stanislaus Igna in seiner Wirthschaft, Nr. 999 31. Place, in räuberischer Absicht überfallen und niedergeknallt zu haben. Igna ist genesen.

Einhaltsbefehl gegen die Stadt.

Joseph Mohr hat heute als Vertreter der Firma John Mohr & Sons im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, durch welchen die Stadt Chicago und Oberbau-Kommissär Blocki verhindert werden sollen, einen Vertrag zum Bau der Kesselanlage für die Pumpwerke an der 14. Straße abzuschließen,

Sein letzter Gruß.

„Gute Nacht, Mutter!" rief der 59-jährige Garrett Pierce, Nr. 4014 Wabash Ave., gestern Abend, auf der Treppe stehend, aus; dann stolperte er und fiel die Treppe hinunter. Er wurde als Leiche aufgelesen.

* Als Verwalterin der Hinterlassenschaft des im vorigen Jahre gestorbenen Millionärs Charles W. Fullerton hat die „Merchants' Loan and Trust Co." heute gegen die Stadt einen Prozeß angestrengt, um die Auszahlung von Spezialsteuer-Rabatten im Gesammtbetrage von $8,000 zu erzwingen.

* Bundesrichter Kohlsaat bewilligte heute dem Rechtsvertreter Dowies eine weitere Frist von fünf Tagen zur Beantwortung des Gesuches um Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Dowie. Da inzwischen die Einstellung dieses Verfahrens bereits angeordnet worden ist, so handelt es sich hierbei nur mehr um die Erfüllung einer leeren Form.

* Chef-Kesselinspektor Blaney wird mit seinen fünf Gehilfen darum loosen, wer von ihnen die Inspektion der Dampfkessel im Blattern-Hospital vornehmen soll. Er habe die Blattern bereits gehabt, sagt Herr Blaney, und würde sich nicht viel daraus machen, wenn das Loos auf ihn fallen sollte.

* Die Abendschulen werden heute für dieses Jahr geschlossen und erst am 4. Januar für einen weiteren Kursus von zehn Wochen Dauer wieder eröffnet. Sie sind heuer von 10,000 Personen besucht worden, und für ihren Betrieb hat die Erziehungsbehörde $106,000 ausgeworfen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Schneegestöber; steigende Luftwärme; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 20 Grad über Null; östliche, an Stärke zunehmende Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im nördlichen Gebietstheile Schneegestöber, im südlichen Regen oder Schnee; steigende Luftwärme; südöstliche, an Stärke zunehmende Winde.

Indiana: Heute Abend zunehmende Bewölktheit; morgen Schnee oder Regen; steigende Luftwärme; Südostwind.

Nieder-Michigan: Heute Abend drohend; morgen wahrscheinlich Schneetreiben; wechselnde, später östliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 18 Grad, Nachts 12 Uhr 12 Grad, Morgens 6 Uhr 12 Grad, Mittags 12 Uhr 17 Grad.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Feiertags-Mäntel und Herren-Kleider-Verkauf

Frei für die Kinder! Santa Claus wird jedem Kind, das Nachmittags zwischen 1—3 Uhr vorspricht, ein feines Weihnachts-Geschenk verabreichen.

Samstag u. Sonntag Vormittag. Eine Gelegenheit, einen schönen Ueberzieher oder Anzug, oder ein elegantes Damen-Kleidungsstück für weniger Geld als je zuvor zu kaufen.

Geschenke frei für jeden Käufer. Hübsche und nützliche Geschenke frei verschenkt mit jedem Einkauf von $1.00 und aufwärts. Keine Geschenke mit Spielsachen oder Groceries.

Ueberzieher mit der Hälfte des gewöhnlichen Profits verkauft.

Feine Winter-Ueberzieher für Männer, alle gewünschten Facons und Stoffe, rauhe oder glatte Effekte, mittellange und extra lange, feines Satin Aermel-Futter, keine besseren in Chicago für $12.00 — unser Preis....... **$7.50**

Sehr feine $10.00 Männer-Anzüge, durchweg handgeschneidert — breite Facon Schultern von fancy Worsteds und Cassimeres, die allerneuesten Winter-Facons, riesiges Sortiment von wirklichen $15-Werthen **$10**

Knaben-Reefers, Größen 5 bis 15 Jahre, von blauen und braunen Meltons und Oxford Vicunas, mit Sturm-Kragen — wurden nie für weniger als $2.75 verkauft, spezieller Preis **$1.98**

Lange Knaben-Ueberzieher, Größen 8 bis 16 Jahre, extra lang gemacht, mit Sammet-Kragen, mit oder ohne Gürteln, Oxford Vicunas und Cheviot — $5.00 Kleidungsstück, für **$3.98**

Lange Ueberzieher für junge Männer, $6.48 — Größen 14 bis 20 Jahre, gemacht von beliebten Stoffen, in allen Farben, Seide Sammet Kragen, beste Arbeit und tadelloses Passen, reg. Pr. $9.00, in dies. Verkauf... **$6.48**

Riesige Bargains in feinen Damen-Kleidern.

Damen-Suits — von reinwollenen Stoffen gemacht, fancy besetzt, in schwarz und farbig, dies ist ein Theil der Muster-Partie, jeder Suit in dieser Partie ist von $10 bis $14 werth, unser Preis.................. **$5.00**

Damen-Jacket — von reinwoll. Zibeline od. Kersey Cloth, self Strap besetzt, neue Facons, $8 Jacket **$5.98**

Damen-Jacket — von dem allerbesten Stoff gemacht, strikt reine Wolle, „Man tailor made", mit Atlas gefüttert, Bischof-Aermel, mit oder ohne Kragen, dieses Jacket ist $16 werth, für.................... **$9.98**

Kinder-Coats — von feinem Melton Cloth, fancy garnirter Sammet Cape, dies war einer unsrer „Leaders" und ist $3 werth, unser spezieller Preis....... **$1.69**

Kinder-Coats — von sehr feinem Zibeline oder Kersey Cloth gemacht, fancy Militär-Cape, neue Bischof-Aermel, fancy garnirt, in der unteren Stadt beträgt der Preis für dieselben Coats $10.................. **$5.98**

Pelz Scarfs für Damen — von feinen Fellen gemacht, in Sable oder Isabella Oppossums, sämmtlich extra breit und elegant mit Schwänzen besetzt, dies macht ein passendes Weihnachtsgeschenk............ **$4.98**

Pelz Scarfs für Damen — es eignet sich nichts besser zu einem Weihnachtsgeschenk, dieser Scarf ist von garantirten echten Isabella oder Sable Fellen gemacht, $15 werth...... **$9.98**

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Begeht keinen Irthum im Laden. — Beachtet unsern Namen und die Adresse.

Old Underoof Rye

Nur wegen der wirklichen Vorzüge, des echten Werthes von Old Underoof Rye, wird er zu höherem Preis verkauft als andere Whiskies, und der Unterschied im Kostenpreis ist nur gering, wenn Ihr die feine Qualität von Old Underoof Rye in Betracht zieht.

Chas. Dennehy & Co., Chicago

Die Innerste.

Von **Wilhelm Raabe.**

(16. Fortsetzung und Schluß.)

Es ging scharf — scharf um das Heimwesen des Müllers an der Innerste. Fritz und Ferdinand, Soubise und Broglio waren mit ihren Armaden vertreten unter den dunklen Gestalten, die im Schneegestöber aus dem Weidengebüsch am Fluß vorhuschten, üebr das Eis glitten und über den Gartenzaun kletterten, um die Mühle und ihre Bewohner in ihre Gewalt zu kriegen; aber der wilde Bodenhagen und sein Haus hielten sich gut. Wenn es ein Glück war, daß die alte Frau diese Nacht nicht erlebte, so war es doch schade, daß der alte Meister Christian sein Söhnchen diesmal nicht bei der Arbeit sehen konnte.

Sie verrammelten die eingestoßene Pforte, sie luden und schossen aus den Fenstern. Sie trafen dann und wann auch, und der einarmige Korporal meinte:

„Wenn sie uns das Dach nicht über den Köpfen anstecken, halten wir uns bei Gott, bis Bürgermeister und Rath aus Sarstedt zum Sukkurs kommen! Kourage! Kourage! — Uh, wer stopft die Weiberkehle da?"

Die letzte Frage hatte er zwischen den Zähnen gemurmelt. Dicht unter dem zertrümmerten Fenster, an dem er mit seinem Beile stand, war der schrille Schrei erklungen, und wieder wurden zwei oder drei Schüsse in die Stube hinein abgefeuert. Ein durchdringender Jammerlaut aus dem Ofenwinkel folgte sofort, und der eine der Knappen schoß zurück aus dem Fenster und traf. Die dunklen Gestalten im Garten huschten durch einander und fluchten deutsch und französisch. Das Weib rief scharf und spöttisch drein; und noch einmal stürzten sich die Angreifer auf die zertrümmerte Hausthür, deren Verrammelung von dem Meister Albrecht und seinem zweiten Gesellen in Verzweiflung vertheidigt wurde.

„Hans Lages, willst Du mit? In dem Dampf hier vergeht Einem doch der Athem; — ich hab's mir versprochen, und so lang ich lebe, kriegt die Innerste ihren Willen nicht!"

„Hops über, Herr Unteroffizier, wir springen ihnen auf den Buckel!" rief der tapfere Mühlknappe, und sie schwangen sich ein Jeder aus einem der beiden Fenster und fielen den nächtlichen Räubern wirklich in den Rücken, der Eine mit seiner Handaxt, der Andere mit dem Kolben. Wie nicht ganz selten in dergleichen Fällen übertraf der Erfolg die Erwartung. Der Schnee fiel stärker denn je; die Marodebrüder hatten mehr als einen guten Mann verloren, und eine Panik fiel über sie. Sie wichen zurück und geriethen, wie das dann gewöhnlich zu geschehen pflegt, in's Laufen. Auch der Meister Bodenhagen und der Knappe Fritz sprangen jetzt hervor aus ihrer Verschanzung, und es wurde eine Verfolgung durch den Garten gegen die Innerste zu. Noch ein kurzes Ringen fand auf dem Windeise des übergetretenen Flusses statt, und da ertönte zum letzten Male, aber auch am markdurchdringendsten, der schlimme gespenstische Schrei: es ging ein Knattern durch das Eis — das Wasser bekam doch seinen Willen in diesem Jahre Siebenzehnhundertsechzig; unter dem Eise weg trieb eine Weiberleiche abwärts gegen die Stadt Sarstedt zu, ist jedoch erst im März des nächsten Jahres, als der Thauwind blies, zu Tage gekommen.

In Sarstedt wie in Groß-Förste hatte man nun aber allgemach die Ueberzeugung gewonnen, daß das Flinten- und Büchsenfeuer mitten in der Nacht irgend einen Grund habe, und zwar einen bedenklichen. Im Dorfe zog man die Sturmglocke, und von der Stadt her kamen Bürgermeister und Bürgerschaft wirklich zum Sukkurs.

Man kam mit Laternen und Fackeln und allen möglichen Gewaffen und verwunderte sich über die Art, in welcher die Mühle des Meisters Bodenhagen die Weihnachten hatte feiern müssen. Drei Leichen und fünf mehr oder weniger schwere Verwundete ließen die Marodeurs vor der Mühle zurück, und einen todten Raubvogel hob man im Hausgange auf. Die männlichen Bewohner der Mühle bluteten sämmtlich, doch nur aus leichten Wunden, bis leider auf den tapferen Korporal Jochen Brand, den man am Rande der Innerste unter dem Gartenzaun bewußtlos in seinem Blute liegend fand. Ein Messerstoß hatte ihn in die Seite getroffen über der rechten Hüfte, und er kam nur noch einmal zum Bewußtsein, und zwar am folgenden Morgen, als in Dorf und Stadt die Glocken zur Weihnachtsfrühkirche und das Singen durch die Christenwelt anhub: dies est laetitiae, oder zu Deutsch: der Tag, der ist so freudenreich, wie es seit vielen, vielen hundert Jahren gesungen wird in den Kirchen.

Da sprach der Korporal mit schwacher Stimme zu dem jungen Müller:

„Lebe wohl, adjes, Musketier Bodenhagen: Du hast Deine Sache gut gemacht, und ich habe meine Lust an Dir gehabt. Halte Dich fernerhin gut und halte Dein lieb Weib gut. Es war die Radebrecker'sche; — es war — unsere Doris, mit der ich mich auf dem Eise zerrte! Sie ist immer so gut gewesen wie ihr Wort; aber den Stoß hab' ich doch eigentlich nicht von ihr verdient, denn ich war der einzige von allen Gästen der Buschmühle, der's gut mit ihr meinte — besser als nach ihren Meriten. Wer kann aber wider das wilde Wasser, und wo sollte die arme Kreatur hin aus dem Thurm in Wildemann? Ich bin zu Dir und Deiner Liese gekommen, aber für sie war keine Zuflucht als die Lagerkameradschaft, der Krieg mit der Welt bis auf's Messer und was dran hängt an dem Kriege! Adjes, Albrecht, ich mache mir nichts draus, und ich glaube, sie macht sich auch nichts draus, daß es zu Ende ist."

Der Müller weinte, und als dann die Müllerin in die Kammer kam, weinte sie gleichfalls, und Beide mit vollem Rechte.

„Adjes, Frau Liese," sagte der Korporal noch schwächer als zuvor. „Vor der Innerste braucht Sie keine Furcht mehr zu haben, junge Frau; sie hat ihr schwarz Huhn. Aber mit meiner Gevatterschaft ist's auch nichts; — es war kurios, aber ich habe mich die letzten Tage über gar nicht mehr drauf gefreut. Gott helf Euch durch die Zeit; — König Fritzen geht's auch hart — vivat Friderikus! Durch kommt er doch, und Friede wird auch; — ich habe den meinigen heute schon versiegelt und bin ganz im Reinen. Ein unnützer invalider Vagabund war ich doch, und der beste Kamerad wäre auf die Länge meiner überdrüssig geworden."

Durch sein Schluchzen wollte der Müller dem Sterbenden noch ein Wort dreinreden in sein letztes Wort; doch es ist immer ein bedenklich Ding, das Dreinreden in ein letztes Wort.

Wie gesagt, auch diese Mühle an der Innerste steht heute nicht mehr; aber es haben nach dem Meister Albrecht noch zwei Bodenhagen drauf gesessen. Erst seit dem Jahre 1803, als die Franzosen unter Mortier im Hannoverschen waren, ist sie allgemach nahrungslos geworden und endlich um das Jahr 1820 abgebrochen. Die Innerste ist regulirt worden wie die Ihme und die Leine; sie hat zwar auch jetzt noch ihre Nücken und Tücken und verlangt dann und wann wohl ein Lebendiges zum Fraß; aber daß sie danach schreie, glaubt heute kein Mensch mehr.

Ende.

Sehr Allgemein.

Plötzliche Aenderungen der Temperatur entwickeln viele Leiden des

Halses und der Lunge,

wie Husten, Erkältungen, Bronchitis, Grippe und Asthma, gegen welche Leiden es nichts besseres giebt wie

Dr. August König's Hamburger Brustthee.

Frei! Einer unserer hübschen importirten Kalender frei mit jedem Einkauf.

Yondorf's BIG STORE

Frei! Einer unserer hübschen importirten Kalender frei mit jedem Einkauf.

VAN BUREN UND HALSTED STRASSE.

Winke für die Feiertage.

Nützliche Geschenke, die von Männern und Knaben geschätzt werden. Außer unserer gewöhnlichen großen Auswahl von

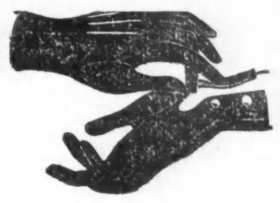
Männer- u. Knaben-Anzügen und Ueberziehern

zeigen wir eine endlose Mannigfaltigkeit von

Halstrachten,	Halstüchern,	Pantoffeln,
Handschuhen,	Kravatten-Nadeln,	Suit Cases,
Regenschirmen	Busenknöpfen,	Nacht-Roben,
Spazierstöcken,	Hüten, Kappen	Cardigan Jackets,
Fancy Hosenträgern	Schuhen,	Uhr-Gehängen.

Wir führen auch eine große Auswahl in

Russischen Blousen, Anzügen und Ueberziehern für die Kleinen



zu Preisen,
die Ihr zu bezahlen im Stande seid.

Frei! Einer unserer hübschen import. Kalender frei mit jedem Einkauf.

Ein ärztlicher Streik und Streit.

Paris, im November.

Der Aerztestreit, der im Institut Pasteur ausgebrochen ist, und auch in der Pariser Presse ein lebhaftes Echo gefunden hat, ist sehr schwer zu verstehen und noch schwerer zu billigen. Ein jüngerer Mitarbeiter des Instituts, Dr. Marmorek, hat, wie er angibt, nach jahrelanger Arbeit ein neues Heilserum gegen die Tuberkulose gefunden; seine Versuche an den Laboratoriums-Thieren haben ihn ermuthigt, zu Versuchen an kranken Menschen überzugehen und die Erfahrungen mit diesen sollen so günstig gewesen sein, daß Dr. Marmorek sich entschloß, seine Entdeckung der ganzen ärztlichen Welt zur Nachprüfung und allgemeinen Anwendung vorzulegen. Die Direktoren des Pasteurschen Instituts wollen jedoch diese Veröffentlichung Marmoreks nicht zulassen und Dr. Roux selbst, der angesehenste dieser Direktoren, ergreift heute in der Presse das Wort gegen seinen jüngeren Mitarbeiter und dessen Absicht. Man erfährt dabei, daß Marmorek schon auf dem Brüsseler Kongreß für Volkshygiene durch das Dazwischentreten des Dr. Roux abgehalten wurde, seine Mittheilung zu machen, und daß ihm nun unter dem Vorwand daß die Tagesordnung überlastet sei, vor der Akademie der Medizin das gleiche Hinderniß begegnete. Wozu dieser Aufwand von stillen Einflüssen und schließlich der jetzige Lärm in der Presse gemacht wird, ist schwer zu erklären, denn nun ist gerade das erreicht worden, was Dr. Roux dem Anschein nach hat verhindern wollen: die Neugier des Publikums und besonders der interessirten Leidenden ist auf's Höchste gespannt worden, ohne daß die ärztliche Welt imstande ist, sie zu befriedigen. Dabei kennt man im Pasteur'schen Institut die Tragweite solcher Veröffentlichungen ganz gut, denn erst vor wenigen Wochen hat man die Blätter mit Notizen über Syphilis-Impfversuche an Affen gefüttert, die, wie sich bald zeigte, besser geheimgehalten worden wären.

Nach diesen öffentlichen Agitationen hat unseres Erachtens, Dr. Marmorek erst recht die Verpflichtung, seine Entdeckung der Fachwelt so rasch als möglich darzulegen, und wenn die medizinische Akademie, die ihm in Aussicht gestellte Viertelstunde versagt, so wird ihm die Fachpresse gewiß nicht ihre Spalten verschließen. Dr. Marmorek hat übrigens, wie Dr. Roux selbst in der Presse mittheilt, seine Demission als Laboratoriumschef im Pasteurschen Institut gegeben, um seine persönliche Freiheit zu erlangen zur Ausnützung seiner Entdeckung; er muß also vom Werth dieser Entdeckung fest überzeugt sein, da er darauf verzichtet, sie unter der Autorität des Instituts zu veröffentlichen. Roux schreibt im „Matin", daß er und die übrigen Chefs des Instituts keine Gelegenheit hatten, die Thierversuche Marmoreks zu verifiziren; er theilt aber nicht mit, ob überhaupt solche Kontrolversuche gemacht wurden, oder ob sie zu anderen Resultaten kamen als die Experimente Marmoreks; in beiden Fällen kann es nur wünschenswerth sein, daß die Angelegenheit vor ein weiteres fachmännisches Forum verwiesen wird. Der bakteriologische Charakter des Marmorekschen Heilserums interessirt dabei natürlich die Allgemeinheit weniger, als seine praktische Bedeutung; in dieser Richtung sind nicht nur von Marmorek selber Erfahrungen gesammelt worden, sondern auch, dem „Matin" zufolge, von deutschen Klinikern, und auch diese Ergebnisse können, wenn die Diskussion eröffnet worden ist, der Oeffentlichkeit wohl nicht mehr lange vorenthalten werden. Wie schon vor den jetzigen öffentlichen Erörterungen versichert worden ist, hat das neue Heilmittel den Vorzug, daß es selbst in verzweifelten Fällen, wo es keine heilende Wirkung mehr hervorbringen konnte, doch keine schädlichen Erscheinungen bewirkte; umso schwerer begreift man die Aengstlichkeit der Autoritäten des Pasteurschen Instituts, und umsomehr ist es zu begrüßen, wenn sich in Deutschland kompetente Kliniker die ernste Prüfung des Marmorekschen Serums haben angelegen sein lassen.

Südwest-Ecke Market und Van Buren Straße.

Felix Kahn & Co.

Wholesale-Fabrikanten von Kleidern für Männer und junge Männer.

Riesiger Räumungs-Verkauf

unseres ganzen Wholesale-Lagers von (Union-made)

Herbst- und Winter-Anzügen, Ueberziehern und Beinkleidern

im Retail.

Obgleich dieser Räumungs-Verkauf erst gerade eröffnet wurde, ist der Andrang von Käufern ein unerhörter. Tausende von Leuten haben sich hier mit Winterkleidern versehen und sich dadurch absolut mehr als die Hälfte an ihren Einkäufen erspart.

Verkauf ist jetzt in vollem Gange und dauert positiv nur 12 Tage, und jedes Stück unseres ganzen Wholesale Lagers wird verschleudert zu

weniger als Kostenpreis

der Herstellung. Wir sind noch imme. riesig überladen und müssen Raum schaffen für Frühjahrswaaren, die täglich von unseren Fabriken eintreffen. Verwechselt diesen Verkauf nicht mit sogenannten Räumungs- oder Geschäfts-Aufgabe-Verkäufen, sondern bedenkt, daß jede hier gemachte Angabe Wahrheit ist. Wir sind im Wholesale-Bezirk 21 Jahre zu Hause, und erwarten hier während vieler weiterer Jahre zu bleiben und wiederholen nochmals unsere Garantie, daß Ihr vollständig passende, elegant gemachte Kleider hier während dieser 12 Tage zu einer garantirten Ersparniß von mehr als der Hälfte von dem, was Ihr anderswo bezahlen müßtet, machen könnt.

Geld bereitwilligst zurückerstattet für jedes Kleidungsstück, das nicht völlig befriedigend ist.

Feine reinwollene Männer-Anzüge, gewöhnlich in Stores zu $5 und $6 verkauft, während dieses Verkaufs zu........ **$2.95**

Strikt reinwollene Cassimere- und Cheviot-Anzüge, Italian Cloth-Futter, durchweg gut geschneidert, gewöhnlich verkauft für $8 und $9 und sind es auch werth, jetzt zu.................... **$3.75**

Schöne Cheviot Effekte für Männer-Anzüge, durchaus wollene Stoffe, werth von $10 bis zu $12, zu.................. **$5.80**

$15.00 Männer-Anzüge, in sehr schönen Cassimere-Effekten und Unfinished Worsteds, während dieses Verkaufs zu.................... **$7.45**

Die allerbesten Anzüge für Männer, einschließend die allerfeinsten Unfinished Worsteds — Granite Gewebe etc. — der Werth derselben beträgt $20.00 und $22.00 — zu.................... **$9.45**

Schwere wollene Beaver-Ueberzieher, in allen Größen und allen Längen, — der Werth ist $8.00—zu.............. **$2.90**

Kersey-, Melton- und Beaver-Ueberzieher, der Werth derselben ist $9.00 und $10.00 — dieselben werden jetzt verschleudert zu.................... **$3.98**

Oxford Frieze und schwere Vicuna Ueberzieher, der Werth derselben ist $12.00 — werden verkauft zu.............. **$4.75**

Besonders gute Melton- und Beaver-Ueberzieher für Männer — der Werth ist $15 und $16.00 — zu.................. **$7.90**

Echte Patent Beaver- und Kersey-Ueberzieher in jeder begehrenswerthen Länge, dieselben sind durchweg schön geschneidert, und ihr Werth beträgt $18.00 und $20.00 — werden verkauft für.............. **$9.70**

Die feinsten Fancy Gürtel-Ueberzieher, Kerseys und Beavers, der beste Merchant-Tailor Finish, dieselben sind bestimmt $25.00 und $30.00 werth, zu............ **$11.90**

Feine schwere Worsted Hosen für Männer — der Werth derselben ist $3.00— werden verkauft zu.............. **$1.29**

Schwere reinwollene Hosen für Winter, werden sonst zu $2.00 verkauft, während dieses Verkaufs zu.................. **89c**

Absolut reine Worsted Hosen, gestreift oder Plaids, werth $4.50 und $5.00, während dieses Verkaufs zu.............. **$2.50**

Offen Abends bis 9 Uhr. Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Suedwest-Ecke Market und Van Buren Strasse.

Alte Kanonen in China.

In Tsiningtou, einer der bedeutendsten Handelsstädte Schantungs, hat ein Mitarbeiter der in Tsingtau erscheinenden Deutsch-Asiatischen Warte sechs eiserne Kanonen gefunden, die 1640 gegossen wurden. Sie sind etwa 2 Meter lang und haben ein Kaliber von 15 Zentimeter. Ein merkwürdiger Schmuck ist auf ihnen, ein Kreuz in einer Kreisverzierung und ein Spruchband, welches die lateinischen Buchstaben S. M. R. A. R. O. B. trägt. Der Mitarbeiter der Deutsch-Asiatischen Warte sieht darin die Anfangsbuchstaben von „Sancta Maria Regina Angelorum Retrude Omnia Bella" und vermuthet in den Geschützen Nachbildungen der Kanonen, welche der berühmte Pater Adam Schall aus Köln für den letzten Kaiser der Ming-Dynastie zur Vertheidigung Pekings goß. Die Lesung der Buchstaben hat große Wahrscheinlichkeit in sich. Daß der Text mit dem Wunsch auf Abschaffung der Kriege schließt, sieht bei einem Kriegswerkzeug auf den ersten Blick wunderlich aus, aber ähnliche Dinge kommen in der Uniformgeschichte auch sonst vor. So trug ein Reichskontingent des 18. Jahrhunderts auf seinen Fahnen den Spruch: Da nobis pacem in diebus nostris, was nicht übermäßig heldenhaft klingt.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Zwei Schnellzüge täglich via der Chicago, Union Pacific & Northwestern-Bahn. Der luxuriös ausgestattete Overland Limited, durchweg elektrisch beleuchtet, verläßt täglich um 8 Uhr Abends. Ein zweiter California-Schnellzug verläßt um 11:35 Abends, Oregon und Washington um 10:30 Abends. Ticket Offices, 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Bahnhof.

dez3,5,7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

Warnung.

Trotz wiederholter Warnungen vor einem Schwindler, der sich früher Otto Steinhauer, dann Otto Schwarz nannte, treibt dieser Schuft noch immer unter dem Namen Karl Klingbeil erfolgreich sein Gewerbe. Er verspricht in allen Fällen prachtvolle Prämien, wenn ihm auf ein Jahr oder einige Monate Vorausbezahlung für die „Abendpost" geleistet wird, und erreicht sehr häufig seinen Zweck, obwohl er sich durch nichts als Vertreter dieses Blattes ausweisen kann. Wir ersuchen deshalb die Leser, ihre Bekannten nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die „Abendpost", wie jede andere Zeitung in Chicago, ihre Agenten mit Erkennungsbriefen versieht, und daß sie Niemandem Vorausbezahlung leisten sollten, der nicht einen solchen Brief vorzeigen kann. In der Stadt Chicago sind nur die Träger zum Kollektiren berechtigt.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Am Galgen.

Peoria, Ill., 11. Dez. John McCrea, laut Gerichts-Urtheil der Mörder des Privat-Geheimpolizisten William Murphy, wurde heute Vormittag um 9.04 Uhr am Galgen vom Leben zum Tode gebracht.

McCrea, ein Farbiger, war bekanntlich von Murphy am 23. Juni beim Stehlen von Kohlen an einem Bahngeleise ertappt worden und hatte sich zur Wehre gesetzt, was Murphy das Leben kostete. Der Vorfall verursachte damals große Aufregung, und McCrea wurde nur dadurch vor dem Lynchen bewahrt, daß man ihn nach Galesburg brachte. Er wurde ursprünglich verurtheilt, am 30. Oktober gehängt zu werden, hatte aber zweimal Galgenfrist erhalten. Gestern hatte das Staats-Obergericht die nachgesuchte Neu-Verhandlung des Falles verweigert.

Der Delinquent starb sehr gefaßt, unter Betheuerungen seiner Unschuld. Sein Hals wurde gebrochen, so daß der Tod schon in 4½ Minuten eintrat.

Nordica klagt auf Scheidung.

New York, 11. Dez. Lillian Nordica, die berühmte Opernsängerin, hat hier eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Zoltan Doeme, den bekannten ungarischen Tenorsänger, anhängig gemacht. Das Paar hatte am 26. Mai 1896 geheirathet. Der erste Gatte der Nordica war Frederick A. Gowers, ein wohlhabender Elektriker. Die Sängerin klagte gegen diesen 1885, nach dreijähriger Ehe, auf Scheidung; ehe die Klage zur Verhandlung kam, machte Gowers eine Luftballon-Fahrt über den Britischen Kanal und ist seitdem spurlos verschwunden.

Wegfahrten nach Europa bleiben zahlreich.

New York, 11. Dez. Nicht weniger, als 1200 Zwischendecks-Passagiere sind mit dem französischen Dampfer „La Champagne", und 850 mit dem Nordd. Lloyddampfer „Lahn" nach Europa abgefahren. Das bringt die Gesammtzahl Derer, welche vor Weihnachten nach Europa zurückkehren, bereits auf beinahe 50,000.

Schreckensherrschaft in Idaho.

Butte, Mont., 11. Dez. Untersuchungen seitens der Regierungs-Beamten ergaben, daß in der vielgenannten Coeur d'Alene-Gegend in Idaho eine wahre Schreckensherrschaft besteht. Die Ansiedler sind aus ihren Heimstätten getrieben, und die ganze Ansiedelung ist entmuthigt worden, während der Regierung Millionen Fuß schönes Fichtenholz gestohlen und an die Mühlen verkauft worden sind.

Spezial-Agent Schwartz vom General-Landamt war an Ort und Stelle und nahm beschworene Aussagen der geschädigten Ansiedler entgegen. Wegen der Holz-Diebstähle ist eine Anzahl Haftbefehle ausgestellt worden.

Kaiser Wilhelm und Ballin.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser empfing heute Herrn Ballin, den Generaldirektor der Hamburg-Amerikanischen Dampferlinie, und ließ sich von ihm über die allgemeine Lage des Dampfer-Wettbewerbs und die genauen Abmachungen mit anderen Linien bezüglich des süd-europäischen Verkehrs berichten.

Ausland.

Bebel gegen Kanzler.

Zum gestrigen Rede-Duell im Reichstag.

Berlin, 11. Dez. Die Rede des Kanzlers v. Bülow im Reichstag, welche eine Antwort auf die Rede des Sozialistenführers Bebel war, wurde, außer von der sozialistischen Fraktion, mit langanhaltendem, stürmischem Beifall begrüßt.

Zur Rede des Kanzlers ist noch hinzuzufügen:

Hr. v. Bülow wies darauf hin, wie wenig konsequent es sei, wenn Herr Bebel die ostasiatische Politik Deutschlands als zu phantastisch und romantisch tadle, aber andererseits den Kanzler wegen seiner zu passiven Mandschurei-Politik angreife. „Wenn es irgendwo in der Welt," sagte er, „einen Platz gibt, wo wir nichts zu suchen haben, so ist es die Mandschurei. Will Herr Bebel sich an die Spitze eines neuen Kreuzzuges zur Befreiung der Mandschurei stellen, so werde ich ihn allein von dannen ziehen lassen. Ich bleibe zu Hause."

Die Frage Bebels, warum die Schwierigkeiten mit Venezuela nicht sofort dem Haager Schiedsgericht unterbreitet worden seien, beantwortete der Kanzler damit, dies sei ja unmöglich gewesen, da Präsident Castro seine Zustimmung hierzu nicht gegeben habe, „ehe wir einen gewissen Druck auf ihn übten". Die zügellose Kritik Bebels an russischen Angelegenheiten tadelte der Kanzler als den Interessen, Wünschen und Ueberlieferungen des deutschen Volkes zuwiderlaufend.

Eine ganze Stunde lang kritisirte er Bebel persönlich sowie die sozialdemokratische Agitation und sagte:

„Der sozialistische Zukunftsstaat ist eine Utopie und läßt sich nur verwirklichen, wenn alle Menschen, wie in Platos „Republik", Engel wären. Sie, Herr Bebel, würden einen netten Engel abgeben. (Große Heiterkeit.) Ich fürchte, wir werden diese paradiesischen Zustände niemals erreichen." (Hier rief Bebel dazwischen, man würde in einem Paradies vergeblich nach Herrn v. Bülow suchen.) „Der Traum der Sozialdemokraten von einem Umsturz der heutigen Gesellschafts-Ordnung ist ein wahnwitziger. Der Staat wird sich vertheidigen, und wer der Staat ist, das würden Sie bald gewahr werden, wenn Sie zur That schreiten wollten. Wir werden imstande sein, die bestehende Ordnung aufrechtzuerhalten. Die Grundsätze, auf denen diese Ordnung ruht, sind Religion, Monarchie und Zivilisation, wie sie sich durch die Jahrhunderte langsam entwickeln. Wir werden das Haus vertheidigen, das so vielen Generationen Obdach gewährt hat und das Heim unserer Kinder bleiben soll, das Haus, an welchem viele Generationen gearbeitet haben und dessen Baumeister die großen Geister tüchtiger Männer waren. Es steht da als das Resultat von vieler Hingebung und Treue, von vielem Schweiß und Blut, und wir werden bereit sein, es mit voller Festigkeit und Ruhe zu vertheidigen. Wir fürchten nicht die Gefahr seines Umsturzes durch Sozialdemokraten. Alle Versuche, an die Stelle organischer, gesetzlicher und verfassungsmäßiger Entwicklung den ungesetzlichen und gewaltsamen Umsturz zu setzen, werden scheitern an dem gesunden Menschenverstande des deutschen Volkes, welches diesen gesunden Menschenverstand verloren haben müßte, wenn es Ihnen folgen wollte."

Bezüglich der, vom bairischen Zentrums-Abgeordneten Schädler angeregten Frage der Soldaten-Mißhandlungen bemerkte der Kanzler noch: „Ich bin nicht minder entrüstet, als Sie, über solche Brutalitäten, und ich betrachte es als die heilige Pflicht der Militär-Behörde, ihnen ein Ende zu machen Solche Schandthaten können nicht streng genug geahndet werden. Aber ich protestire vor dem Inlande und vor dem Auslande gegen die Insinuation der Sozialdemokraten, daß derartige Fälle charakteristisch für das Betragen unserer Offiziere seien."

Auf verschiedene Auslassungen Bebels erwiderte der Kanzler nicht, so z. B. auf die Kritik am Reichs-Finanzwesen, welches, wie der Sozialistenführer sagte, die ärmeren Klassen ungebührlich belaste, während eine angemessene Erbschaftssteuer leicht 300 Millionen Mark einbringen könnte. Vielleicht werden über solche und andere Punkte Auslassungen der betreffenden Ressort-Minister gelegentlich folgen. Zum Theil bestand die Kanzler-Rede, dem Spruch folgend „Die beste Deckung ist der Hieb", mehr aus Gegen-Angriffen, als aus Vertheidigungen.

Desperater Edelmann!

Rom, 11. Dezember. Ein Chevalier Namens Vecchio von Rom lud einen Sportsmann und Millionär von Mailand, Namens Beretta, nach seiner Villa zur Besichtigung einiger alten Gemälde ein und zwang ihn dort mit dem Revolver, ein Testament zu Gunsten des Chevaliers und einen Brief zu schreiben, worin er, Beretta, erklärt, daß er Selbstmord begehen wolle. Dann beauftragte der Chevalier einen Diener, Beretta zu ertränken, was der Diener jedoch nicht über sich brachte. Vecchio verschwand, gestern erschien er jedoch plötzlich in einer offenen Kutsche und erschoß sich.

Am Baby.

Kaffee, an dem sogar die Babies gedeihen.

Die kleine Tochter eines College-Präsidenten wurde durch den Genuß von Postum Food-Kaffee gerettet zu einer Zeit, als sie keine andere Nahrung vertragen konnte.

Babys Tante sagt: „Meine Schwester und ihr Gatte (der Präsident eines College in Georgia ist) besuchten mich letzte Weihnachten, und ihr kleines Baby, zwei Monate alt, war sehr krank. Ich dachte, es sei nicht ordentlich genährt und begann, es mit Postum zu nähren, den ich in meinem eigenen Haushalt seit Jahren mit so großen Resultat gebraucht habe.

„Sie würden überrascht sein, wenn Sie wüßten, wie sich das Kleine besserte. Meine Schwester nährte es mit künstlichen Speisen, welche ihm nicht zuträglich waren. Das Baby wurde immer stärker, solange es mit Postum genährt wurde, und als meine Schwester von hier fortging, nahm sie Postum mit, denn sie ist überzeugt, daß Postum ein guter, gesunder, kräftigender Nährtrank für das Baby ist." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Postum ist aus den reinsten Cerealien gemacht und ist durchaus nicht medizinirt, und wenn er der Anweisung gemäß gekocht wird, ist sehr viel Nährwerth darin, und ist ein großes Nahrungsmittel und Wiederhersteller und auch ein schmackhaftes Getränk. Er ist auch ein Spezifikum für die Dutzende der verschiedenen Krankheiten, die durch Kaffee entstehen. - Ein Versuch beweist dies.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches: „Der Weg nach Wohlstadt."

Nobel-Preise.

Christiania, 11. Dezember. Das norvegische Parlament verlieh den jährlichen Nobel-Preis in Höhe von $39,150 Herrn Wm. R. Cremer, britischem Parlamentsmitglied, in Anerkennung seiner Verdienste um das internationale Schiedswesen. Der Preis für Physik wurde zwischen Henrey Becquerel, Norwegen, und dem Curie'schen Ehepaare, Paris, vertheilt. Letztere entdeckten das Radium. Der Preis für Chemie wurde dem schwedischen Professor Arrhenius zugedacht, den Aerztepreis erhielt der dänische Mediziner Dr. Finsen und den Preis für literatische Arbeiten Björnson.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Arge Kälte wird aus Nord-Wiskonsin, Minesota, Nord-Dakota und Montana gemeldet.

— In der Gießerei von Andrews & Hitchcock zu Hubbard, bei Youngstown, O., wurden durch Einsturz des Daches drei Arbeiter getödtet.

— Bei New Cumberland, O., stieß ein Personenzug der Panhandle-Bahn mit einem Güterzug zusammen; es gab einen Todten und 15 oder 16 Schwerverletzte.

— Ein Ball des Vereins deutscher Köche in New York fand dadurch sein jähes Ende, daß ein Mitglied, Chr. Hauck, während eines Wortwechsels mit einem Kellner todt zusammenbrach.

— 500 Seesoldaten und 300 Matrosen der amerikanischen Bundesmarine ergriffen zu Guantanamo, Kuba, formell von dem Gebäude Besitz, das für eine Flottenstation der Ver. Staaten bestimmt ist.

— Es verlautet, daß die St. Louiser Weltausstellungs-Gesellschaft den Kongreß um eine nachträgliche Bewilligung von 4 Millionen Dollars anzugehen gedenkt. — Der oberste Balkon vom Deutschen Haus der Ausstellung wurde gestern mit einem Richtfest geweiht.

— Eine Aufführung im „Salt Lake Theatre" zu Salt Lake City, Utah, mußte beim Beginn abgebrochen werden, weil der Bühnen-Bedienstete James McGregor sich oberhalb der Bühne erhängt hatte, und die Heldin, welche den Körper hängen sah, in Ohnmacht fiel.

— Frau Katherine Soffel in Pittsburg, die Gattin des Gefangenenwärters, die wegen Mithilfe zum Entkommen der Todeskandidaten Gebrüder Biddle zu 20 Monaten Zuchthaus verurtheilt wurde, ist nach Verbüßung der Strafe wieder frei. Sie schlug ein Anerbieten, zur Bühne zu gehen, aus und zog zu ihrem Vater. Ihr Gatte hat eine Scheidung erwirkt.

Ausland.

— Amtlicher Erklärung zufolge ist das Gelbfieber in Monterey, Mexiko, erloschen.

— König Alfonso von Spanien wurde vom König von Portugal in Lissabon herzlich begrüßt.

— Die Orangen- und Zitronenernte im nördlichen Sizilien wurde durch Hagelschlag zur Hälfte vernichtet.

— Die Leiche des jüngst verstorbenen englischen Philosophen Herbert Spencer wird am Montag in einem Crematorium verbrannt werden.

— Wie nachträglich bekannt wird, brannte es gestern früh gegen 5 Uhr im Schlafzimmer der Königin Alexandra von England.

— König Christian von Dänemark hat auf die Empfehlung seines Ministeriums ebenfalls die Republik Panama anerkannt.

— In St. Petersburg wird bestritten, daß der russische Gesandte in Söul der koreanischen Regierung eine Warnung habe zugehen lassen.

— Es heißt, die chinesische Kaiserinwittwe werde den chinesischen Gesandten in Berlin zurückrufen und an die Spitze der, von deutschen Offizieren gedrillten Mandschu-Truppen stellen.

— Salomon Segal aus Chicago wurde in London auf Ersuchen der amerikanischen Behörden wegen Entführung eines jungen Mädchens verhaftet.

— Gräfin Mabel Russel wurde von ihrem Gatten geschieden. Letzterer, ein Kutscher, hatte sich für einen Prinzen Modena ausgegeben. Die Scheidung erfolgte wegen grausamer Behandlung.

— Aus Mühlhausen, Elsaß-Lothringen, wird gemeldet, daß der kürzlich unsittlicher Handlungen halber verurtheilte sogenannte Baron Adelsvärd (einer der Teufels-Anbeter) dort einen Selbstmordversuch machte.

— In amtlichen französischen Kreisen beginnt man über die kolombischen Kriegsrüstungen einigermaßen besorgt zu werden, zumal es heißt, daß der Präsident Marroquin an der Spitze der Bewegung stehe.

— Wie angekündigt, wurde der japanische Landtag gestern vom Mikado eröffnet und es gab alsbald stürmische Szenen, und es verlautet, daß die Abgeordnetenkammer heute aufgelöst werden wird. Sie hat in der Antwort auf die Thronrede die zögernde Haltung des Ministeriums gerügt.

— Zur Hebung der stark im Niedergange begriffenen Segelschifffahrt traten in Paris Interessenten aus Deutschland, Frankreich, England, den Ver. Staaten und anderen Ländern zur Konferenz zusammen. Es wurde u. A. vorgeschlagen, die Zahl der Segelschiffe zu beschränken und die Frachtraten unter Zugrundelegung der Liverpooler Beschlüsse übereinstimmend zu machen.

— Poesie und Prosa. — Sie: Wat kiekste denn man blos den janzen Dach uff det olle welke Blatt da, du oller Quatschkopp? — Er: Elvira, gedulde Dich, ich besinge den Herbst!

The Delineator

Out To-Day

MRS. OSBORN

the renowned fashion authority, has become a regular contributor to The Delineator. Three pages of the January number (and of future issues) will be devoted to her letter with accompanying illustrations. This is our latest achievement in the interest of those who subscribe to The Delineator primarily for its fashion information. Hereafter the magazine will contain not only the latest ideas covering an immense range of styles of our own corps of designers, artists and writers, with illustratians by the most skilful fashion artists, but it will also present the views of the present and the prophecies for the future of this justly famous modiste.

THE FOUNTAIN OF YOUTH A remarkable Series on PERSONAL BEAUTY

By Dr. Grace Peckham Murray. How to Attain and Preserve it. Finely illustrated. This series of twelve monthly articles will be a most practical help to The Delineator readers.

PARSIFAL: How the Opera was Written, by W. J. Henderson; Reminiscences of the First Performance, by Gustav Kobbé. Illustrated from the only photographs of the opera ever taken, and now published for the first time. A unique treat for the music lover. Just as interesting and in another vein is SCHUMANN-HEINK AT HOME.

THE EVOLUTION OF A CLUB WOMAN—Serial THE GOLDEN POPPY—A Story by Jack London

A DEPARTMENT FOR CHILDREN HOME MAKING WAITING AND SERVING

For practical fashion information of value; for the care of your person, the beautifying of your home, the welfare of children; for every kind of needlework, and for good literature attractively illustrated, "Just Get The Delineator."

Of your newsdealer or any Butterick agent, or of the publishers, at 15 Cents a copy. $1.00 for an entire year.
THE BUTTERICK PUBLISHING COMPANY, Ltd., 7 to 17 West Thirteenth Street, New York

FREE—Anyone addressing the publishers will be mailed free Mrs. Osborn's letter with illustrations.

Lokalbericht.

Zur Sache!

Richter Groscup verlangt, daß die Advokaten nicht abschweifen.

Als heute die Verhandlung um das Gesuch der Masseverwalter der Union Tratcion Co. um Erlaubniß zur Spannung von elektrischen Drahtleitungen wieder aufgenommen wurde, erklärte Bundesrichter Groscup, daß die 99-Jahr-Gerechtsame gar nichts mit der Sache zu thun habe, die Anwälte der Masseverwalter und der Stadt sollten sich vielmehr auf die Freibrief-Ordinanzen beschränken, unter denen auf den in Frage kommenden Straßenstrecken der Bahnbetrieb erfolge und auf welche die Anwälte der Masseverwalter ihr Gesuch stützten. Vorher wies er das Gesuch des Anwalts F. S. Weitley ab, die Absetzung von Govin und Eckels als Masseverwalter der Union Tratcion Co. beantragen zu dürfen. Herr Smith sprach dann für die Stadt.

„Die Pflicht, diesen Gesuchen zu opponiren, ist nicht als Widerstand gegen die Verbesserung des Dienstes überhaupt zu betrachten, wenn dazu in gehöriger Form die Erlaubniß gegeben wird," sagte Herr Smith. „Die Unterlassungssünden der Straßenbahngesellschaften in dieser Hinsicht sind so berüchtigt und schon von so langer Dauer, daß die Verbesserungen von der Bürgerschaft ernstlich gefordert werden, aber die Stadt verlangt einen gründlichen Umbau, kein Flickwerk. Wenn die Besitzer der Masse sogenannter Sicherheiten dieser Gesellschaften erst einmal inne werden, und das geschieht, daß die Druckerpresse nicht dauernde Werthe schafft und daß Hypotheken und Pachtverträge, wenn sie auch in der Form gesetzlich sind, nicht nothwendigerweise eine Sicherheit für verwässerte Bonds und Aktien sind, so werden sie zur Stadt kommen, um die Vollmacht, deren sie bedürfen, um fernerhin an der Leitung des öffentlichen Verkehrswesens theilzunehmen. Inzwischen opponirt die Stadt entschieden jeder zeitweiligen Hilfe, durch welche die Gesellschaften aus ihrer Klemme befreit werden sollen.

Nach Herrn Smith sprachen Anwalt Mathis und Korporationsanwalt Tolman für die Stadt. Herr Mathis erklärte die Ordinanzen von 1858 und 1859 für hinfällig, weil durch dieselben mehr gewährt werde, als der Titel andeute. Ferner habe die Ortschaftsbehörde von Lake View kein Recht gehabt, der Straßenbahngesellschaft ohne besondere gesetzliche Ermächtigung Freibriefe von einer Dauer auszustellen, die nur durch den Ankauf der Linien durch die Stadt begrenzt wurden und die Gesellschaften hätten solche Gerechtsame nicht annehmen dürfen, weil dieselben für Anlagen außerhalb der damaligen Chicagoer Stadtgrenze waren.

Korporationsanwalt Tolman erklärte, daß, wenn den Masseverwaltern diese Gesuche bewilligt würden, sie bald die gänzliche Umwandlung der Kabel- in elektrische Linien fordern könnten. Die Beweisgründe der Anwälte der Union Traction Co. erklärte er für nicht zulänglich.

Herr Mathis, der Spezialanwalt der Stadt erklärte, daß, selbst, wenn die 99jährige Gerechtsame in Kraft wäre, die Stadt doch die Union Traction Co. zwingen könne, sich ihren Bedingungen zu fügen. Sie stütze sich auf ihre gesetzlichen Rechte.

„Sie meinen," warf Richter Groscup ein, „daß die Stadt darauf besteht, der Gesellschaft eine möglichst schlechte Betriebskraft zu gestatten, wenn sie auf der 99 Jahr-Gerechtsame beharrt?"

„Die Stadt wird verlangen," antwortete Smith, daß die Gesellschaft zu ihr komme, wenn sie etwas haben will."

„Wenn die Stadt die Politik verfolgt, die Gesellschaft an der Benutzung der Errungenschaften der Wissenschaft zu hindern," fragte der Richter weiter, „weshalb stellt sie dann überhaupt Freibriefe aus? Vor mehreren Jahren wollte die Gesellschaft keine Verbesserungen einführen, aber jetzt will das Gericht das thun, da dieses nicht bezweckt, die Einnahmen auf Kosten des Dienstes zu heben, während die Gesellschaft nur möglichst hohe Dividenden zu erzielen versuchte."

„Dieses Gericht hat nicht die Macht," antwortete Anwalt Smith, „der Gesellschaft Arbeiten aufzutragen, deren Ausführung ohne die Erlaubniß der Stadt eine Verletzung der städtischen Ordinanzen darstellen würde. Wenn die Gesellschaft irgend welche Rechte hat, so kann sie durch Mandamus-Verfahren vorgehen, aber nicht durch ein Gesuch an dieses Gericht. Sie versucht durch Einhaltsverfahren ihren Zweck zu erreichen, und Ew. Ehren haben kein Recht, diesen Forderungen nachzugeben."

Annähernd eine Million.

Der Preis des Uferlandes zwischen Madison und Van Buren Straße festgestellt.

Das Kondenmirungsverfahren, welches von der Abwasser-Behörde gegen die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft, wegen des Landes am Westufer des Flusses zwischen Madison und Van Buren Straße, angestrengt worden ist, hat heute vor Richter Smith seinen vorläufigen Abschluß gefunden. Die Jury hat den Preis, welchen die Abwasserbehörde der Bahngesellschaft für das Land zahlen soll, nach langer Berathung auf $896,670.72 angesetzt. Die Eisenbahngesellschaft, welche durch ihren Vertreter behaupten ließ, daß ihr durch Wegnehmung des Landes ein Schaden von mindestens $5,000,000 entstehen würde, wird um ein nochmaliges Verfahren nachsuchen. Falls ihrem Gesuche nicht Folge gegeben werden sollte, wird sie gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Durch das Urtheil wird der Werth des zu kondemnirenden Grundbesitzes auf etwa $8 den Quadratfuß bemessen. Es handelt sich um ungefähr 17 Prozent des Landes, welches von der Pennsylvania-Bahn als Frachtbahnhof benutzt wird.

* Nach dem Befund des Gesundheitsamtes ist heute die Beschaffenheit des städtischen Leitungswassers, soweit dasselbe aus den Pumpenstationen in Hyde Park, an der 14. und an der Harrison Str. kommt, keine vertrauenerweckende.

Gresens & Luebke

Händler in Kleidern, Hüten und Männer-Ausstattungswaaren,

Südost-Ecke 12. Str. u. Ogden Ave.

Wir haben eine schöne Auswahl nützlicher Artikel, geeignet für

Weihnachts-Geschenke

Zum Beispiel:

Kravatten,
Halstücher,
Tragbänder,
Seidene Westen,
Handschuhe,
Wollene Jacken,
Kravatten-Nadel,
Manschetten-Knöpfe,
u. s. w., u. s. w.

Schöne schwere Ueberröcke und Anzüge, gut gemacht, in allen Farben, unübertrefflich zu bieten...... $9.95

Schöne Kinder-Anzüge und Ueberröcke, in allen Farben — aufwärts von..... $2.95

Einen schönen importirten Bier-Stein mit jedem Anzug oder Ueberrock.

Mit jedem Kinder-Anzug oder Ueberrock geben wir Spielzeug.

Abgestürzt.

Der Bauklempner Max Ostan, Nr. 5807 Justine Str., fiel heute an der 113. Straße nahe den Pennsylvania-Geleisen von einem Neubau herab und blieb todt auf dem Platze. Der Verunglückte war 48 Jahre alt. Er hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern.

Eczema, Ausschlag, Friesel, Hautjucken jeder Art sofort gelindert, dauernd geheilt. Doan's Ointment. In jeder Apotheke.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Japanische Jingos.

Die unverantwortlichen Volksvertreter glauben auch in Japan schon, daß sie bedeutend klüger und patriotischer sind, als die Regierung. Sie haben in einer Antwort auf die Thronrede einstimmig erklärt, daß das Ministerium im Inneren eine „Schaukelpolitik" treibt und nach außen hin die Würde und Ehre des Landes nicht hinlänglich wahrt. Ihrer Ansicht nach sollte das kleine Japan mit seinen knapp vierzig Millionen Einwohnern dem russischen Riesenreiche ohne Zaudern und Bedenken den Krieg erklären. Selbstverständlich sind sie felsenfest überzeugt, daß der Goliath von dem David furchtbar geschlagen werden würde, und daß David alsdann nicht nur Korea, sondern auch die Mandschurei und einige andere umherliegende Stücke Chinas als Siegespreis fordern könnte. Die Regierung dagegen schätzt die militärische Kraft Japans erheblich niedriger ein. Sie will den Kampf erst dann wagen, wenn er durchaus unvermeidlich geworden ist, oder wenn sie sich des Beistandes einer europäischen Großmacht versichert halten kann. Da ihr britischer Bundesgenosse augenscheinlich keine Lust hat, nur um Japans willen mit Rußland anzubinden, so hat sie auf diplomatischem Wege einige Zugeständnisse zu erlangen versucht. Sie scheint willens zu sein, den Russen die Mandschurei zu überlassen, wenn diese die Rechte Japans auf Korea anerkennen. Wie weit die Verhandlungen zwischen Rußland und Japan bisher gediehen sind, läßt sich aus den täglich einander widersprechenden Berichten nicht erkennen. Die japanische Regierung hat aber noch nicht die Hoffnung auf eine friedliche Verständigung aufgegeben, zumal sie sich wenigstens der „moralischen" Unterstützung einiger anderer Mächte zu erfreuen hat.

Doch die Straße, unter deren Einflusse die Abgeordneten stehen, hält sich mit sachlichen Erwägungen nicht auf und brüllt nach Krieg. Der leichte Sieg über China hat den Durchschnittsjapaner aufgebläht und übermüthig gemacht, sodaß er sich einbildet, jeder Kraftprobe gewachsen zu sein. Verfügt nicht die japanische Kriegsflotte über eine ganze Anzahl der besten Panzerschiffe, und ist nicht das Heer gut bewaffnet und eingeübt! Was aber den Unterschied in der Zahlenstärke betrifft, so wird der doch „augenscheinlich" durch die größere Beweglichkeit und Begeisterung der Japaner mehr als ausgeglichen. Wie die Franzosen seinerzeit mit ihrem „élan" über die schwerfälligen und dummen Preußen siegen wollten, so vertrauen jetzt die Japaner auf ihre vermeintlich großartigen geistigen Eigenschaften. Sie stellen sich die russischen Soldaten als versoffene Tölpel vor, die mit der Knute in die Schlacht getrieben werden müssen und den Ansturm eines echten Volksheeres nicht aushalten können. Weil die Regierung, die über die militärische Leistungsfähigkeit Rußlands natürlich genau unterrichtet ist, diese lächerliche Ansicht nicht theilt, wird sie vom „Volk" der Feigheit angeklagt und sogar des Landesverrathes verdächtigt.

Zum Glück für Japan wird der Mikado nicht, wie seinerzeit Napoleon III., dem unvernünftigen Geschrei der Straße nachgeben müssen. Vielmehr wird er wahrscheinlich die Volksvertreter nach Hause schicken und ihren Wählern Gelegenheit geben, sich eines Besseren zu besinnen. Wäre er aber genöthigt, sich zur Erhaltung seines Thrones in einen Krieg zu stürzen, und hätte dieser einen ähnlichen Ausgang wie der französische gegen Deutschland, so würde vermuthlich auch das japanische Volk für alles Unheil die Regierung verantwortlich machen. Es würde sich nicht mehr daran erinnern können, daß es selbst das Schicksal herausforderte, sondern es würde sich in eine maßlose Wuth gegen die „Schufte" hineinreden, die den Krieg begannen, ohne auf ihn vorbereitet zu sein. Das Volk ist immer unschuldig, weil es seine Schuld auf Sündenböcke abladet.

„Gentlemen" und „Waare".

Die große demokratische Republik ist das Land der Gleichheit, aber auch hier gibt's Unterschiede. Wir haben hier zwar keine ausgesprochenen Klassen, wie die drüben in den rückständigen Monarchien, aber es gibt hierzulande doch sozusagen verschiedene Werthstufen der „Bürger", die zwar nicht vom Gesetze, wohl aber von der „Gesellschaft" anerkannt werden. Das Weib thront selbstverständlich über Allem und von ihm soll hier nicht die Rede sein; aber auch für die männliche Hälfte gelten Unterschiede. Man spricht so im Allgemeinen von Arbeitern, von Farmern, und von Geschäftsleuten, und wenn „man" vor den Arbeitern jederzeit den Hut abnimmt, und den Farmer seiner Werthschätzung versichert, macht „man" vor den „Geschäftsleuten" jederzeit seinen tiefen Bückling. Denn jene bilden die Muskeln und Sehnen, bezw. das Rückgrat des Landes, diese aber haben das große „Pocketbuch" und das ist in unserer Zeit der empfindlichste und, wenn's voll ist, der verehrungswürdigste Theil der Nation. Einen weiteren Unterschied machen wir in der Werthschätzung von Jung und Alt. Unsere Hochachtung gehört der unreifen Jugend; das Alter wird nur geduldet.

Nun gibt's aber Geschäftsleute und Geschäftsleute und Schuljungen und Schuljungen. Den „Saluhnkieper" läßt man nur als Geschäftsmann gelten, wenn er recht tief in die Tasche greift zur Unterstützung irgend eines Wohlthätigkeits- und Reformwerkes; dem Grammar-Schuljungen wird nur dann besondere Verehrung zu Theil, wenn er sich durch einen Streik gegen die Schulbehörde oder sonstige Großthat auszeichnet. Hingegen ist dieselbe vor dem Studenten jeder Zeit so groß, daß sie Alles, was er thut, als wohlgethan und bewundernswerth erscheinen läßt, und die Präsidenten, Direktoren und Betriebsleiter der großen Eisenbahnen des Landes sind allemal der besonderen Hochachtung gewiß. Sie stehen eigentlich noch weit über der Klasse der gewöhnlichen Geschäftsleute, denn ihre Macht ist sehr viel größer. Sie sind so viel werthgeschätzter als der Durchschnittsgeschäftsmann, wie dieser im öffentlichen Ansehen besser ist als der Arbeiter, der nicht Mitglied einer Union ist. Zu ihrer Klasse gehören höchstens noch die Trust- und Bankpräsidenten und die Häupter großer Häuser, die jährlich Millionen verdienen. Ihre Stellung in der Gesellschaft ist so hervorragend, daß Alles Weisheit ist, was ihrem Munde entquillt und sie Gentlemen reinsten Wassers sind, solange sie selbst nicht das Gegentheil beweisen.

* * *

Ja, Gentlemen reinsten Wassers sind sie alle. Und sie wissen das. Deshalb haben die Leiter der großen Bahnen, welche das Herz, den „mittleren Westen", des Landes mit der atlantischen Küste verbinden, auch nur ein „Gentlemen-Agreement" — also ein Abkommen, das sich auf Treu und Glauben, Ehrlichkeit und anständige Gesinnung stützt — getroffen, als sie einsahen, daß der „mörderische Wettbewerb" und die sich daraus ergebenden Herabsetzungen der Fracht- und Passagierraten, ihnen sehr schädlich seien. Das Gesetz verbietet eine Vereinigung der Bahnen zwecks Aufhebung des Wettbewerbs, und als gesetzliebende Bürger verzichteten die Bahnmagnaten darauf; um aber das Schlimme am Wettbewerb, das gegenseitige Sichunterbieten, und die vom Gesetze verpönte Bevortheilung Einzelner aufzuheben, verpflichteten sie sich als Gentlemen reinsten Wassers, unverbrüchlich und treu an den gemeinsam aufgestellten Fahrpreisen festzuhalten und Niemandem, wer es auch sei, und unter keinen Umständen Vergünstigungen zu gewähren. Die Fahrpreise der verschiedenen Bahnen von, beispw., Chicago nach dem Osten wurden nach Maßgabe der Fahrtdauer festgestellt, je schneller die Fahrt, desto höher der Preis.

Das Abkommen ist seit längerer Zeit in Kraft, und die Herren, welche ihm beitraten, sind sammt und sonders Zierden der angesehensten Klasse der bürgerlichen Gesellschaft, der der „Geschäftsleute", und Gentlemen reinsten Wassers, aber sie fanden es doch nöthig, sich neben der unzweifelhaften Ehrlichkeit aller Gentlemen noch einige andere Bürgschaften für das Einhalten der Bedingungen zu sichern. Sie einigten sich auf gewisse Strafen, die etwaige wortbrüchige Gentlemen zu treffen hätten, und beauftragten weiterhin, gegen ein recht ansehnliches Gehalt, einen erfahrenen Fachmann, den einzelnen „Gentlemen" auf die Finger zu sehen. Und das war klug, denn man „munkelte sehr bald, daß die einzelnen „Gentlemen", d. h. die einzelnen Bahnverwaltungen offensichtlich des Glaubens seien, daß das Abkommen nur die anderen verpflichte, nicht aber sie selbst.

Der Verdacht wurde gestern bestätigt. Der Aufpasser „Kommissär" Donald, erzählte gestern der Versammlung der Central Passenger Association — so nennt sich der Bund der Eisenbahn-Gentlemen — von vielen Verletzungen des Abkommens und plauderte in unterhaltender Weise aus, wie er den Gentlemen Fallen stellte und wie sie hineingingen.

Die Lake Shore Bahn erwischte er, indem er ihren Beamten durch einen „Agenten" vorflunkern ließ, 22 Fußball-Freunde beabsichtigten nach New York zu fahren, um dort einem Fußballspiel beizuwohnen, und wenn die LakeShoreBahn ihnen Fahrkarten zum halben Preise lassen wollte, würden sie diese Bahn benutzen. Die Bahn fiel darauf 'rein. Auch die Pennsylvania-Bahn und andere ließen sich übertölpeln, und es ist recht interessant, zu lesen, wie leicht das Gentlemen-Abkommen gebrochen wurde. Am interessantesten ist aber doch die Erzählung von dem Reinfall der Wabash-Bahn, denn diese zeigt die Blüthe der verehrten amerikanischen Jugend im schönsten Lichte.

Die Wabash Bahn war etwas vorsichtiger als die anderen. Als der von der Kommission beauftragte „Detektiv sich erbot, gegen gewisse Vergünstigungen ihr eine Gesellschaft von 30 Reisenden nach dem Osten zuzuschustern, sagten ihre Beamten zwar zu, sie verlangten jedoch die „Waare" zu sehen, und der Detektiv stellte die Waare. Er wählte sich dieselbe aus der Blüthe der amerikanischen Jugend aus. Er gewann gegen gute Worte und etwas Trinkgeld 30 Studenten der Universität von Chicago, die Rolle der Reisenden zu übernehmen. Die Dreißig fanden sich auf dem Bahnhof ein, der „Detektiv" sicherte sich die „Vergünstigung" und seine „Waare", machte sich's in dem von der Gesellschaft gestellten Pullman-Wagen bequem und dampfte ab, um — an der 47. Straße wieder auszusteigen und dem Kondukteur, der sich die Sache nicht erklären konnte, hohnlachend ihr melodisches „Rah-rah" zuzubrüllen. Dieser Reinfall wird der Wabash-Bahn $460 an Strafgeldern kosten, und die Erzählung der Geschichte soll den versammelten Gentlemen sehr viel Spaß gemacht haben.

Andern hat sie vielleicht ebenfalls Spaß gemacht, aber es mag auch wieder Andere geben, die sich etwas wundern und sich vornehmen mögen, ihre bisherigen Begriffe von dem, was „Gentleman" heißt, etwas zu revidiren; und wieder andere, die es seltsam — oder auch bezeichnend — finden werden, daß 30 Studenten sich gegen ein Trinkgeld als „Waare" zum Nachweis höchst ungentleman-mäßigen Betragens seitens der feinsten Geschäftsleute und Gentlemen des Landes benutzen ließen.

St. Louis in Nöthen.

Wie zur Kriegführung sind auch zur Herrichtung einer Weltausstellung die bekannten drei Dinge erforderlich: erstens Geld, zweitens Geld, und drittens Geld. Wir haben das seinerzeit hier in Chicago erfahren. Jetzt machen, unter erschwerenden Umständen, unsere St. Louiser Freunde dieselbe Erfahrung. Unter erschwerenden Umständen — die Geldnöthe sind dort offenbar sehr viel schwerer, als sie hier gewesen. Sind sogar noch schlimmer, als man nach den vor ein paar Monaten erfolgten Mittheilungen und Andeutungen des Bundesschatzsekretärs anzunehmen hatte. Als dieser Beamte damals den St. Louiser Banken mit Zuwendung einiger Millionen Einlagen von Bundesgeldern unter die Arme griff, begründete er diese Vergünstigung mit den außerordentlichen Opfern, welche die Banken im Interesse der Ausstellung zu bringen gehabt hatten. Auf rund drei Millionen Dollars bezifferte er ihre Darlehen an die Ausstellungsgesellschaft. Das war zur selben Zeit, oder kurz darauf, als die Ausstellungsgesellschaft, um den Bundeszuschuß von fünf Millionen Dollars zu erlangen, den Nachweis einer bereits erfolgten Verausgabung von zehn Millionen erbrachte. An diese Bedingung hatte der Kongreß die Verabfolgung des bewilligten Zuschusses geknüpft. Er hatte mit der Summe von fünf Millionen den St. Louisern eine doppelt so große geldliche Unterstützung bewilligt, als er seinerzeit dem Chicagoer Unternehmen hatte zu Theil werden lassen, aber es sollten die fünf Millionen nicht angegriffen werden dürfen, ehe nicht die St. Louiser die zehn Millionen, zu deren Aufbringung sie sich verpflichtet, auch wirklich aufgebracht und ausgegeben hätten.

Daß man, um diese Bedingung erfüllen zu können, bereits drei Millionen borgen hatte müssen, war schlimm. Es gab nur eine Erklärung dafür: daß die zehn Millionen, welche den finanziellen Grundstock des Unternehmens bilden sollten und die man aus eigenen Mitteln — zur Hälfte durch eine Ausgabe städtischer Schuldscheine, zur anderen Hälfte durch Aktienverkauf — hatte aufbringen wollen und sollen, nicht hatten aufgebracht werden können. Der Verkauf der städtischen Schuldscheine hatte keine Schwierigkeiten gemacht, um so mehr war dies bei dem andern Theil der Aufgabe der Fall. Es zeigte sich rasch, daß, wenn nicht die Zahlungsfähigkeit der St. Louiser Bürgerschaft, so doch ihr Interesse an dem Unternehmen und ihre Zahlungswilligkeit stark überschätzt worden waren. Trotz aller, oft bis zur Bulldoserei sich steigernden Anstrengungen und trotzdem schließlich selbst die werthlosesten Unterschriften angenommen wurden, konnten in der gegebenen Zeit die Aktienzeichnungen nicht auf mehr als ungefähr vier Millionen Dollars gebracht werden. Man hat schließlich nur dadurch dem Buchstaben des Gesetzes genügt, daß eine Anzahl gemeinsinniger Bürger, die bereits bei den Zeichnungen das Ihrige gethan hatten, auch noch eine schriftliche Verpflichtung zur Deckung des Fehlbetrages übernahmen, falls er nicht noch nachträglich auf andere Weise zu decken sein würde.

Hat man nun, wie angegeben, drei Millionen borgen müssen, um die erforderten zehn Millionen zusammenzubringen, so folgt daraus, daß aus den Aktienzeichnungen nur ungefähr zwei Millionen erzielt worden sein können, statt der versprochenen und erwarteten fünf Millionen, wonach also dem Unternehmen von vornherein drei Millionen weniger zur Verfügung stehen, als es haben sollte.

Wird dabei in Betracht gezogen, daß die Herrichtung der Chicagoer Ausstellung einschließlich der Verwaltungsausgaben bis zum Eröffnungstage ungefähr $22,000,000 gekostet hat, und daß man in St. Louis hinsichtlich der Großartigkeit von Bauten und Anlagen Chicago noch zu übertreffen versucht hat, so begreift sich die verzweifelte Nothlage der St. Louiser Gesellschaft, aus der sie nunmehr durch einen neuen Ansturm auf Uncle Sam's wohlgefülltes Schatzamt sich zu retten versucht. Es ist, wie Washingtoner Depeschen melden, eine Bill zur leihweisen Ueberlassung von vier Millionen Dollars bereits ausgearbeitet, für deren Unterstützung die jetzt in Washington anwesende St. Louiser Abordnung mit dem Ausstellungspräsidenten Francis an der Spitze die Mitglieder des Kongresses zu gewinnen bemüht ist. Die Bewilligung dieser Anleihe zu erlangen, wollen die St. Louiser dem Bundesschatzamte eine Hypothek auf die zu erzielenden Eintrittsgelder ausstellen, wollen sich verpflichten, den ganzen Verkauf von Eintrittskarten unter die Kontrole der Regierung zu stellen, nöthigenfalls sogar die Verkäufer und Einnehmer der Karten von den Beamten des Schatzamtes ernennen zu lassen.

Das Verlangen ist ein so ungewöhnliches und die Aussicht auf seine Bewilligung (wenn von Aussicht überhaupt gesprochen werden kann), so völlig unwahrscheinlich, daß nur durch die zwingendste Noth die Stellung des Verlangens erklärt werden kann. Gerade weil der Kongreß für die St. Louiser Ausstellung schon so viel mehr gethan hat, als jemals zuvor für eine andere Ausstellung, wird er nicht auch noch zur Hergabe von weiteren vier Millionen geneigt sein, ganz abgesehen von dem gefährlichen Beispiel, das damit für alle künftigen derartigen Unternehmen gegeben werden würde. Was die St. Louiser Gesellschaft schließlich anfangen will, wenn der Kongreß wie zu erwarten sich hartleibig erweist, wird dabei freilich zu einer Frage, deren Beantwortung selbst so gewiegten Finanzleuten, wie die an der Spitze der St. Louiser Gesellschaft stehenden Herren Francis, Thompson u. a. es unstreitig sind, sehr schweres Kopfzerbrechen machen wird. Hoffen wir trotzdem das Beste — und daß der drohende Krach wenigstens nicht schon vor der Eröffnung des an und für sich so schönen und löblichen Unternehmens sich einstellen möge.

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup und nehmt nichts Anderes, 25 Cents die Flasche. Mien.frsondt.li

Amerikaner in Korea.

Aus der koreanischen Hauptstadt schreibt ein Korrespondent der „Köln. Ztg.": Nach Abschluß des Handelsvertrages mit Korea waren es insonderheit amerikanische Missionare, die oft in geschickter Weise den kaufmännischen mit dem seelsorgerischen Beruf zu vereinen wissen, durch die eine enge Fühlung zwischen der alten Heimath und ihrem neuen Wirkungskreise hergestellt wurde. Junge Koreaner, die sich in den Missionsschulen einige Kenntnisse der englischen Sprache angeeignet hatten, wurden zur weiteren Ausbildung nach Amerika geschickt, von wo sie nach mehrjährigem Aufenthalt zurückkehrten und, entzückt von allem, was sie gesehen und gehört, hier den Grundstock einer mächtigen amerikanischen Partei, als deren Führer der vor einigen Jahren verstorbene, einflußreiche Gouverneur von Söul J Tschä Gün angesehen wurde, bildeten, stets bereit, den amerikanischen Vertreter zu unterstützen. Einer der ersten Pioniere war der jetzige amerikanische Gesandte in Söul Dr. H. N. Allen, der sich am 20. Sept. 1884 als Arzt im Auftrage der presbyterianischen Mission hier niederließ; sofort ernannten ihn die amerikanische, britische und japanische Legation zu ihrem Gesandtschaftsarzt. Bald darauf wurde er auch von der koreanischen Regierung in Dienst genommen und beauftragt, ein Regierungshospital zu errichten, wozu die sogenannte Kim Ok Kim-Verschwörung am 4. Dezember 1884 den Vorwand gab, denn dabei wurde der Prinz Min Yong Ik, ein Vetter der ermordeten Königin, schwer verwundet, aber von Dr. Allen geheilt.

Aus jener Zeit stammt der Einfluß dieses Mannes, der später zum amerikanischen Legationssekretär und 1897 zum bevollmächtigten Gesandten aufrückte. Seinem Einfluß verdanken die Amerikaner die recht einträgliche Goldmine im Nordwesten von Korea, die Konzession zur Erbauung einer Eisenbahn zwischen Söul und Tschemulpo, die aber die gewandte amerikanische Firma Collbran & Bostwick, nachdem kaum die Erdarbeiten begonnen waren, mit einer Million Yen Nutzen an die Japaner verkaufte. Darauf erhielten Collbran und Bostwick den Auftrag zur Erbauung einer elektrischen Straßenbahn, die dem Namen nach von einer koreanischen Gesellschaft verwaltet werden sollte, deren Hauptteilhaber der Kaiser mit einer Million Yen war, welche Summe sofort den Unternehmern eingehändigt worden ist; thatsächlich lag alles in den Händen der Amerikaner. Dazu erhielt diese Gesellschaft noch die Konzession zu einer elektrischen Straßen- und Palastbeleuchtung. Das Licht flackert zwar ein wenig, wenn die Wagen laufen; auch ist die Straßenbeleuchtung nur spärlich, da nicht genügend Lampen angebracht sind; aber das macht nichts. Die abergläubische Bevölkerung hat den Amerikanern mancherlei Hindernisse und Schwierigkeiten in den Weg gelegt; aber amerikanische Zähigkeit und Gewandtheit überwanden sie ohne Schwierigkeit. So fürchteten die Leute, der fabelhafte Söul-Drache würde unruhig werden, als die Schienen durch das Südthor der Stadtmauer gelegt werden sollten. Die Amerikaner ließen die Arbeiten in der Nacht fertig machen, der Wagen fuhr am nächsten Morgen durch das Thor und der Drache regte sich nicht.

Soweit ging alles gut. Nach einigen Jahren aber präsentirten die Amerikaner der Elektrizitätsgesellschaft die Rechnung, die 1,700,000 Yen betrug, worüber die Koreaner nicht wenig erstaunt waren; hatten sie doch geglaubt, die Bahn würde großen Gewinn abwerfen. Nun sollten die Bücher geprüft werden, welche undankbare Aufgabe der Hauptzolldirektor McLeavy Brown, der schon oft ein Retter in der Noth für die Koreaner gewesen ist, auf Wunsch des Kaisers übernommen hatte. Die Prüfung ergab oben genannten Fehlbetrag und der Zahlungstermin wurde schließlich auf den 15. Oktober 1902 festgesetzt. Inzwischen verlangten die Koreaner selbst Einsicht in die Bücher der Gesellschaft, was ihnen unter Hinweis auf die bereits vollzogene Revision verweigert wurde. Wie vorauszusehen war, konnte die Gesellschaft nicht zahlen; folglich ging die elektrische Straßenbahn in den Besitz der Amerikaner über. Von diesem Zeitpunkte an verketzerten die Koreaner öffentlich und heimlich die Straßenbahn und ihre Besitzer. Maueranschläge untersagten den Koreanern, mit der Straßenbahn zu fahren; die es trotzdem wagten, wurden belästigt und mit Schmutz und Steinen beworfen. Aber jedes Mal gelang es dem amerikanischen Vertreter, solche Vorkommnisse zugunsten der amerikanischen Firma zu regeln. Am 30. Sept. d. Js. wurde nun ein Knabe von der elektrischen Straßenbahn, deren Führer Koreaner sind, überfahren und getödtet. Der darüber aufgebrachte Volkshaufe bearbeitete den zufällig im Wagen sitzenden Subdirektor Elliott mit Steinwürfen, so daß er sich blutüberströmt nur mittels eines Zweirades, das ihm ein vorbeifahrender japanischer Telegraphenbote bereitwilligst überließ, retten konnte. Das erregte Volk meinte, der Amerikaner halte sich in einem japanischen Hause in der Nähe verborgen und zertrümmerte dort Fensterscheiben und Thüren; erst der schleunigst herbeigeholten japanischen Gendarmerie gelang es, Ruhe zu schaffen.

Der betreffende Japaner, ein armes Schneiderlein, soll als Sühnegeld nun — 60,000 Yen verlangen, denn er behauptet, ihm sei bei dieser Gelegenheit ein mit Papiergeld gefüllter Sack gestohlen worden. An demselben Abend wurde das Bureaugebäude von Collbran u. Bostwick mit Steinen bombardirt, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen, da die eisernen Fensterläden geschlossen waren. Als der amerikanische Generalkonsul und Geschäftsträger Paddock beim japanischen Gesandten um militärischen Schutz bat, ließ der Kaiser ihn bitten, davon abzusehen, und sofort wurden koreanische Posten als Schutzwache am Krafthause aufgestellt. Man darf auf die Entschädigungsansprüche der Amerikaner gespannt sein. Die koreanische Regierung hat inzwischen alles Mögliche gethan, um ähnliche Vorkommnisse zu verhüten. Die Polizei ist an der Bahnstrecke bedeutend verstärkt worden, auf jedem Bahnwagen steht ein Polizist und größere Militärpatrouillen durchziehen die Straßen. Man hat versucht, diese bedauerlichen Vorkommnisse als allgemeinen Fremdenhaß auszulegen; das ist jedoch falsch. In Ostasien sind die Koreaner die friedfertigste Nation, die den Fremden in jeder Beziehung freundlich behandelt und unbehindert seiner Wege gehen läßt.

Vom politischen Gebiet.

Col. Lowden kommt nach Lake View. — Zänkereien.

Die beiden hiesigen Bewerber um die republikanische Gouverneurs-Nomination, Staatsanwalt Deneen und Col. Frank O. Lowden, haben ihre Wühlarbeit bis nach den Feiertagen eingestellt, weil Niemand zur Zeit für solche Dinge zu haben ist. Allerdings werden morgen Abend die Feinde des Ex-Sheriffs Pease und des County-Registrators Simon in der 25. und 26. Ward im Sherman House ein Liebesmahl veranstalten, um auch in Lake View Stimmung für Herrn Lowden zu machen, aber sonst herrscht Ruhe. Der Staatsanwalt sucht jetzt seine Amts-Obliegenheiten so zu regeln, daß er nach Neujahr mehr abkommen und sich seinen politischen Plänen widmen kann, und Herr Lowden will nach Deneen'schem Muster Wardklubs gründen. Die Stimmung unter den Republikanern ist nach Angabe von Politikern stark zu Gunsten Deneens.

Ald. John Powers hat, anscheinend auf Richter Tuthills Anrathen, in seinem Gerichtsverfahren gegen Robert E. Burke einen neuen Schachzug gethan, indem er die Umstoßung der Wahl in der County Democracy am letzten Sonntag und die Anberaumung einer Neuwahl beantragte. Darüber wird morgen früh vor Richter Tuthill verhandelt werden. Bei der Erörterung des Antrages kam es zwischen den Anwälten der beiden feindlichen Brüder zu lebhaftem Gezänk, dem schließlich der Richter ein Ende machte.

Der Wahlkontest Duborrows gegen „Boß" Lorimer ist im nationalen Abgeordnetenhause dem Wahlausschuß Nr. 2 überwiesen worden. Vor diesem will Lorimer seine bekannte Vertheidigungsrede wiederholen, um sie dann zu Tausenden unter den Republikanern von Illinois vertheilen zu lassen.

Die Staatssteuer-Ausgleichungs-Behörde wird sich erst am 23. oder 24. Dezember vertagen und in Folge dessen werden die Steuerzettel nicht früher fertig gestellt werden als im letzten Jahre.

Deutsches Altenheim.

Beamtenwahl und Zusammenstellung des Unterausschusses.

Der Verwaltungsrath des Deutschen Altenheim, welcher sich aus Mitgliedern des Frauenvereins und des Herrenvereins zusammensetzt, hielt gestern Nachmittag seine erste Versammlung im neuen Verwaltungsjahre ab. Die bisherigen Beamten wurden bis auf Herrn E. H. Dittmann wiedergewählt, der an Stelle des ausscheidenden Herrn Petersen Vize-Präsident wurde. Der Vorstand setzt sich demnach wie nachstehend zusammen: Präsident, Jakob Groß; Vize-Präsident, E. H. Dittmann; Sekretärin, Frau Gustava Rockener; Finanzsekretär, John Koelling; Schatzmeister, E. G. Pauling. Die verschiedenen Unterausschüsse und deren Mitglieder sind: Aufnahme-Komite: Die Herren Eberhardt, Holinger und Kohtz; die Damen Eckhardt, Hoefer, Henning und Pick. — Verwaltungs-Komite: die Herren Rosenthal, Holinger, Maas, Carr, Mechelke, Dittmann und Groß; die Damen Becker, Lackner, Kabell, Banga, Tewes, Buschick, Muehlhaus, von Otterstedt und Eckhardt. — Finanzkomite: die Herren Volger, Kohtz und Carr; die Damen Wolter und Rockener. — Der Verwaltungsrath besteht aus den Damen M. Kabell, C. von Otterstedt, C. Hebel, H. Wolter, A. Eckhardt, G. Rockener, E. Becker, J. Buschick, L. Lackner, E. Banga, M. Tewes, M. Muehlhaus, K. Hoefer, E. Henning, S. Ober, E. Pick, und den Herren J. Groß, J. Koelling, E. G. Pauling, M. Eberhardt, J. Rosenthal, W. Hettich, Ch. Mechelke, H. Greenebaum, F. Volger, F. Amberg, Ph. Maas, A. Holinger, H. T. Carr, E. H. Dittmann und L. O. Kohtz.

Im Laufe der letzten sechs Wochen starben zwei Insassen: Frau Hermann, starb 77 Jahre alt; sie war längere Zeit hindurch recht leidend gewesen; Herr Nothnagel, 83 Jahre alt, starb nach kurzem Krankenlager. Frau Gash und Frau Paul müssen das Bett hüten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

North Avenue und Larrabee Str. — Stern Clothing Co. — 63. Strasse und Halsted Str.

Spezieller Verkauf von Kappen und Handschuhen.

Männer-Kappen 50 Dutzend, in reg. 75c und $1 Werthen — von warmen, dauerhaften Stoffen gemacht — spezieller Verkaufs-Preis 48c

Knaben-Kappen 100 Dutzend — völlig 39c werth — allerneueste Facons und Stoffe — ein großer Bargain für nur 23c

Männer-Handschuhe 40 Dutz. — Leder und Wolle — völlig 75c werth — spezieller Preis für Samstag 48c

Knaben-Handschuhe 38 Dutz. — Leder und Wolle — völlig 48c werth — spezieller Preis für diesen Samstag 23c

Notiz — Unser Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

Schwache und nervöse Männer!

Der Andrang zu dem Sprechtage, welchen der bekannte Nervenarzt Professor Dr. Riedel aus Wien, jetziger Leiter des Dambach'schen Institutes für Nervenleidende in New York, vor einigen Wochen in Chicago hielt, um sein neues Heilverfahren hier einzuführen, welches allgemein so großes Aufsehen erregt hat, war ungemein stark, und auf vielfachen Wunsch wird Professor Riedel, welcher heute in Begleitung seines ersten Assistenten Dr. Berringer in Chicago eintrifft, übermorgen, Sonntag, den 13. Dezember, von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags im „Saratoga-Hotel", 155 Dearborn Str. (zwischen Monroe und Madison) noch einen öffentlichen gemeinnützigen Sprechtag abhalten, um seine so erfolgreiche spezielle Behandlungsmethode weiteren Patientenkreisen bekannt zu machen. Es wird daher wohl jeder Mann, der nervenleidend ist oder bei dem sich Symptome wie Schwächezustände, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Gedächtnißschwäche, Nervosität, geschlechtliches Unvermögen usw. zeigen, die seltene Gelegenheit wahrnehmen, den Professor zu sehen, zumal derselbe an diesem Tage kein Honorar annimmt. ans

— Abgewimmelt. — „Aber, meine Damen, Sie laufen ja so, wollen Sie mir entfliehen?" — „Ja, wir lieben keine flüchtigen Bekanntschaften."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob Grosser

am Donnerstag, den 10. Dezember, um 11.30 Uhr Abends nach schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten u. 28 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Dezember, um 12.30 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 691 W. 20. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Grosser geb. Reinke, Gattin
Emma, Ida, Meta Grosser, Frieda, Robert, Ella Strube, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Martin

am 10. Dezember 1903 im Alter von 78 Jahren und zwei Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause der Hinterbliebenen, 283 W. Division Str., am Sonntag Nachmittag, den 13. Februar, um 2 Uhr, nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Martin, Gattin.
Paul Martin, Sohn, u. Wm. Slomer, Bruder, nebst Verwandten. sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute, den 11. Dezember, Morgens 2 Uhr, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Louise Atherton geb. Hummel

im Alter von 24 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5034 Justine Str., Sonntag, den 13. Dezember, um 12 Uhr, mit Kutschen nach Waldheim. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm Atherton, Gatte.
Willie und Charlie, Kinder.
Gu. und John, Brüder.

Ruhe in Frieden! frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Peter Joseph Kunz

am Dienstag, den 8. Dezember, Abends 7½ Uhr, im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1 Uhr von seiner Tochter Hause, 2934 N. Oakley Ave., Ravenswood, nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Kunz, John Kunz, Mary Pauly, Barbara Wagner, Elisabeth Barthel, Katharina Kunz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Schwester

Elizabeth C. Schmalz

am Donnerstag, den 10. Dezember, im Alter von 32 Jahren, 4 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 24 Keenon Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: dofr

Carl L. Schmalz, Vater, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Wettstädt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 25 W. 21. Place, nach Wunders Gottesacker.

Dora Stolzenfelde, Maria Meyer, Sophia Wolf, Joe Wettstädt, Kinder.

Gestorben: Am 9. Dezember, in seiner Wohnung, Hermann Haußmann sr., 54 Jahre alt, geliebter Gatte von Catharine Haußmann geb. Graf, Vater von Hermann, William und Clara. Beerdigung Samstag, den 12. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1741 Sherman Place, nach Rosehill. Philadelphia und Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren. dfr

Gestorben: Louis Corajod, geliebter Gatte von Elizabeth Corajod geb. Oeste, Vater von Willie Corajod, gestorben am 11. Dezember, Morgens 3 Uhr, im Alter von 34 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 13. Dezember, halb ein Uhr, vom Trauerhause, 550 Warren Ave., nach dem Waldheim Friedhof. frsa

Gestorben: Pauline Hirsch, geliebte Gattin von Jacob L. Hirsch, im Alter von 65 Jahren, nach langem schwerem Leiden, am 10. Dezember 1903. Beerdigung am Sonntag, den 13. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 543 N. Humboldt Str., nach Graceland. rsfon

Nachruf.

Zum Andenken, daß es heute, am 11. Dezember, 15 Jahre sind, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hugo Schleip

gestorben ist.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nahe.

Emma Schleip, Gattin.
Willie und Wunder, Kinder.
Dora Schleip, Schwiegertochter, nebst Enkelin.

Danksagung.

Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die rege Betheiligung am Begräbniß meiner geliebten Gattin und Mutter

Amalia Luger geb. Schiller,

sowie für die reichen Blumenspenden unseren Freunden und den Wood Polishers der Kimball Piano Co. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Herman Luger, Gatte.
Franz Luger, Sohn; Anna Krause, Tochter

Andrew Dauser

ladet seine Freunde und Bekannten hiermit freundlichst ein zur Eröffnung seines neu renovirten Saloons, 144—146 N. Union Str., Ecke Milwaukee Ave., am Samstag, Sonntag u. Montag, den 12., 13. und 14. Dezember 1903. — Beste Bewirthung. frsa

Plattd. Gilde Windhorst Nr. 67

Erster Großer Preis-Maskenball,
Samstag, den 12. Dezember 1903, in Konath's Opera House.

Leichte Abzahlungen.
Uhren und Diamanten. — Deutsche Firma.

Nur $1.00 wöchentlich kauft eine feine Elgin oder Waltham Uhr in goldgefülltem Dueber-Gehäuse, garantirt 20 Jahre. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt. Wählt Eure Weihnachts-Uhr oder Diamanten jetzt aus. Wir machen es Euch leicht. Waaren werden abgeliefert nach der ersten Anzahlung — keine Sicherheit erforderlich. — Unsere Baar-Diamant Offerte: Wir erstatten alles Geld mit Abzug von 5% an allen Diamanten, die von uns gekauft werden, zurück. Ihr könnt nichts verlieren wenn Ihr bei uns kauft. Auf einen $50 Diamant geben wir $47.50 in Baar zurück, wenn Ihr ihn zu retourniren wünscht, daher kostet es Euch nur $2.50 um einen $50 Diamanten ein ganzes Jahr zu tragen. Diese Offerte hat nicht seines Gleichen. Diamanten steigen im Werthe. Kauft direkt und spart Geld. Diese Offerte wird in 30 Tagen zurückgezogen. Sprecht vor und besichtigt unser Lager. Katalog frei. Wenn Ihr wünscht spricht unser Vertreter in Eurer Wohnung mit Mustern vor. Referenzen: Jede Bank in Chicago. Offen jeden Abend bis Weihnachten.

MARQUARDT & SCOTT CO.
120 State Str., Ecke Madison Str.,
Champlain Bldg. — Nehmt Elevator. 1—31dzLeod

Indiana Harbor! Das ist Alles!
Sprecht vor oder schreibt wegen voller Einzelheiten und Büchlein.
EAST CHICAGO COMPANY,
77 East Jackson Boulevard.
Albert De W. Erskine, Präsident.
Honore Palmer, Vize-Präsident.
Potter Palmer jr., Schatzmeister. 3dez*

Garland Oefen
verkauft auf
60 Tage Zeit
zu
Baar-Preisen.
A. V. SMITH & BRO.,
239 Ost North Ave. 10dez1mX

Wir haben das größte Lager von
eingerahmten Bildern
in Chicago, und eine schöne Auswahl von Möbeln, und ersparen Euch von 10 Proz. bis 25 Proz. an diesen Waaren. Viele schöne Sachen für Weihnachtsgeschenke. Besehet unser Lager.
Chicago Copy Co.
Verkaufsräume 418—424 Milwaukee Ave.
dofrsa

Weihnachts-Geld-Sendungen
prompt und billig durch
K. W. Kempf,
84 LA SALLE STR. —sa

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1spl1

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: South 479. 13mz,mmfr1j

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Weihnachts-Geschenke.

Als hübsche und nützliche Geschenke offeriren wir ein feines Assortiment in

allen Arten von Halstrachten, Mufflers, Regenschirmen, Hosenträgern, Hemden, Handschuhen, Sweaters, Cardigan Jackets etc.

Unser Kinder-Kleider-Departement ist angefüllt mit allen Arten von

Anzügen und Ueberziehern

in allen Qualitäten zu mäßigen Preisen.

Morris & Goldschmidt

773-781 S. Halsted Str., zwischen 19. und 20. Str.

....Wir haben es....

Alles was Sie suchen für Geschenke.

PHONE DEARBORN 3431 — Knoop — DRY-GOODS. 245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.

Rasche u. gute Bedienung zugesichert.

Vom 14. Dezember an wird unser Laden jeden Abend offen sein. Bitten um Ihren werthen Besuch.

Ernst H. Knoop.

frsa

Lokalbericht.

Opfer der Seeschiffahrt.

Zehn Passagiere und vierundachtzig Personen von der Bemannung im letzten Sommer verunglückt.

Das Navigationsbureau für die Schiffahrt auf den großen Seen veröffentlicht in seinem Bericht über den Verkehr während des letzten Sommers auch eine Liste der Opfer an Menschenleben, welche dieser Verkehr forderte. Die Zahl der Verunglückten wird darin mit 94 angegeben; 10 waren Passagiere, 84 Schiffsangestellte. Der Michigansee forderte 26, der Erie sogar 29 Opfer; 14 Menschenleben gingen auf dem Ontario, 10 auf dem Huron-See, 4 auf dem St. Clair- und 3 auf dem Detroit-Fluß zu Grunde. Von diesen fielen 41 über Bord und ertranken, die anderen fanden ihren Tod auf den betreffenden Schiffen. Zu den Letzteren gehören auch die zwölf Personen, welche am 4. Oktober unweit vom Hafen von Green Bay mit dem Dampfer E. L. Hackely untergingen. Am 26. Oktober sank der hölzerne Frachtdampfer W. F. Stauber auf seiner Fahrt über den Superior See; durch die Heldenmüthigkeit des Kapitäns James Johnson vom Dampfer Yale wurden, bis auf zwei, alle Personen der Bemannung gerettet. Im Ganzen ereigneten sich während des letzten Sommers auf den großen Seen weniger Unglücksfälle, als im vorigen Jahre, in welchem 140 Personen, und zwar ausschließlich bei der Ausübung ihres Berufs ihr Leben lassen mußten.

Unter Volldampf.

Die Arbeit an dem Schiffskanal zwischen Indiana Harbor und East Chicago sollen dermaßen beschleunigt werden, daß der Durchstich zwischen dem Michigan-See und dem Grand Calumet-Fluß noch vor Ende nächsten Sommers bewerkstelligt sein wird. Es werden bei der Arbeit zwei mächtige Saug-Baggermaschinen benutzt, welche auf der Mitte der Route aufgestellt worden sind und nun nach verschiedenen Richtungen — die eine nach dem See, die andere nach dem Flusse zu — arbeiten werden.

* Um seinen Bruder zu besuchen, der in der Vorstadt Almira ein kleines Ladengeschäft betreibt, traf gestern Walter J. Pratt aus Rock Springs, Wyo., hier ein. Er hat den 1500 Meilen langen Weg von dort hierher mit Pferd und Wagen zurückgelegt.

* Bei einem Wettkochen, welches der Isaiah-Klub jüngst in seinem Vereinshause an 41. Str. und Vincennes Ave. veranstaltet hat, und an welchem sich 600 Frauen und Mädchen betheiligten, hat die 71jährige Frau May, 4909 Forrestville Ave., den ersten Preis errungen.

Musikbibliothek für das Volk.

Notenlesen soll ebenso verbreitet werden wie das Buchstabenlesen.

Der Library Club erörterte in seiner gestrigen Versammlung die Frage: Was könnte wohl gethan werden, um die Kenntniß der Anfangsgründe der Musiklehre, vor Allem die Kenntniß des Notensystems und die Fähigkeit des Notenlesens in die weitesten Schichten der Bevölkerung zu tragen? Die Präsidentin des Vereins, Frl. Irene Warren, hielt über dieses Thema einen längeren Vortrag, in welchem sie die Errichtung einer öffentlichen Musikbibliothek befürwortete. C. A. Larson, Vertreter der öffentlichen Bibliothek, wies auf den Reichthum an musikalischen Werken und musikalischer Literatur hin, der in der Newberry Bibliothek aufgespeichert sei und nur wenig benutzt werde. Es wurde ihm zur Antwort, daß diese Bücherei mehr für die Berufsmusiker und Musikforscher, als für das allgemeine Publikum bestimmt sei. Der Plan, eine öffentliche Musikbibliothek in's Leben zu rufen, in welcher auch Notenlesen gelehrt wird und leichtfaßliche musikwissenschaftliche Vorlesungen gehalten werden, fand die lebhafte Zustimmung der Mitglieder des Bibliothekvereins.

Läßt von sich hären.

Der auf und davongegangene frühere Stadtvater C. M. Schindler von Evanston hat ein Lebenszeichen von sich gegeben. Er hat seiner Frau aus Houston, Tex., geschrieben, daß er nach Kalifornien oder sonst wohin zu gehen gedächte, auf keinen Fall aber nach Evanston oder zu ihr zurückkehren werde. Seine Liegenschaften habe er auf ihren Namen eintragen lassen, gesorgt sei also für sie; falls sie sich von ihm scheiden lassen wolle, so habe er nichts dagegen einzuwenden.

Körperliche Schmerzen verlieren ihre Schrecken, wenn man eine Flasche von Dr. Thomas' Eclectri Oil im Hause hat. Sofortige Linderung bei Brand- und Schnittwunden, Verstauchungen, Unfällen aller Art. mmfr

* Dem „Heirathsclerk" Salmonson ging gestern von ungenannter Seite die Meldung zu, daß der Heirathserlaubnißschein, welchen vor einigen Tagen G. Chalsfaux, 12 Lowell Place, und Blanche Opfergelt, 57 Palmer Ave., sich haben ausstellen lassen, auf unrechtem Wege erlangt worden sei, da die Brautleute Geschwisterkinder sind und deshalb im Staate Illinois eine Ehe nicht eingehen dürfen.

* Zu je $10 Strafe verurtheilt wurden gestern vom Richter sechs Personen, welche ihre schulpflichtigen Kinder vom Unterricht ferngehalten hatten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag das Preis-Lustspiel „Die Märchentante".

Eine vorzügliche Aufführung wird Otto Gensichens preisgekröntes Lustspiel „Die Märchentante" am nächsten Sonntag Abend in Powers' Theater erleben, und nach der etwas schweren Kost, welche die Direktion an den beiden letzten Theaterabenden dem Publikum bot, wird ihm diese Abwechslung sicher nicht unwillkommen sein. Das Stück ist an allen größeren Bühnen Deutschlands mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt worden, und die Kritik ist sich einig darüber, daß es sich hoch über den Durchschnitt der neueren dramatischen Erzeugnisse jener Art erhebt. Gensichen, seiner Zeit der Dramaturg des Wallner-Theaters in Berlin, entwickelt in dem Stück einen so liebenswürdigen Humor, daß er in jener Szene die Lacher auf seiner Seite hat, und die Verwickelungen werden mit so geschickter Mache gelöst, daß das Interesse des Publikums bis zum letzten Aktschluß auf gleicher Höhe erhalten wird.

Wie aus dem nachstehenden Personenverzeichniß hervorgeht, sind die einzelnen Rollen vorzüglich besetzt:

Karl Gottfried Bertram, Verlagshändler, ... Adolf Schumacher
Amalie, seine Tochter........ Margarethe Rühmkorf
Hertha, do........ Jenny Ganella
Auguste Weydemann, seine Schwägerin, ... Hedwig Beringer
Kurt Bertram, sein Neffe und Pflegesohn, ... Bernhard Wenkhaus
Wilhelm Görke, Kassirer bei Bertram........ Theodor Bechtel
Elise Flemming........ Anna Sander
Philibert Tillig, Kaufmann........ Ludwig Kreiß
Giovanni Fredi, Maler........ Gustav Kleemann
Hermann Kramer, Universitäts-Professor, ... August Meyer-Eigen
Emma, in Bertram's Diensten........ Fränzi Schade
Friedrich, do........ Karl Frischer
Zeit: Die Gegenwart. Ort: Eine Universitäts-Hauptstadt. Spielleitung: Adolf Schumacher.

Der Vorverkauf der Sitze hat an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Herzleiden.

Symptome: Unregelmäßiger Herzschlag, Herzklopfen, kurzer Athem, aussetzender oder unregelmäßiger Puls, Ohnmachten, plötzliche Schwäche, Erstickungsgefühl, unruhiges Gefühl in der Brust, Schmerz oder Stiche in der Brust oder der Herzgegend, Unfähigkeit, auf einer Seite zu liegen, ein Gefühl der Erdrückung und Angst vor Gefahr, Anwandlung von Erstickungsnoth, Anflug von Hitze- und Hungergefühlen, kalte Füße und Hände, Anschwellen der Füße und Fußgelenke u. s. w. Eines oder mehrere dieser Symptome sind immer bei Herzkrankheit vorhanden. Herzleiden bessern sich niemals von selbst, sondern verschlimmern sich allmählig, wenn man sie vernachlässigt. Push-kuro heilt sicherlich jedes Herzleiden, wenn es nicht ein ernstes organisches Leiden ist, bei welchem die Herzmuskeln sich wesentlich verändert haben, und selbst dann verhindert es das Weiterschreiten des Leidens, verschafft dem Patienten Erleichterung und verlängert sein Leben für viele Jahre. — Irgend ein Herzleiden verringert die Kraft und Wirksamkeit des Blutzuflusses zu den verschiedenen Körpertheilen, und diese leiden dann dementsprechend. Fast jeder plötzliche Todesfall ist die Folge eines Herzleidens, und eine mit Herzfehler behaftete Person befindet sich fortwährend in Todesgefahr. Herzleiden sind ernst. Ueberarbeitung, eine plötzliche Anstrengung, eine zu reichliche Mahlzeit, irgend eine Aufregung des Gemüths oder der Leidenschaft mag das Herz plötzlich zum Stillstand bringen. Kräftige Dein Herz durch Push-kuro. Hat es Dein Apotheker nicht, so sende $1.00 an Dr. C. Pusheck, 1619 Diversey Blvd., Chicago, für eine Flasche. anz

Wohlthäter Rockefeller.

Der „Petroleum-König" begünstigt bekanntlich die Chicagoer Universität mehr als jede andere Lehranstalt in den Vereinigten Staaten. Davon hat er durch große Geldgeschenke wiederholt den Beweis gegeben. Wie man in den Kreisen von Leuten munkelt, die mit dem Universitätsdirektor Dr. Harper intim verkehren, will John D. Rockefeller in allernächster Zeit wieder einmal tief in die Tasche langen, um der Universität ein anständiges Weihnachtsgeschenk zu machen. Während der letzten Tage weilte ein Vertrauensmann des Multimillionärs hier, um in das Verwaltungswesen der Universität Einblick zu nehmen und zu ermitteln, wo es noch fehlt. Daraus schließt man in betheiligten Kreisen, daß der große Wohlthäter der Chicagoer Universität vorhat, der Anstalt abermals ein Milliönchen oder zwei zu schenken.

Kriegsgerichtlich verurtheilt.

Wegen Desertion oder wegen falscher Angaben bei ihrer Anwerbung sind die nachgenannten Söldner Uncle Sams kriegsgerichtlich zur Ausstoßung aus dem Heere verurtheilt: Ernest Tooley, Elias W. Radcliffe, John Rieger, John J. Hunton, Lang Nesbitt, Roy Ambrecht und Elmer White. Der Unteroffizier Franklin E. Boyer wurde wegen einer schweren Uebertretung der Dienstregeln zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt und seines Ranges entkleidet.

Kurz und Neu.

* Frl. Ellen R. Martin sucht durch eine Klage, die sie bei dem Friedensrichter Caverly angestrengt hat, $2.0 zurückzuerlangen, welche sie durch Vermittlung der Maklerfirma Wm. A. Johnson & Co. an der Getreidebörse verspekulirt hat. Die Klägerin behauptet, daß sie $3200 gewonnen haben würde, wenn die Makler sich nach ihren Anweisungen gerichtet hätten.

SIEGEL COOPER & CO

$15 Männer-Anzüge und Ueberzieher $8

Denkt einmal, solcher Preis in der Hochsaison des Winters

Wir haben einige der besten 15.00 Anzüge und Ueberzieher aus unserem ganzen Lager genommen und sie zu einem großen Verkauf zusammen gethan zu dem gleichmäßigen Preis von 8.00, und um dem Publikum Interesse einzuflößen, haben wir andere gleich scharfe Reduktionen vorgenommen. Jeder Preis bedeutet eine Ersparniß nicht einer Kleinigkeit, sondern einer Summe, die es werth macht, danach her zu kommen.

Dieser Verkauf umfaßt nur Kleider zuverlässigster Art, jeder Anzug und Ueberzieher ist von neuestem Schnitt und von den geschicktesten Fabrikanten des Landes hergestellt. Wir empfehlen nicht nur die Kleider, sondern garantiren sie in jeder Hinsicht als ebenso gut als ob Ihr den vollen Preis bezahlt.

$15 Anzüge für Männer 8.00

15.00 Männer-Anzüge, in den beliebtesten Winter-Facons gemacht, von Cheviots, Tweeds, fancy Cassimeres und anderen beliebten Stoffen gemacht. Unser Preis am Samstag ist **8.00**.

15.00 Winter Männer-Ueberzieher, in jener langen, lose passenden Facon, fast ausschl. von den sich am besten kleidenden Männern verlangt. Die Stoff-Muster sind einfach oder in Plaids, je nach Geschmack. Unser Samstags-Preis wird **8.00** betragen.

$15 Männer-Ueberzieher 8.00

Vier nachträgliche Ueberzieher-Offerten

Männer-Ueberzieher für **6.50**: Ueberzieher in den modernen Oxford grauen Effekten, Schnitt in den neuesten Facons, vierundvierzig Zoll lang, mit den breiten, handwattirten Schultern und mit guter Qualität Italian Cloth gefüttert.

Ueberzieher für Männer zu **10.00**: Ueberzieher von feinem blauem und schwarzem Kersey, Irish Frieze und grauen Oxford Cheviots. Alle Größen und Längen zur Auswahl, die meisten davon mit Atlas gefütt. Schultern und Aermeln, mit fancy Worsted Body-Futter.

Ueberzieher für Männer zu **12.95**: In jeder Beziehung sehr beliebte Ueberzieher. Schnitt in den neuesten Facons und durchweg in sordfältiger Weise gemacht und ausgestattet. Entweder glatte oder rauhe Effekte. Samst. zu **12.95**.

Ueberzieher für Männer zu **15.00**: Diese Ueberzieher können von den Kundenschneidern zum doppelten Preis nicht übertroffen werden in Bezug auf Facon und Arbeit. Stoffe in den neuesten Entwürfen, sowohl in importirten wie hiesigen Coating. Röcke, welche anderswo mit 20.00 und 22.50 markirt sind, hier für **15.00**

5.00 für Eure Auswahl von irgend einem Kniehosen-Anzug für Knaben in diesem Hause: Anzüge, die verkauft wurden für $8, $10, $12.50, $14 und $15.

Auswahl von sämmtl. Kniehosen-Anzügen in unserm ganzen Lager, bestehend aus Anzügen, welche früher für $8, $10, 12.50, $14 u. $15 verkauft wurden. Wir machen keinen Unterschied. Kein Anzug im Haus ausgeschlossen. Ihr erhaltet das Folgende: „Buster Brown" Anzüge; russische Blusen-Anzüge, mit losem corded seidenen Kragen u. Cuffs; Norfolk-Anzüge, etweder mit regul. oder Bloomer-Hosen, usw. Ihr werdet willig zugeben, daß dies der größte Bargain in Knabenkleidern ist, den wir seit letztem Frühjahr offerirten.

Knaben-Anzüge, **2.00**. Alter 3 bis 16. In reinwollenen dunklen und mittleren Schattirungen, schlichten und fancy Mustern. Norfolk und doppelbrüstige Styles. Speziell Samstag.

Knaben-Anzüge, **2.95**. Auswahl von hellen, dunklen und mittleren Effekten in Cheviots, Tweeds und Cassimeres, sowie schlicht schwarze und blaue.

Knaben-Anzüge, **3.95**. Für Alter 3 bis 16. In den neuesten Norfolk doppelbrüstigen und Sailor-Kragen Norfolk Styles. Sie sind von reinwollenen Cheviots, Cassimeres und Tweeds gemacht. Sehr speziell zu **3.95**.

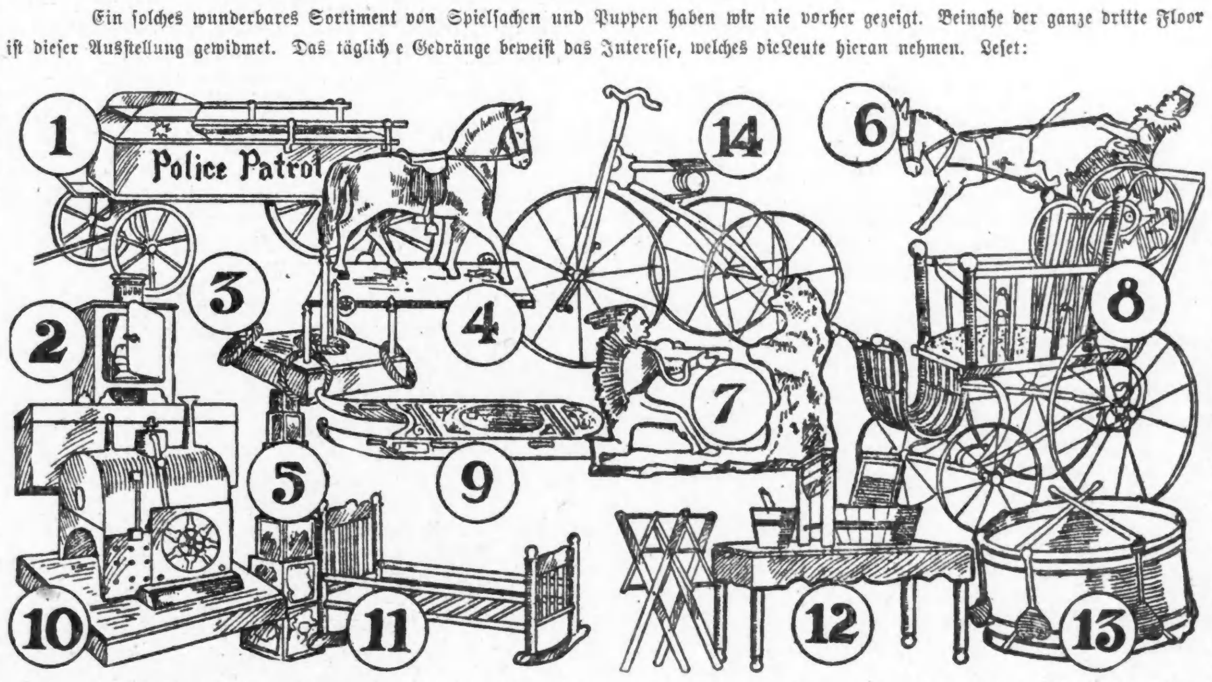
Knaben-Ueberzieher, **3.95**. Alter 7 bis 16. Modische Oxford graue Effekte, extra lang und voll und durchweg ut gemacht. Speziell Samstag.

Knaben-Ueberzieher, **5.00**. Alter 3 bis 16. In „Peter Thompson" und den langen lose passenden Box Rücken Styles. Außerordentlich gut gefüttert. Speziell Samstag.

Knaben-Ueberzieher, **7.50**. Alter 8 bis 20. Gemacht von feinen Meltons, Irish Frieze und den modischen Cheviots, entweder in schlichten oder Gürtel-Rücken Effekten. Speziell Samstag.

Wir haben so viele Spielsachen und Puppen daß die Kleinen sich wundern werden

Ein solches wunderbares Sortiment von Spielsachen und Puppen haben wir nie vorher gezeigt. Beinahe der ganze dritte Floor ist dieser Ausstellung gewidmet. Das täglich e Gedränge beweist das Interesse, welches die Leute hieran nehmen. Leset:



Abbild. Nr. 1: Ein feiner Polizei- oder Feuer-Patrolwagen, stark gem. und nett ausgearbeitet, mit großem Gong, **4.75**

Abbild. Nr. 2: Eine gute Zauberlaterne aus russischem Eisen, roth angestrichen oder poirt, 6 Slides mit vier Bildern auf jedem, **25c**

Abbild. Nr. 3: Ring Toß Spiel, Hartholz und fein ausgeführt, **25c**

Abbild. Nr. 4: Netkes Plüschpferd auf Stand, 8 Zoll hoch, 35c. Andere 15.00 bis herunter auf **25c**

Abbild. Nr. 5: Hübsche lithographirte Nested Blocks, 19c. Andere bis zu **75c**

Abbild. Nr. 6: Störrischer Esel und Treiber, ein sehr beliebtes mechanisches Spielzeug, gute Feder, zu **35c**

Abbild. Nr. 7: Bear Hunt Mechanical Bank — finished in schönen und dauerhaften Farben — zu **85c**

Abbild. Nr. 8: Reclining Go-Cart für Puppen, mit großen Steer Wheels und Gear, alle grün emaill., gepolsterter iSz, **1.75**

Abbild. Nr. 10: Feine Stahl horizontale Dampfmaschine, auf Holz-Base, mit Pfeife, Sicherheits-Ventil und Schwungrad, 1.98. Andere bis zu 40.00 — herunter bis auf **48c**

Abbild. Nr. 9: Ein starker Clipper oder Schlitten, gut braced und nett finished, **25c**

Abbild. Nr. 11: Große weiß emaill. Cradle, 26 Zoll lang und nett verziert, 98c. Kleinere bis herunter auf **25c**

Abbild. Nr. 12: Extra große Wasch Sets, vollständig, wie Abbild., 95c. Andere zu 45c und **25c**

Abbild. Nr. 13: Eine feine nickelverzierte Trommel, mit Calf Head, hoch oder niedrig, 55c. Andere bis zu 18c und bis zu **3.25**

Abbild. Nr. 14: Knaben-Velozipeb, das berühmte „Gendron"; bestes Fabrikat, **1.20**

Tausende und Tausende von Puppen

„Uwanta" 20zöll. gekleidete Puppe, ganz gelenkiger Körper hübsches Baby-Gesicht, prächtige Locken, schließt die Augen, sehr modisch bekleidet in Dimity, in mehreren Styles und Farben — hat großen garnirten dazu passenden Hut — zu **1.38**

Kestner Puppe, 18zöll. ganz gelenkige Kid Körper Puppe, mit gelenkigen Hüften, Knien und Armen, mit Kork gefüllt, großer Bisque Kopf, gewebte Perrücke von natürlichen Locken, schließt die Augen, zeigt Zähne, fancy Schuhe und Strümpfe, zu **1.38**

„Famous Flora" Puppe mit 20zöll. ganz gelenkig. Papier-Mache Körper, Ball-Gelenke, drehende Handgelenke, hübsches Bisque-Gesicht, schließt die Augen, zeigt die Zähne, genähte Perrücke von natürlichen Locken, Bang od. getheilt, f'cy spitzenbes. Chemise, Pat. Leder Slippers u. fancy Strümpfe, markirt zu **1.50**

„Aunt Jemima" 17zöll. Tuch Körper Puppe mit Papier-Mache Kopf, Händen und Füßen. Sie ist wie eine Wärterin gekleidet mit Baby in den Armen — markirt zu **1.25**

Eine hübsche Auswahl von Charakter-Puppen — Little Red Riding Hood, Gretchen Mädchen, Chinesen, Indianer, Golf-Knabe und viele andere — Preise rangiren von 75c bis **45.00**

American 14zöll. Rag-Puppe, als ein Junge bekleidet, waschbares Gesicht; kann an- und ausgezogen werden — zu **50c**

5-Stücke Puppen Kamm-Set, Imitation Tortoise Shell—markirt zu **10c**

Es kostet $5 um ein Kodak zum Geschenk zu machen

Ein Kodak macht für Jedermann ein hübsches, brauchbares Geschenk. Das Photographiren macht viel Vergnügen in der Wintersaison. Abends kann Jedermann am Bibliothektisch selbst entwickeln u. drucken m. einer Kodak Developing Maschine u. Velox. Unser Lager von Kodaks ist vollständig. Die Preise:

Kodak jetzt im Preise von **5.00** bis **75.00**. Kodak Entwicklungs-Maschinen, **2.00** bis **7.50**. Brownie Kameras für Kinder, **1.00** und **2.00**. Seneca u. Premo Platten Kameras, **$9.45** aufw.

$12.75 Kameras für 8.75: Wir machen eine spezielle Offerte für eine hochfeine 4 bei 5 Gr. Cycle Style Kamera, vollständig, mit Wollensak Shutter, doppelten Linsen, Swing Back, vollständig mit einem doppelten Platten-Halter und Carrying Case, $12.75 werth, für **8.75**.

Diese 95c Handschuhe sind die 1.50 Sorte für den Gebrauch

Dies ist eine spezielle Partie von schweren Kid und Cape Handschuhen; einige Pique genäht, einige mit Außennähten, hübsch bestickt und in modischen Farben, liegen für die frühen Käufer Samstag bereit. Sehen aus wie 1.50-Handschuhe und sind so dauerhaft, **95c** das Paar.

Kid od. Mocha-Handschuhe, **95c** bis **$2**.
Gefütterte Handschuhe, **50c** b. **$5** Paar.
Schottische woll. Handschuhe, **25c** b. **1.25**
Arbeits-Handschuhe gefüttert oder ungefüttert, **25c** bis **1.60**.
Pelz-Handschuhe, alle Arten, zu **1.50** bis **18.00**.

Hier ist Fleisch für Eure Sonntags-Mahlzeit

Dies ist durchaus frisches, zartes Fleisch, das beste, was man irgendwo für Geld kaufen kann. Wenn bequemer, telephonirt Eure Bestellung nach Private Exchange 5. Ihr werdet mit derselben Sorgfalt bedient, als die Käufer, welche persönlich vorsprechen.

Frische Pork Loins

Whole Loin, per Pfund	8c	Half Loin, per Pfund,	9c
Pork Chops, per Pfund, speziell Samstag nur			12c

Junge Schweine

Vorderviertel, Pfd. 12½c u.	10c	Frische Chops, per Pfd.,	15c
Hinterviertel, 15c u.	12½c	Old Fashioned Pork Sausage	18c

Frischgeschlachtetes Geflügel

Spring Turkeys, Pfd. 20c u.	18c	Fette Spring Enten, Pfd.,	16c
Trocken gerupfte Gänse, Pfd......	15c	Spring Chickens, Pfd........	12c

Prime Native Milk fatted Veal

Veal Stew, Pfund, Samstag,	9c	Rib Chops, per Pfund,	16c
Breast of Veal, per Pfd.	11c	Whole Loin, per Pfd.,	12c
Schulter Roast, Pfd.,	12c	Whole Leg, per Pfd.,	12½c
Schulter Chops, Pfd.	14c	Short Loin, per Pufnd,	15c
Loin Chops, per Pfund,	16c	Short Leg, per Pfd.,	16c

Spätes Herbst-Lamm

Ganzes Vorderviertel, Pfd.	7c	Short Loin, Pfd. 14c u.	12½c
Ganzes Hinterviertel, Pfd.	10c	Loin Chops, Pfd. 22c u.	20c
Short eLg, Pfd. 14c u.	12½c	Rib Chops, Pfd. 22 und	20c

Prime Native Beef

Erste bis sechste Rippe, per Pfund 18c und	16c	Siebente bis achte Rippe Roast, per Pfd.,	12c
Rolled Roast, Inside Cut, Pfd., Samstag,	12½c	Schulter Roast, per Pfund 12c und	10c
Outside Cut, per Pfd., Samstag, nur	11½c	Pot Roast, per Pfund, Samstag unr 10c und	8c
Sirloin Steak, Pfd. 18c und	16c	Round Steak, pre Pfd.	11c
Schulter Steaks, Pfd. 12c und	10c	Frisches Brisket Beef, per Pfd.	7c
Flank Suppenfleisch, Pfd.	4c	Corned Brisket Beef, Pfd.	7c
Frisches Plate Beef, Pfund,	6c	Frische kurze Rippen, Pfd.	8c
Corned Plate Beef, Pfund,	6c	Corned Short Ribs, Pfd.	8c

Spezielle Preise für Weihnachts-Candies

After-Dinner Patties, jenes köstliche Tafel-Konfekt, acht verschiedenartige Flavors, per Pfund ... 17c
Rock Cut, Pfefferminz gemischt, Kindergarten gemischt, Japanese gemischt, per Pfund ... 15c
Candystöcke, sehr hübsch, 25c, 15c, 10c und ... 5c
String Popcorn, für Trimming, 5 Yards ... 10c
Weihnachtsstrümpfe gefüllt mit Popcorn ... 5c
Unsere wohlbekannte Marke von La Nettie Chokolade, zurecht gemacht in 1, 2, 3 u. 5-Pfd.-Boxes, fertig z. Präsentiren, Pfd. ... 40c
Vollrahm-Caramels, ein Assortiment von Flavors, bestehend aus Chokolade, Vanilla, Nuß, Layer etc., zu ... 16c
Peanut Brittle, so dünn wie eine Waffel, Pfund ... 10c

Sonntagsschulen- und Weihnachts-Festkomites sollten beachten, daß unsere Candies strikt frisch sind und wir führen Bestellungen mit besonderer Sorgfalt aus, sowie prompte Ablieferung garantirt.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE und VAN BUREN STRASSE

Droguen, Toilette-Artikel und Parfümerien

Canadian Proceß Malz-Whisky ... 69c
White Pine Tar Hustensirup ... 14c
2-Quart Fountain-Syringe, 75c wth ... 33c
Sheffield's Tooth Paste, 25c-Größe ... 12c
Liebig's Beef, Eisen und Wein, 75c-Gr. 29c
1-Pfd.-Packet Borax ... 12c
Prophylactic Zahn-Bürsten ... 19c
Parker's Cold Cream, 2-Unz.-Jar ... 17c
Clark's Little Liver Pills ... 9c
Mit Gemsfell gefütterte Westen für Damen oder Männer, $3-Werthe ... 1.10
Guerlain's Jicky Parfüm, Unze ... 49c
Piver's Le Trefle Parfüm, per Unze ... 49c
Packer's Theer-Seife, per Stück ... 12c
Gossamer Gesichtspuder (Tetlow's) ... 12c
Aziris Hair-Remover, $1-Größe ... 69c
Ayer's Hair Vigor, $1-Größe ... 61c
Pintflasche Witch Hazel, 25c werth ... 15c
Pinkham's Vegetable Compound, $1-Größe ... 63c
Rasir-Spiegel, Easel-Rückseite, zu ... 25c
Oui Vive Marquise Cream oder Skin-Food, 50c-Größe, zu ... 19c

Spielsachen, die die Kinder am meisten erfreuen werden

Blaue, goldverzierte Dishes, Duplikate von $30 Sets ... 2.50
Andere bis zu 6.85.
Blaue Dishes, Cameo Muster, sehr nett und neu, aufwärts von ... 1.75
Hartholz handpolirte Kegel, Regulation Facons, 95c, 50c und ... 29c
Kegelbahn, vollständig mit Kugeln u. Kegeln, 5 Fuß lang ... 65c
Roulette-Räder, vollständ. mit Roulette Tuch, 10.98 bis 39c.
Schaukelpferd, große Sorte, (wie Abbild.) aufw. von ... 1.25
Wir haben auch eine volle Auswahl Steckenpferde, bemalt u. haarbezogen.
Hartholz Oak Finish Blackboard Pulte. Wir kauften das Lager einer Kindergarten Supply Company, bestehend aus über 2000 Boards, mit Erasers, farbiger Kreide, Bildern, Faces u. Kindergarten Squares, der regul. Preis für diese ist $2.50, unser Verkaufspreis morgen ist ... 65c
Planchette Spiel; es sagt Euch Eure Zukunft; sehr interessant und geheimnißvoll, zu ... 25c
Angekleidete Puppe, 12 Zoll groß, in Schachtel, zu ... 29c
Andere bis zu $28.
Florodora Puppen, genau wie das berühmte Florodora Sextett, im Preise rangirend von 11.98 bis ... 1.25
Wirkliche Dampf-Lokomotive und Cars, mit Schienen ... 8.50
Puppen-Schlitten, wie große Cutters, Plüschsitz, bemalt ... 1.10
Blechs-Dishes, baml mit Mother Goose Rhymes u. Bildern, von $1 bis ... 25c
Schoenhut Pianos, mit 6 Tasten, zu ... 19c
Schönhut Pianos, mit Sharps u. Flats, bis zu ... 8.75
The Golden Rule Pult und Blackboard Combination, aus solid Oak, elegant gepreßt, besser wie irgend eine früher gem. Sorte — 22½ bei 36 Zoll, 27 Plate umdrehbare Karte, Buchstaben, Zeichnungen u. and. Vorlagen ... 500 ... 95c
Störrischer Esel, Clown und Wagen ... 25c
Ein neues Spielzeug — der Miniature Telegraph vollständ. m. Sounder u. Keys, genaues Modell des Standard Morse Instrument, kann für jeden Zweck gebraucht werden, vollständig mit Batterie u. Telegraph-Alphabet ... 1.50
Anxious Bride zu 25c
Clark's Friction Locomotive, nett bemalt — 17 Zoll lang ... $1
Paris Daisy Wagen, mit Sitz und Peitsche in Peitschensocket, regul. Piano Finish, zu ... 1.29

Samstag ist Uhren-Tag in der Schmucksachen-Abtheilung

Goldgefüll. Männer-Taschenuhren, offenes Zifferblatt — Dueber Gehäuse, Elgin 17 Jewel Werk, garantirt f. 20 Jahre ... 13.25
16-Size neue, dünnes Modell Männer-Uhren Dueber Gehäuse, ausgestattet mit Elgin-Werk, garantirt auf 20 Jahre, zu ... 9.50
Goldgefüllte Männer-Uhren mit Hunting oder off'm Zifferblatt, ausgestat. mit 7-Jewel Werk, garantirt auf 10 Jahre, zu ... 5.95
14kat. goldgefüll. Taschenuhren f. Männer, massive Gold verzierte Hunting Gehäuse, f. 25 Jahre garan., mit 17 Jewel adjust. Elgin Werk, speziell ... $25
Eisenbahnuhren f. Männer, Jas. Boß goldgefülltes Gehäuse, W. B. Raymond, Elgin 19-Jewel Werk, garantirt für 25 Jahre, ausnahmsweise Werth ... 33.50

Damen- und Knaben-Uhren

Solid silberne (kleine Gr.) Uhren f. Misses, gute Zeithalter, zu ... 1.90
Kleinste Größe Damen-Uhren, 20 Jahre, goldgefüllt, — feines Werk, zu ... 7.50
6-Größe Damen-Uhren, Hunting Dueber Gehäuse, Elgin-Werk, garantirt auf 20 Jahre, zu ... $10
Nickel-Uhren für Knaben, American Werk — garantirt für 1 Jahr, zu ... 1.25
Solide silberne Misses-Uhren, fancy Zifferblatt und Goldzeiger — dazu passende Chatelainenadel, nur ... 2.75
Solid silberne Misses-Uhren, gravirte Huntinggehäuse ... 3.95
Goldgefüllte Damen-Uhren, garantirte Huntinggehäuse ... 5.95
Kleine Emaille Chatelaine-Uhren für Damen oder Misses, mit Nadel, zu ... 3.75
Nickel-Uhren für Knaben — kleine Größe, gute garantirte Werke, — nur ... 2.25
Gunmetal-Uhren für junge Männer oder Knaben, neues dünnes Modell ... $3
6-Größe 14karät. goldgefüllte Damen-Uhren, Elgin-Werke, garantirt auf 25 Jahre ... $17
Emaillirte Chatelaine Damen-Uhren, Perlenfassung u. dazu pass. Fleur de Lis Nadel, zu ... 5.75
Solid goldene, offenes Zifferblatt, Chatelaine Damen-Uhren ... 7.50

Goldgefüll. kleine Uhren, emaillirte fancy eing. Gehäuse ... 4.75
Kleine Sorte 14kat. goldgefüllte Damenuhren, Dueber, für nur ... 14.50
Massiv silberne, kl. Sorte New England Uhr, offenes Zifferblatt, nur ... 5.50
Gun Metal Uhren für Damen, offenes Zifferbl. kl. Sorte ... 2.50
Hampden Uhren, 18-Größe, 17-Jeweled Werk, gepaßt in 20 Jahre garantirte Dueber, fancy offenes Zifferblatt, staubsichere Gehäuse, zu ... 11.95
16-Größe goldgefüllte Männer-Uhren, Dueber Hunting Gehäuse, Elgin 7-Jewel Werk, garantirt auf 20 Jahre — zu ... 11.95
12-Größe goldgefüllte Knaben-Uhren, Hunting, off's Zifferblatt, garantirt auf 10 Jahre ... $7

Spezial-Verkauf von Schlittschuhen

Wir sind Agenten für Peck & Snyder's American Club Ice Skates

Peck & Snyder's All-Clamp Hockey Schlittschuhe, ganz nickelplattirt und Stahlläufer, alle Größen, per Paar ... $2
American Club All-Clamp Schlittschuhe, ganz nickelplatt., alle Gr. f. Männer und Knaben ... 85c
Peck & Snyder's Racing Schlittschuhe, Holz-Top, gehärtete Stahlläufer, gemacht mit 14-, 16- u. 18-zöll. Stahlläufern, Paar ... 2.50
½ Clamp Damen-Schlittschuhe, Clamp Zehen und Riemen am Absatz, Paar ... 1.25
Doppelläuf. Schlittschuhe, für Kinder (Anfänger) Paar ... 35c
P. & S.'s All-Clamp Skates, Welded u. temporirte Läufer, alle Gr. f. Männer u. Knaben ... 2.25

Feiertags-Weine und Liköre

Imperial Champagner, Pint, 50c.
10-Jahre alter Mt. Vernon Whisky, Flasche ... 85c
Feiner alter Jamaica Rum, halbe Gallone, 1.35; Flasche ... 75c
Feiner alter Superior Calif. Brandy, Flasche ... 65c
John Dewar schottischer Whisky, Flasche ... 95c
Die bekannte Crown Marke von Hahnenschwänze, Flasche ... 90c
Elk Club Bourbon Whisky, 9 Jahre alt — per Flasche ... 75c
Halbes Pint Eastern Club 10-Jahre alter Rye Whisky ... 25c
Tipo Chianti italienischer Wein, Flasche ... 40c
Holland Gin, Flasche ... 89c
10-Ja. Old Crown Sour Mash, Gall. ... $3
7-Ja. alter Baltimore Club Rye, Gallone nur ... 2.25
Kelly Island süßer Traminer Wein, Flasche ... 25c
Feiner alter Tokayer- oder Muskatel-Wein, Flasche ... 35c
Sunset Port- oder Sherrywein, Gall. ... 90c
Feiner alter Rheinwein, Gallone, 1.20; Flasche ... 35c
St. Julien Claret-Wein, Dtzd. Pints, 1.90; Pint ... 20c
8-Ja. alter Angelica Wein, reich u. mürbe, Gallone ... 1.05
Royal Crown Sherry-Wein, Flasche ... 45c
Hunter Baltimore Rye, Flasche für 89c.

Groceries, Früchte und Nüsse

Frisch geschlachtete Hühner, Pfd. ... 12½c
Monarch oder Jersey Butterine, Pfd. ... 15c
Fancy New Yorker Käse, Pfd. ... 20c
Fancy Wisconsin Brick-Käse, Pfd. ... 16c
Miller's Canadian Käse, Jar ... 23c
Matchleß Speck, Pfd. ... 16c
Pfund-Büchse fancy rother Lachs ... 15c
3-Pfd.-Büchse Burnham's Clam Chowder ... 16c
Neue gemischte Nüsse, Pfd. ... 17c
Paper Shell Mandeln, Pfd. ... 18c
Soft Shell Walnüsse, Pfd. ... 20c
Fancy Enten oder Gänse, per Pfd. morgen ... 15c
Jumbo Pecans, Pfund ... 16c
Hickory-Nüsse, per Pfund ... 5c
Gewürzte Pfeffernüsse, per Pfund ... 14c
Malt Wheat Biscuit, Packet ... 10c
Neues verpacktes Maine Corn, Büchse ... 18c
Gesiebte Early June Erbsen, Büchse ... 13c
Sugar Loaf Tomaten, Extras, Büchse ... 16c
Hotel Mushrooms, Büchse ... 19c
Pintflasche Snider's Cocktail Sauce ... 22c
Golden Santos-Kaffee, Pfund ... 25c

Hochfeine Kleider für den Winter

Anzüge und Ueberzieher, welche den Träger derselben in jeder Hinsicht zufriedenstellen — mit dem Style, wie solcher nur bei auf Bestellung gemachten Kleidern zu finden ist. Ihr läuft keine Gefahr, wenn Ihr hier kauft; kein Unterschied, wie klein der Betrag oder wie groß die Preisherabsetzung sein mag, absolute Garantie bei jedem Verkauf gesichert.

$18 und $20 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 13.50—Lange, Belt oder regulär geschnittene Ueberzieher, in Vicunas, Meltons und Novelties, doppelt- und einfachbrüstige Anzüge, in Worsteds, Cheviots und einer extra Qualität schwarzem Thibet— $18 und $20 Partien ... 13.50

$15 Cravenette Ueberzieher für Männer, 10.50 mittlere, für das ganze Jahr verwendbare Qualitäten, schwarze und Novelty Tweeds, einfacher und Gürtel-Rücken, $15-Werthe ... 10.50

Genau 88 von unseren allerfeinsten Ueberziehern übrig — Oxford und schwarze deutsche und französische Elysian Pelz Beavers und Vicunas, bei Hand geschneidert; $37.50 und $42 Partien, Auswahl ... $29

Fancy Westen für Männer—ein riesiges Assortiment in seidenen und wollenen, fancy Seide, fancy mercerized und einfache mercerized, sowie baumwollene, von 3.75 bis zu ... 1.25

Herren-Mackintoshes — doppelbrüstige, Oxford und ganzwollene lohfarbige Covert Tuch, mit strapped Nähten, reguläre $7.50 Qualität, zu ... $5

Hosen für Männer—späte Sendungen von wirklich feinen Partien, doppelte und Twist Worsteds und elegante schottische Tweeds, gut gemacht von tüchtigen Schneidern, von 3.50 bis ... 2.75

Knaben-Anzüge und -Ueberzieher, doppelbrüstige und Norfolk Anzüge—einfache und Gürtel-Ueberzieher, $5 und $6.50 Partien ... 3.75

Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge, Größen 14 bis 20, doppel- und einfachbrüstige Anzüge, in hübschen Tweeds, Worsteds und Cheviots, Oxford und schwarze Frieze sowie Vicunas, Ueberzieher mit Gürtel oder einfach, reguläre $10 und $12 Werthe, zu ... 7.50

$10 Kersey Ueberzieher für Kinder, mit Pelzkragen zu ... 6.50
$6 blaue Diagonal Ueberzieher für Kinder, Astrachan-Kragen, zu ... 3.75

Prachtvolle Strumpfwaaren-Werthe

20c Strümpfe für Damen und Kinder—schwere baumwollene und fließgefütterte für Damen—wollene und schwer gerippte baumwollene für Kinder, zu ... 12½c
Strümpfe für Damen und Kinder—feine Worsted wollene für Kinder — wollene fließgefütterte und baumwollene für Damen ... 25c
Import. fließgefütterte fancy und feine wollene Damen-Stürmpfe ... 35c
Seide bestickte, feine Spitzen- und seidene Damen-Strümpfe ... 98c
Echte importirte Cashmere und neue fancy Damen-Strümpfe, für ... 49c
Prächtige neue schlichte und fancy Cashmere Damen-Strümpfe ... 75c
Feine Silk und importirte Novelty Strümpfe für Damen, für ... 98c
Andere aufwärts bis zu 3.48.

Spezieller Verkauf von Musiknoten

15c per Kopie

My Sweetheart in the Sky ...
Laughing Water Song ...
Girl You Love ...
Let Us Swear it By The Pale Moonlight ...
Julie ...
Keep On a Shining Silvery Moon ...
Clarinda—(Ballade, neu) ...
... Klyo.
... Willie.
... Sun Dance
Under the Elms — Two-Step (neu).
... St. Louis Rag
... Strollers' March
... Crimson Lily Waltz
... Valse L'Ideal
Bluebeard Gems ... 25c | Piano-Stimmen, alle Arbeit garant.

Geschenke für die Athleten

Der Intercollegiate Sweater, gemacht von feiner australischer Lammwolle, Shaker gestrickt, ganz Körper-Facon, tadellos passend, in schlichten u. gemischten Farben, ein regulärer $6 Sweater, speziell für Samstag nur ... 4.50
Schwere reinwoll. Männer- und Knaben-Sweaters, schlichte und fancy Farben, einige sind etwas beschmutzt, reguläre $2- und $2.50-Partien, Eure Auswahl Samstag ... 1.48
Reinwoll. Knaben-Sweaters, in allen Farben und Mustern, jede Kragenfacon, 3 „Specials" für Samstag zu 1.48, 1.25 und ... 98c
Reinwoll. Baby-Sweaters, mit od. ohne Knöpfe auf der Schulter, sehr nette Farben u. Muster, — zu 98c, 75c und ... 50c
Volle Größe Leder-Fußball, mit Rubber-Blase — in netter Schachtel, gerade das Passende für Knaben ... $1

Lokalbericht.

Verdächtiger Bursche.

Ein vermeintlich schwerer Verbrecher kaltgestellt.

Guter Fang.

Ein angeblich professioneller Streikbrecher unter der Anklage des Diamantendiebstahls in Haft. — Ungetreue Knechte. — Unliebsames Abenteuer.

In einem dunklen Hausflur eines an State und Monroe Str. gelegenen Gebäudes wurde heute zu früher Morgenstunde von dem Polizisten Thomas O'Neill auf allgemeine Verdachtsgründe hin ein kräftig gebauter Mann mit kurzgeschorenem Haar verhaftet, der in der Bezirkswache an Harrison Str. seinen Namen als John Wilson angab. In seinem Besitze wurden eine Flasche Pulver, eine Feile und ein Stahlbohrer gefunden.

Der Häftling gab an, seit fünf Wochen in Chicago zu weilen, sich aber weder entsinnen zu können, wo er logirt habe, noch wo er zuletzt beschäftigt gewesen sei.

„Was beabsichtigten Sie mit dem Pulver zu thun?" fragte ihn Leutnant Broderick.

„Ich weiß nicht," lautete die Antwort; „ich hatte es zufällig bei mir.

„Wie steht's mit der Feile und dem Bohrer?"

„Weiß nicht," antwortete der Häftling.

Die Polizei glaubt, daß er sich im Identifizirungsbureau als ein gefährlicher Verbrecher entpuppen wird.

TABHURST IN Cluett BRAND
QUARTER SIZES QUARTER EACH
CLUETT, PEABODY & CO.
Makers of Cluett and Monarch Shirts

Die „fliegende" Polizeiabtheilung verhaftete gestern 18 verdächtige Burschen. Keiner der Häftlinge konnte als bekanter Verbrecher identifizirt werden. Diejenigen Verhafteten, welche verborgene Waffen bei sich hatten, wurden heute im Harrison Str.-Polizeigericht vorgeführt und mit den höchsten zulässigen Geldstrafen belegt.

Einbrecher statteten der Wirthschaft von Henry Menge, Nr. 3700 State Straße, einen unerwünschten Besuch ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $10 bestehenden Inhalt, zechten dann gemüthlich, eigneten sich eine Kiste Zigarren an und bewerkstelligten unbehelligt ihre Flucht. Die Polizei fahndet auf sie.

Im Zwinger der Bezirkswache an Harrison Str. schmachtet seit fünf Tagen der angeblich professionelle Streikbrecher Fred Neff, der auch hier während des kürzlichen Straßenbahnstreiks Beschäftigung fand, unter der Anklage, die Pacific Expreß Company um ein Packet Diamanten im Werthe von $5000 bestohlen zu haben.

Er soll den Diebstahl verübt haben, als er im vorigen Herbst als Streikbrcher in die Dienste der Gesellschaft trat und als Gehilfe einem Expreßboten beigegeben wurde. Während der Fahrt zwischen St. Louis und Texarkana soll er das Packet stiebitzt und sich, als der Zug in Williamsville, Mo., hielt, aus dem Staube gemacht haben.

Hier wurde er von den Detektives Sheehan und Burns verhaftet, als er im Begriffe war, einen Theil der angeblich gestohlenen Diamanten in einem Pfandleihgeschäft zu versetzen. Auf dem Weg nach der Bezirkswache machte er einen erfolglosen Fluchtversuch.

Am Mittwoch wurde auch seine Frau verhaftet. Sie soll sich im Kreuzverhör in Widersprüche verwickelt haben. Ein Theil der angeblich gestohlenen Diamnten im Werthe von $1000 wurde von der Polizei zurückverlangt.

Neff leugnet, die Diamanten entwendet zu haben. Die Polizei hofft aber, daß er bald mürbe werden und beichten wird.

Unter der Anklage, ihre Arbeitgeber, die Farbenhändler Riddiford Bros., Nr. 231 Randolph Str., systematisch um Waaren bestohlen zu haben, wurden gestern Irving Harnisch und August Kohles verhaftet. Beide sollen ein umfassendes Geständniß abgelegt haben. Angeblich gestohlenes Gut im Werthe von $350 wurde von der Polizei zurückerlangt.

Im Schatten der Hochbahnstation an Division Str. wurde gestern Nachmittag Theodor Wangman, Nr. 512 N. Hoyne Ave., von zwei Banditen überfallen, die ihn um eine Diamantkravattennadel im Werthe von $150 beraubten. Ehe sie ihn einer gründlichen Leibesvisitation unterziehen konnten, erschien ein Straßengänger auf der Bildfläche, der ohne Weiteres seinen Schießprügel zog und Feuer auf sie eröffnete. Die Kugeln verfehlten leider ihr Ziel. Die Raubgesellen entkamen.

Die Detektive-Sergeanten Mager und Fitzgerald verhafteten gestern in Spelunken an Wabash Ave. und State Str. sieben angebliche Diebe. Die Verhafteten gaben ihre Namen als John Glynn, alias Heines; Daniel Morse, alias J. W. Wilcox; Patrick Looney, James Ryan, James Wilson, alias „Kid" Harris; James McDonald, alias John McGowan und August Vetter an.

Dr. Denslow Lewis identifizirte Glynn und Morris als Taschendiebe, die ihn auf einer Indiana Str.-Car bestohlen hatten.

Frank T. Clark, ein Fuhrmann der A. Booth Packing Company, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, seinem Arbeitgeber $300 unterschlagen zu haben.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend Frau Wm. Behrens, Nr. 10834 Avenue M, South Chicago, an der 104. Str. und Avenue M. von einem Wegelagerer überfallen, der sie beinahe erwürgte. Der Leihstallbesitzer M. H. Pallistel kam der Bedrängten zu Hilfe. Der Räuber gab Fersengeld und entkam. Er hat keine Beute ergattert. Frau Behrens, die in Ohnmacht gefallen war, wurde nach dem nahegelegenen Leihstall getragen und nachdem sie zu sich gekommen war, nach ihrer Wohnung geschafft.

Professor Henry Crew von der Northwestern Universität ließ gestern einen Mann verhaften, der den Versuch gemacht hatte, ihm seinen Ueberzieher zu stehlen. Der Ueberziehermarder wurde dem Richter Ely in Evanston vorgeführt, der ihn den Großgeschworenen überwies.

In Mobile, Ala., befinden sich Albert Dussold, alias Duncan, und J. E. Russell, alias Clark in Haft. Die hiesige Polizei glaubt, daß Russell ein von ihr wegen Einbruchs gewünschter Verbrecher ist.

Damen lieben eine klare, gesunde Hautfarbe. Reines Blut schafft diese. Burdock Blood Bitters macht reines Blut. momifr

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

THE Continental CLOTHING HOUSE
MILWAUKEE und ASHLAND AVE.

Verkauf angebrochener Partien
— von —
Männer-Anzügen u. Ueberziehern

Eine Räumung von all' den kleinen Partien und einzelnen Nummern, die von unseren riesigen Kleider-Verkäufen während des vergangenen Monats übrig geblieben sind—Reguläre $15.00, $13.50 und $12 Werthe, in den allerneuesten Facons und Stoffen — alle werden verkauft für ... $10
Der beste Anzug- u. Ueberzieher-Bargain in der Stadt.

Weihnachts-Geschenke für Männer und Knaben.

Warum nicht etwas Nützliches kaufen? Wir haben ein großes und vollständiges Lager von neuen und modischen Artikeln, passend für Weihnachts-Geschenke, zu äußerst niedrigen Preisen. Hier folgt eine theilweise Liste: Smoking-Jackets, Baderoben, Mufflers, Sweaters, Velvet Suits für Kinder, fancy seidene Hosenträger, seidene Taschentücher, Handschuhe, Spazierstöcke, Kappen, Hüte, Regenschirme, Slippers, fancy Westen u. s. w.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Frei! — Hübsche Kalender für das Jahr 1904.

Studentisches.

Eine merkwürdige Studentensite herrscht in Paris, wenn die Musensöhne die schriftliche Prüfung glücklich hinter sich haben. Nach Ablegung der schriftlichen Prüfung vergessen die Kandidaten niemals, die Feder, mit der sie die schriftlichen Arbeiten angefertigt haben, an der Fassade des Akademie-Gebäudes mitsammt dem Halter zu zerbrechen. Es ist dies eine alte Traadition unter den französischen Studirenden, und man glaubt, hierdurch die Professoren und alle Mächte, die sich dem bevorstehenden mündlichen Examen feindlich gegenüberstellen könnten, zu besänftigen und zu beseitigen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß eine ähnliche Sitte mit symbolischem Kern auch in eutschland von den Studenten gepflegt wird. So weiß Schreiber dieser Zeilen aus eigener Erfahrung, daß bei der mündlichen Prüfung zum Referendar-Examen in S. es von den Kandidaten niemals verabsäumt wird, es von dem grünen Tuch, mit dem der Tisch bespannt ist, an dem die Prüflinge Platz nehmen, abzurupfen und in die Tasche zu stecken. Auch hier gilt es als gute Vorbedeutung von je her, wenn man bis zur Pause ein möglichst großes Stück grünen Tuches an sich gebracht hat. Allerdings ist diese Sitte dem Aussehen des Tisches ebenso wenig förderlich, wie das Zerbrechen der Federn an der Fassade der Pariser Sorbonne.

— Auch ein Opfer. — Frau: Anna, wo ist denn die große Leberwurst, die gestern noch hier hing? — Köchin: Jott, Madam, die hat ooch der Militärismus verschlungen.

North Avenue und Larrabee Str.
63. und Halsted Strasse.

THE STERN CLOTHING CO.

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

HOLIDAY OFFERINGS

Männer-Anzüge und Ueberzieher zu 1/4 ab.

Frühes mildes Wetter hat der vollständigen Räumung unseres großen Einkaufs Einhalt gethan, und um dies zu erreichen, haben wir die Preise ein Viertel herabgesetzt. — Dies ist eine Gelegenheit, die Ihr nicht versäumen solltet.

Männer-Anzüge und Ueberzieher— alle $10-Sorten, herabmarkirt um schnell damit zu räumen zu....**$8.50**

Männer-Anzüge und Ueberzieher— alle $12.50-Werthe, reduz. wegen schneller Räumung zu..**$10.00**

Männer-Anzüge und Ueberzieher— alle regulären $15-Qualitäten, spez. reduzirt auf..........**$12.50**

Männer-Anzüge und Ueberzieher— alle $20 und $22.50 Sorten herabgesetzt auf..........**$18.00**

Nützliche Geschenke für Männer:

Rauch-Jackets, $3.95 aufw.
Bade-Roben, $2.95 aufw.
Fancy Westen, $1 bis $5.
Mufflers, 50c bis $3.
Sweaters, $1 bis $3.
Hosenträger, 25c bis $1.
Seidene Taschentücher, 25c bis $1.
Fancy Handschuhe,
Hemden,
Spazierstöcke,
Regenschirme,
Kappen 2c. 2c.

FREI mit Einkäufen:
Spielsachen für Knaben.
Deutsche Bierkrüge für Männer.
Souveniers für Damen.
Kalender für Alle.

Nützliche Geschenke für Knaben:

Ueberzieher, $1.95 bis $10.
Anzüge, $1.95 bis $10.
Sammet-Anzüge, $4.95 bis $10.
Reefers, $2.50 bis $8.
Mufflers, 25c bis $3.
Sweaters, 48c bis $3.
Kappen, 25c bis $2.
Blusen,
Handschuhe,
Hüte,
Kniehosen,
etc., etc.

Lokalbericht.

Trübe Aussichten.

Die Deering'sche Anlage soll angeblich geschlossen werden.

6000 Arbeiter dann brotlos.

Gemaßregelt. — Ein Ultimatum. — Man befürchtet, daß auch die Illinois Steel Company hier, sowie in Joliet den Betrieb zeitweilig einstellen würde.

Unter den Unionangestellten der Deering'schen Anlagen der International Harvester Company erregte gestern ein Gerücht große Bestürzung, demgemäß die Anlage im Laufe dieses Monats geschlossen und erst im Spätfrühjahr wieder eröffnet werden würde. Die Maßnahme würde bedeuten, daß 6000 Männer und Arbeiterinnen brotlos würden zu einer Zeit, in welcher der Arbeitsmarkt überfüllt ist.

In den Geschäftsräumen der Deering'schen Abtheilung wurde die Richtigkeit des Gerüchts nicht bestritten; in der Zentralgeschäftsstelle wird aber erklärt, daß die Gesellschaft noch keine formellen Schritte zur Schließung der Anlage unternommen habe.

„Ich muß Sie an Herrn C. S. Funk verweisen," sagte E. A. S. Clarke, der Betriebsleiter der Deering'schen Anlagen.

„Herr Clarke ist der Beamte, den Sie betreffs dieser Angelegenheit befragen müssen," sagte der Geschäftsführer Funk. „Er hat Sie an mich verwiesen. Nun gut. Es wird zuweilen nothwendig, Anlagen zu schließen, um gründliche Generalreinigung vorzunehmen, Maschinen aufzustellen u. s. w. Wenn also die Deering'sche Anlage geschlossen würde, so geschähe es aus den angeführten Gründen und nicht als ein Schachzug gegen Gewerkschaften und deren Forderungen. Ich weiß übrigens nicht, daß man eine derartige Maßnahme beabsichtigt."

Dieser Erklärung ungeachtet, sind die Angestellten überzeugt, daß sie in Kurzem arbeitslos sein werden. Gestern während des ganzen Tages wurden die Arbeiterführer der Stadt von ihnen bestürmt, die beabsichtigte Schließung der Anlage zu hintertreiben.

Die Arbeiter wandten sich auch an die Abtheilungsvorsteher, die ihnen erklärten, daß sie selbst die Schuld an der beabsichtigten Maßnahme trügen und daher keinen Grund zur Klage hätten.

„Die Ansicht, daß die Anlage geschlossen werden wird, herrscht so allgemein in Deering vor, daß ich überzeugt bin, daß das Gerücht auf Wahrheit beruht,' sagte M. J. Deutsch, der Sekretär des Rathes der Baumaterial-Arbeiter.

Vor zwei Wochen wurden nahezu 1000 Arbeiter von der Gesellschaft entlassen. Die Leute wandten sich an den Präsidenten W. G. Schardt mit der Bitte, sich für sie in's Mittel zu legen. Sie theilten ihm mit, daß in der Deering'schen Anlage eine Bittschrift im Umlauf sei, laut welcher die Gesellschaft ersucht werde, den Zehnstundentag wieder einzuführen.

Herr Schardt setzte Herrn Clarke in Kenntniß, der ihm mittheilte, daß er von einer derartigen Bittschrift nichts wisse.

Diese Agitation, in Verbindung mit dem Einschränkungsverfahren der International Harvester Company, hat angeblich die Beamten der Gesellschaft dazu veranlaßt, energische Maßnahmen zu planen.

Da Dezember und Januar die flauesten Monate im Jahre sind und die Anlage ohne Risiko für die Gesellschaft geschlossen werden kann, so hat nach Ansicht der Arbeiterführer die Geschäftsleitung die Gelegenheit wahrgenommen, um die Gewerkverbände zu bekämpfen.

Durch ihre Bemühungen, John Weller, dem Unionvormann, der im Juli den Bauklempner Michael Sweeney tödtete, Beschäftigung zu geben, hat die Wm. Grace Company sich den Zorn der Vereinigten Baugewerke zugezogen, die einen allgemeinen Streik über die hiesigen Bauten der Gesellschaft verhängt haben.

Vertreter der Bauklempner-Union suchten im Laufe des Tages um Einlaß in das im Bau begriffene Kent-Gebäude, an Market und Congreß Straße, nach, um Weller, der dort von der E. A. Rysdon Company beschäftigt wird, zu vertreiben.

Ihnen wurde von dem Bauleiter der Grace Company der Bescheid, daß keine „Walking"-Delegaten im Neubau geduldet würden.

Die Delegaten wandten sich unverzüglich an die Vereinigten Baugewerke mit dem Gesuch, die Grace Company zu maßregeln. Es wurde sofort der Streik verhängt, und jeder Unionmann legte auf der Stelle die Arbeit nieder. Der Streik wird sich wahrscheinlich auch auf die am neuen Western Electric Gebäude in Hawthorne und am neuen Hartford-Gebäude beschäftigten Arbeiter ausdehnen. Beide Gebäude werden von der Grace Company aufgeführt.

Vertreter der National Stove Defense Association, des Fabrikanten-Verbandes, und der Metallpolirer-Union haben sich betreffs der Forderung, den 5000 Angestellten den Neunstundentag zu gewähren, nicht einigen können. Die Firmen haben sich bereit erklärt, den Angestellten eine Lohnaufbesserung zu gewähren, weigern sich aber, ihnen weitere Zugeständnisse zu machen.

Den Schlachthausbesitzern auf den Viehhöfen wurde gestern Nachmittag gänzlich unerwartet von den Amalgamated Meat Cutters and Butcher Workmen und dem Packing Trades Council ein Ultimatum zugestellt, des Inhalts, daß, falls die Firmen nicht den Streik der Böttcher beilegten, die beiden Verbände sich am Kampfe betheiligen würden.

Die Unionarbeiter auf den Viehhöfen befürchten, daß die Böttcher und Wurstmacher ihre Streiks verlieren würden und daß ihre Gewerkschaften aufgelöst werden würden. Aus diesem Grunde sah sich Michael Donnelly, der Präsident der Fleischhauer, veranlaßt, die Arbeitgeber in Kenntniß zu setzen, daß die Leute eine Beilegung des Streiks verlangten.

Auf den Viehhöfen verlautete, daß die Fleischhauer einen allgemeinen Streik planten. Das wurde aber von den Beamten des Verbandes in Abrede gestellt.

An LaSalle Straße glaubt man, daß die in South Chicago und Joliet befindlichen Anlagen der IllinoisSteel Company in nächster Woche für unbestimmte Zeit geschlossen werden. Die Annahme beruht nur auf einem Gerücht, welches aber an Wahrscheinlichkeit gewann, als die Beamten der Gesellschaft sich weigerten, die Angelegenheit zu erörtern.

„Ich kann nicht mit Bestimmtheit behaupten, ob das Gerücht wahr oder aber aus der Luft gegriffen ist," sagte T. J. Hyman, der Sekretär der Gesellschaft. Obgleich ich nicht gehört habe, daß eine derartige Maßnahme geplant werde, ist doch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sie ohne mein Wissen ausgeführt werden könnte. Mir scheint indeß das Gerücht nicht recht glaubwürdig."

Die 7000 in den South Chicagoer Anlagen der Gesellschaft beschäftigten Arbeiter ziehen die Möglichkeit einer Schließung der Anlagen in Erwägung. Die Gewerkschaften sind aber nicht benachrichtigt worden, auch vermag Niemand eine bestimmte Auskunft zu geben. Die Polizei ist gleichfalls nicht benachrichtigt worden, daß man ihrer Dienste benöthigen werde.

Abschriften folgenden, am Sonntag von der Chicago Federation of Labor gefaßten Beschlusses wurden gestern Abend an die hiesigen 454 Gewerkschaften gesandt: „Beschlossen, daß die Chicago Federation of Labor hiermit allen Unionleuten der Stadt Chicago empfiehlt, nur Cars zu benutzen, deren Schaffner und Motorführer Unionknöpfe tragen, um auf diese Weise der Arbeitgeberklasse zu beweisen, daß wir nicht nur Unionknöpfe tragen, sondern auch zu ihren Trägern stehen."

Die Unionstraßenbahner wurden nicht nur durch die Verbreitung dieses Beschlusses ermuthigt, sondern hatten auch die freudige Genugthuung, daß die Union Traction Company sich weigerte, die elf Angestellten wieder anzustellen, die während des Streiks ihre Stellungen niedergelegt hatten, um in die Dienste der Chicago City Railway Company zu treten. Die Leute kehrten zur letzteren Gesellschaft zurück. Ihre Namen wurden auf die Extraliste gesetzt.

Im Laufe des Tages konferirte C. O. Pratt, der Organisator des Straßenbahnerverbands, mit E. R. Bliß, dem Anwalt der Chicago City Railway Company. Pratt verlangte, daß 45 Leute, die noch nicht wieder angestellt seien, sofort wieder beschäftigt werden sollten. Herr Bliß versprach das Gesuch in Erwägung zu ziehen.

Zur gestrigen Sitzung des neugegründeten Nationalverbandes der Bauunternehmer, die, wie berichtet, in der Steinway-Halle stattfand, war als geladener Gast auch F. W. Job, der Sekretär des hiesigen Arbeitgeberverbandes, erschienen.

Aus seiner Anwesenheit wurde geschlossen, daß die Bauunternehmer den Gewerkschaften nicht so wohl gesinnt seien, wie man vermuthet hatte. Er stellte in Abrede, daß der neue Verband dem Arbeitgeberverbande angegliedert werden würde.

„Es ist genügend Platz vorhanden, für zwei Verbände", sagte er. „Die Bauunternehmer-Arbeit ist so verschieden von der der Mehrzahl der Mitglieder des Arbeitgeberverbandes, daß an eine Interessenverschmelzung nicht zu denken ist. Mehrere unserer Mitglieder sind aber im Baugeschäft thätig und sämmtliche Mitglieder haben ein Interesse an dem, was hier vorgeht."

Nachdem die Versammlung zurOrdnung gerufen und W. D. O'Brien, E. M. Cuaig und M. Benner von Chicago, zum Präsidenten, bezw. Sekretär und Ordnungshüter ernannt worden waren, hielt Herr O'Brien eine Ansprache, in welcher er für offene Werkstätten eintrat. Auch der nächste Redner, Herr Job, brach für offene Werkstätten eine Lanze.

„Der Arbeitgeberverband", sagte er, „hat im verflossenen Jahre sich um seine Mitglieder und Chicago ungewöhnlich verdient gemacht, indem er vernünftigere Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Angestellten schaffte. Die Hände der Arbeitgeber sind jetzt weniger gebunden, ohne Nachtheil für die Angestellten. Wir treten für vier Hauptgrundsätze ein und zwar: Offene Werkstätten, keine Sympathiestreiks, keine Beschränkung der Produktion und Durchführung der Gesetze.

J. B. Strong von New York, der nächste Redner, erklärte, daß der seit sieben Monaten im Baugewerbe in New York herrschende Friede nur einem sorgfältig entworfenen Uebereinkommen zu verdanken sei.

„Wir erkennen dieGewerkschaften an," fuhr er fort, „unterhandeln mit ihnen und lassen unsere Streitigkeiten durch Schiedsgerichte schlichten.

„In den Schiedsgerichten sind die Unionen durch wirkliche Arbeiter der interessirten Branche vertreten. Geschäftsagenten wird nicht gestattet, sich an den Verhandlungen zu betheiligen. Wir sind der Geschäftsagenten mehr als überdrüssig. Sam Parks sitzt im Zuchthause, andere befinden sich auf dem Wege dorthin und noch weit mehr gehörten dahin."

Der Ausfall gegen die Geschäftsagenten wurde von der Versammlung mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Victor Falkenau entwarf einen Zusatz zu dem zwischen den hiesigen Unternehmerverbänden und den Gewerkschaften getroffenen Uebereinkommen und bezog sich auf einen Artikel des in New York bestehenden Uebereinkommens. „Dem Schiedsgerichtsplane gemäß," sagte er, „verwirkt eine Union, welche sich weigert, eine Streitfrage schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, das Uebereinkommen. Auch ist Vorkehrung getroffen zwecks Schlichtung von Zuständigkeitsstreiten zwischen rivalisirenden Gewerkschaften. Sie werden von einem Schiedsausschuß geschlichtet, in dem auch die Arbeitgeber vertreten sind.

T. D. Hamilton, Pittsburg, erklärte, daß Pittsburg das Streikzentrum des Landes sei und empfahl, Pläne zu entwerfen, die zum Zweck haben, ausgesperrte Arbeiter zu verhindern, anderweitig Beschäftigung zu erlangen.

Die St. Louiser Vertreter beklagten sich über zu hohe Lohnsätze.

Es wird folgendes Komite ernannt, um über Nebengesetze zu berichten: C. J. George, Wm. Grace, E. S. Williams, W. H. Hunt und B. D. Traitel.

Das Beschlußkomite besteht aus R. J. Teakle, J. C. Wilson, John M. Driver, J. B. Strong und Victor Falkenau.

Kurz und Neu.

* In Hammond, Ind., wurden gestern, auf Weisung des hiesigen Bundesgerichtes, die Anlagen der United States Locomotive Works versteigert. Den Zuschlag erhielten Goßlin, Turnery & Meyer auf ihr Angebot von $42,500.

* William Leonard hat im Kreisgericht eine auf Zahlung von $15,000 lautende Schadenersatzklage gegen die Anwälte John M. Harlan und Henry M. Bates angestrengt. Als Klagegrund gibt er an, daß die beiden Anwälte in einem Prozeß, den er gegen die Lake Str.-Hochbahn führen wollte, seine Interessn so schlecht wahrgenommen haben, daß die Klage abgewiesen wurde.

Sind sie heilbar?

Eine Frage, die oft gestellt wird von Leuten, die mit Hämorrhoiden behaftet sind.

Ist ein verrenktes Gelenk heilbar? Ist örtliche Entzündung heilbar? Natürlich, wenn ordnungsgemäß behandelt. Ebenso Hämorrhoiden.

Leute werden von Hämmorhoiden heimgesucht und fragen dann irgend einen alten „Schäfer", der bei der falschen Behandlung beharrt, und natürlich, er entmuthigt sie, indem er ihnen sagt, daß ihr Fall hoffnungslos ist.

Sie dagegen entmuthigen Andere und so zerstört eine Krankheit, die in jedem Falle durch sorgfältige und geschickte Behandlung geheilt werden kann, die Energie von Tausenden, die sich von dem Leiden in wenigen Tagen befreien könnten.

Pyramid Pile Cure heilt die schlimmsten Fälle von Hämorrhoiden in überraschend kurzer Zeit. Heilt die geschwollenen Theile, vertreibt sofort die Geschwulste, ganz gleich wie große, beseitigt sofort die Entzündung und die Schmerzen und das Jucken.

Tausende, die sich in theure wundärztliche Behandlung gegeben haben, sind durch die Pyramid Pile Cure geheilt worden, darunter eine Anzahl Personen, die monatelang im Hospital von Hämorrhoiden-Spezialisten behandelt wurden.

Es ist ein Heilmittel, das Niemand sich anzuwenden fürchten braucht, auch nicht bei den entzündetsten hämorrhoidalischen Geschwulsten.

Falls Ihr an dieser hartnäckigen Krankheit leidet, könnt Ihr ihrer Herr werden und das schnell.

Dieses Heilmittel ist kein Versuch mehr, sondern eine medizinische Gewißheit, und wird überall von Apothekern zu 50 Cents per Packet verkauft.

Schreibt an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., wegen ihres freien Buches über Ursachen und Heilung von Hämorrhoiden. difr

MOGUL

EGYPTIAN CIGARETTES

Ein Luxus, den Raucher, welche etwas auf gute Zigarette halten, nicht mehr entbehren wollen

„Ein riesiger Genuß diese egyptische Zigarette."

10 für 15 Cents

Kork-Mundstücke oder ohne

Bewahren Sie die Coupons auf

Riesiger Verkauf von Kleidern.

Wir garantiren jedes Kleidungsstück, jeden Preis, jedeAngabe als konservativ, den wirklichen Thatsachen entsprechend, daß nie zuvor in Chicago jemals solche Werthe geboten wurden. Wie nehmen sie zurück — tauschen sie um oder erstatten dasGeld zurück an irgend einem gemachten Kauf.

New York Salvage Co.

Mercantile Adjusters, Registered U. S. and Canada.

$167,000 Lager von feinen Union-gemachten Winter-Kleidern

In unsere Hände von den größten Wholesale-Kleider-Fabrikanten in New York gelegt, welche an die Wand gedrückt wurden. Wir haben sie zum Verkauf ausgelegt, in derselben Weise, wie wir sie erhielten, Original-Preis-Zettel und Alles, zu

27c am $. Preise, die für sich selbst sprechen.

Schwere Cheviot-Anzüge für Männer, nach der Mode geschnitten und gut gemacht — regulärer Werth $10 und $12, zu..........	2.88
Schwere Winteranzüge für Männer, in Worsted und Cheviots, einfach- und doppelbrüstig, Hair-Cloth-Fronts — regulärer Werth $15 und $16.50, zu..........	4.88
Feine moderne Anzüge für Männer, in fashionablen Worsted und Cassimeres, breite handwattirte Schultern — werden regelmäßig zu $18, $20 und $22.50 verkauft..........	6.88
Die feinsten $25, $27.75 und $29.75 Männer-Anzüge, handgeschneidert, feinste import. Suitings, handwattirte Militär-Schultern, neue Concave Effekte, zu..........	8.88
Schwere Winter-Ueberzieher für Männer, gefertigt in erstklassiger Weise von feinen Scotch und Meltons — reguläre $10 und $12 — nur..........	2.88
Irish Frieze und schottische Homespun Ueberzieher für Männer, kurze, mittlere und extra lange Coats — reguläre $14 und $16 Coats, für..........	4.88
Extra lange Ueberzieher für Männer mit Gürtel-Riemen, breit und lose nach der herrschenden Mode geschnitten — regelmäßig, $18, $19.75 und $22, zu..........	6.88
Feinste breite Schulter-Ueberzieher für Männer, alle Längen, breite, athletische Schultern, handwattirt, handgeschneidert, mit Seide genäht, regelmäßig $24.50, $26.75 und $29..........	8.88
$2.50 reinwollene Hosen für Männer, alles schön gestreifte und karrirte Effekte, nur..........	88c
Mit der Hand gemachte Hosen für Männer, echte Worsted, regelmäßig $4.50, $5 und $6, für..........	1.88

Thüren offen 8 Uhr Vorm.

Offen jeden Abend bis 10 Uhr.

Der durch Work Bros. berühmt gewordene Platz.

JACKSON & FIFTH AVE.

Work Bros.' berühmter alter Platz.

Alle Hochbahnzüge halten vor unserer Thür. — Quincy Straße Station.

Warnung für Mütter.

Mamie Gilbert ringt fünf Stunden lang in einer Droschke mit einem Halunken.

Die sechzehnjährige Mamie Gilbert folgte mit Zustimmung ihrer Mutter, welche im Hause 319 Ost 35. Str. einen kleinen Laden betreibt, der Einladung eines Kunden, des 34jährigen Claude Johnston, zu einem Essen. Der Kerl brachte das junge Ding nach dem „Calumet", der Wirthschaft Nr. 3863 Cottage Grove Avenue, und versuchte dort vergebens, Mamie betrunken zu machen. Unter dem Vorwande, sie heimzufahren, veranlaßte er das Mädchen, eine Droschke zu besteigen, und dann soll er dasselbe während einer fünfstündigen Fahrt durch den Washington und den Jackson Park und bis in die Nähe von South Chicago gewürgt und mißhandelt haben, um es zu veranlassen, sich ihm zu fügen. Zwei Mal versuchte Mamie zu fliehen, aber Johnston soll sie wieder in die Droschke geschleift und schließlich halbtodt vor ihrer Wohnung abgesetzt haben. Der Kutscher, als welcher Robert Tibbitts erkannt wurde, verhielt sich angeblich allen Hilferufen gegenüber taub. Tibbitts bestreitet jetzt, irgend ein verdächtiges Geräusch gehört zu haben; das junge Mädchen hat jetzt noch die Abdrücke der Hände ihres Angreifers am Körper. Johnston ist entflohen. Im „Calumet" verbrachte auch Pearl Ball die letzte Nacht vor ihrem geheimnißvollen Tode. Ein gewisser Brown betreibt die Spelunke.

* Der „Merchants' Club" veranstaltet morgen im Auditorium-Hotel ein Bankett, für welches unter Anderen auch Richter Großcup als Redner gewonnen worden ist.

„Sein" Trinkgeld. — Vielfacher Millionär: „Kellner, hier haben Se e Trinknote."

Der Musengott zu unbekleidet.

Der Geschäftsfrauenklub beseitigt das Bildniß Apollos aus dem Klublokale.

Durch die Schenkung eines Mannes, der es offenbar gut mit den Mitgliedern meinte, gelangte der „Chicago Business Woman's Club" in den Besitz eines wunderbaren Bildes. Dasselbe zeigt den Musenführer Apollo, den lichten, reinen Freund der Grazien, den Sonnengott, in der bekannten Gestaltung, in welcher er als „Apollo von Belvedere", eines der schönsten Kunstwerke im Vatikan zu Rom von Kunstkennern bewundert wird. Aber der Sohn des Göttervaters Zeus war den Damen zu unbekleidet. So ganz ohne Mantel dazustehen, ohne Verhüllung seiner wunderbaren Körperformen, nein, das schickt sich nicht — meinten die leitenden Geister dieses Frauenvereins. So hatten sie denn das Bildniß mit der linken Seite nach außen in die dunkle Ecke einer Rumpelkammer ihres Lokals im Gebäude Nr. 230 Clark Str. gestellt. Gestern Abend hat der Verein dort einen Weihnachtsbazaar eröffnet. Morgen wird, um ihn loszuwerden, der Apollo mit anderen Bazaargegenständen zur Versteigerung kommen. Man hat ihn aus seinem Dunkel an die Jahrmarktbeleuchtung gebracht.

* Wegen unbefugter Fortschaffung der Leiche von Frau Rosa Ganka aus dem Saratoga-Hotel sind vom Gesundheitsamt gegen den Geschäftsführer und gegen den Nachtwächter des besagten Hotels, sowie gegen den Droschkenkutscher James Schumacher Strafanträge gestellt worden. In derselben Verbindung wird auch noch gegen fünf andere Personen strafrechtiich vorgegangen werden.

Kurz und Neu.

* Jessie R. Kean ist von Richter Dunne gestern abgewiesen worden mit ihrem Anspruch, als rechtmäßige Wittwe des im Jahr 1896 mit Hinterlassung eines beträchtlichen Vermögens verstorbenen Mark H. Maher anerkannt zu werden. Aehnliche Ansprüche werden auch noch von zwei anderen Frauen erhoben.

* Zu Hammond befindet sich ein gewisser James Slonaker in Haft, weil er seine Frau nahezu todt geprügelt hat. Slonaker ist Protestant, seine Frau Katholikin. Die Frau hatte ihr Kind „katholisch taufen" lassen wollen, und das wollte der Mann nicht zugeben.

* Wegen unzulänglicherBehandlung, welche ihm angeblich im Presbyter-Hospital zutheil geworden ist, hat Don S. Cutter gegen die Verwaltung des genannten Hospitals und den ärztlichen Leiter desselben, Dr. Truman W. Brophy, eine auf Zahlung von $10,000 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht.

* Unter der Anklage des Meineids hat der Nr. 579 Albany Ave. wohnhafte John Wolff seine frühere Gattin verhaften lassen. Er behauptet, dieselbe habe, um die Scheidung von ihm zu erlangen, wissentlich einen Meineid darauf geleistet, daß er in unstatthaften Beziehungen zu einer gewissen Agnes Gabel gestanden hätte.

* Als grundlos erwiesn hat sich das Gerücht, die staatliche Begnadigungsbehörde würde empfehlen, daß der vormalige Bankier Dreyer nnch vor Weihnachten aus dem Zuchthause entlassen werden möge. Die Behörde hat sich bis zum Januar vertagt, ohne den Fall Dreyer auch nur in Erwägung gezogen zu haben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Eine schlechte Ausrede ist besser als keine!

Wir brauchen zu keiner Ausrede unsere Zuflucht zu nehmen, daß das milde Wetter Schuld an den schlechten Verkäufen war, wie gewisse Kleiderhändler behaupten — bei **uns** war es gerade das Gegentheil — denn noch **niemals** war die Witterung uns gelegener, denn jetzt, noch **niemals** hatten wir so große Verkäufe zu verzeichnen wie **diesesmal**, und es muß doch wohl „**Grund**“ vorhanden sein, daß dieses **jedesmal** der Fall ist; **wir** wollen es Ihnen mit „**einfachen**“ Worten sagen: Unsere Waaren, welche direkt vom Fabrikanten kommen, welche für diese Saison für uns speziell angefertigt worden sind, werden sofort beim Anlangen zum äußersten billigsten reellen Preis markirt, und brauchen wir deshalb keine Ausrede, um aufgeschraubte Preise zu reduziren. Wir machen es zu unserer Aufgabe, daß unsere Preise **stets** die rechten sind.

Bezugnehmend auf das bevorstehende Weihnachtsfest empfehlen wir unseren Freunden ganz besonders unsere herrliche Auswahl in

Weihnachts-Geschenken

bestehend in

Kravatten, Mufflers, Hosenträgern, Handschuhen, Taschentüchern, Strümpfen, Oberhemden, Nachthemden

u. s. w. u. s. w. zu jedem Preise — Ferner machen wir unsere Freunde auf unsere stets schöne Auswahl in

Anzügen und Ueberziehern

für Herren, Knaben und Kinder aufmerksam, und möchten wir unsere Kunden speziell einladen, bei bevorstehendem Gebrauch von Festtagskleidern uns zu besuchen.

„Lasset die Kleinen zu uns kommen, wir wollen sie beschenken.“

Unser Prämien-Dept.

Nochmals machen wir die Inhaber von unseren Coupons aufmerksam, dieselben aufzubewahren, um sie bei Gelegenheit gegen nützliche Geschenke einzutauschen.

Achtungsvoll

Yondorf Bros.
NORTH AVENUE,
Ecke Larrabee Str.

Yondorf Bros.
543-547 LINCOLN AVENUE,
nahe Wrightwood.

Das Heim des Ueberziehers und der Mittelpunkt für die nützlichen Feiertags-Geschenke.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.

Postbestellungen prompt ausgeführt. Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

The Hub hat keine Zweigläden.

USEFUL HOLIDAY PRESENTS

THE HUB ist ohne Frage der Mittelpunkt für die nützlichen und praktischen Feiertags-Geschenke. Es gibt nichts besseres, als ein Kleidungsstück irgendwelcher Art, daß das Aussehen und die Annehmlichkeiten erhöht, und wir zeigen das reichhaltigste Lager nützlicher Geschenke, die jeden Mann gefallen.

Lincoln Bartlett Co.'s ganzes Lager von

Feinen Männer-Ausstattungswaaren

jetzt zum Verkauf in THE HUB **zu 50c am Dollar.**

Dieser riesige von uns gemachte Einkauf zu dieser gelegensten Zeit gibt Euch eine durchaus ungewöhnliche Gelegenheit, Euch willkommene und brauchbare Feiertags-Geschenke in feinen, strikt eleganten Rauch-Jackets. House Coats und allgemeinen Ausstattungen für Männer zu Preisen zu sichern, die sonst für die ganz gewöhnlichen Waaren verlangt werden.

Lincoln Bartlett Co.'s

$3 englische Square Ties, **$1.50.**
$5 De Joinvilles, **$2.50.**
$1.50 seidegemischte Strümpfe, **75c.**
$2.50 weiße Full Dreß Handschuhe, **$1.25.**
$3.50 seidegefütterte Handschuhe, **$1.75.**
$6 Oxford Pajamas, **$3.**
$12 Kunden-gemachte Pajamas, **$6.**
$10 seidene-Nacht-Roben, jetzt **$5.**
$5 Bade-Roben jetzt **$2.50.**
$12 Bade-Roben jetzt **$6.**
$20 feine englische Roben jetzt **$10.**
$20 Rauch-Jackets, jetzt **$10.**
$30 Rauch-Jackets, jetzt **$15.**
35c englische und deutsche Kragen jetzt **18c.**

Lincoln Bartlett Co.'s

$1.50 importirte Taschentücher, jetzt **75c.**
$7 engl. seidene Mufflers, **$3.50.**
$4 seidene Hosenträger zu **$2.**
$3 fancy Dreß-Hemden, zu **$1.50.**
$5 englisches seidenes und wollenes Unter-Unterzeug, jetzt **$2.50.**
$8 3-Faden seidenes Unterzeug, **$4.**
$10 6-Faden seidenes Unterzeug, **$5.**
$15 12-Faden seidenes Unterzeug, **$7.50.**
$5 seid. Regenschirm, **$2.50.**
$7 seidener Regenschirm, zu **$3.50.**
$10 seid. Regenschirm, **$5.**
$2 Spazierstöcke jetzt **98c.**
$4 Spazierstöcke, jetzt **$1.98.**
$5 Spazierstöcke, jetzt **$2.50.**

Tausende anderer Artikel, einschließend die feinsten gold- und silberplattirten u. beschlagenen Regenschirme zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

25 bis 33⅓ Prozent Reduzirung von Früh-Saison Preisen an

Anzügen und Ueberziehern für Männer.

Ein Verkauf, der durch unseren kürzlichen großen Einkauf von Tausenden der feinsten Kleidungsstücke von einem der besten Wholesale-Schneider in Amerika möglich gemacht wurde.... Eine Reorganisation der Firma war der Anlaß zu dieser uns eingeräumten Preisherabsetzung, und Ihr erhaltet den Vortheil.

Feine Männer-Anzüge

Männer-Anzüge....Qualitäten, welche früher von uns für $15 bis $17 verk. wurden—in d. Verk. **$11**

Feinere Anzüge für Männer..von uns zu $18 und $22 verkauft..in diesem Verkauf............ **$14**

FeinsteMänneranzüge..früher für $22.50 bis $27 verkauft..in diesem Verkauf............ **$18**

Männer-Ueberzieher

Strikt reinwollene Ueberzieher für Männer, in hübschen dunklen Schattirungen..von dauerhaftem schwerem Irish Frieze gemacht und Schnitt in den neuesten Facons..alle Größen ..sollten für $10 verkauft werden, jetzt.................... **$7.00**

Fashionable Ueberzieher für Männer..Schnitt lange, lose und voll..mit Seidensammet, handwattirten Kragen, von den allerbesten Fabrikanten..ein reguläre $15 Kleidungsstück für.................... **$10.00**

Moderne $20 und $22 Ueberzieher für Männer..Schnitt sämmtlich in den allerneuesten Facons, und von den besten Stoffen gemacht..45 und 50 Zoll lang .. jetzt für.................... **$15.00**

Feinere Sorten von Anzügen und Ueberziehern, einschl. Partien, die so gut sind, wie von den allerbesten Schneidern hergestellt..**$20** bis **$50**.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Ein Anwalt tritt vergeblich als Vertheidiger seines Sohnes auf.

Dean Browder, der 20jährige Sohn des Rechtsanwaltes James O. Browder, und Harry Wilkinson wurden heute von Richter Quinn den Großgeschworenen überantwortet, weil sie sich von der Anklage nicht entlasten konnten, George P. Steinmetz auf dem Wege nach seiner im Gebäude an der Ecke von 34. Straße und Straße befindlichen Wohnung überfallen und beraubt zu haben.

Trotz der flehentlichen Bitte derFrau Howard, ihren Mann doch noch einmal mit einer Verwarnung zu entlassen, verdonnerte Richter Quinn heute den ihm nicht unbekannten James Howard zu $50, die der Mann in der Bridewell abarbeiten muß. Im Rausch hatte der Pflichtvergessene gestern seine Frau und drei kleinen Kinder aus der Wohnung, Nr. 350 110 Straße, auf die Straße hinausgejagt und sie auch da noch so grausam behandelt, daß sich die Nachbarn in'sMittel legten und die Polizei herbeiriefen.

Richter Chott überantwortete heute Frank Berry unter $1000 Bürgschaft dem Kriminalgericht; an dasselbe verwies er auch Philipp Schneider und Thomas Callahan, die der Verschwörung angeklagt sind, nachdem er jeden unter $500 Bürgschaft gestellt hatte.

Der Polizei von der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache gelang es heute, zu früher Morgenstunde, in der von Frau Kate Anderson betriebenen Wirthschaft, Nr. 11 Milton Ave., vier Personen beim Glücksspiel zu überraschen und festzunehmen. Der eine Häftling, Arthur Anderson, ist erst fünfzehn Jahre alt; die Namen der anderen Verhafteten sind: Peter Olson, Gus Carlson und Axel Paulson. Emil Noren hatte der Polizei gemeldet, daß ihm in jener Wirthschaft im Spiel $6 Baargeld, seine Uhr und Kette, sein Ueberzieher kurzum, Alles, was er bei sich trug, abgenommen wurde. Richter Mayer schob heute das Verhör der Angeklagten bis zum nächsten Montag Vormittag auf.

Vor Richter Caverly hatte sich heute John O'Brien gegen die Anklage zu verantworten, im Gebäude Nr. 2628 State Straße ein unordentliches Versammlungslokal für männliche und weibliche Personen zu unterhalten. Zehn Personen, die die Polizei dort überrumpelt hatte, wurden mit O'Brien zugleich dem Richter vorgeführt. Jede derselben hatte $1 Strafe zu zahlen. O'Brien, dem der Bürgermeister erst vor Kurzem die Lizens für den Betrieb seiner Wirthschaft im nämlichen Gebäude entzogen hat, erlangte bis zum 15. Dezember Aufschub der Verhandlungen.

Benjamin Webster wurde von einem Geheimpolizisten im Pfandladen an der Ecke von Harrison und State Str. dabei überrascht, wie er eine Uhr versetzen wollte, die vor Kurzem M. Kreeger aus seiner Wohnung, Ecke 41. Str. und Wabash Ave., gestohlen wurde. Richter Caverly machte mit dem Angeklagten kurzen Prozeß und überantwortete ihn dem Kriminalgericht. — Webster war erst vor Kurzem in einer Anklage verwickelt, in welcher Margaret Beach, seine Geliebte, wegen Diebstahls einer Jacke aus Seehundsfell als Hauptperson figurirte. Sie wurde damals ebenfalls unter $600 an das Kriminalgericht verwiesen.

John Glynn und Daniel Morse, die gestern. wie an anderer Stelle berichtet, von der „fliegenden“ Polizei-Abtheilung aufgegriffen und von Dr. Denslow Lewis als Taschendiebe identifizirt wurden, erwirkten heute von Richter Caroly einen Aufschub ihres Verhörs bis zum 12. Dezember.

James Kelley und Philipp Lenehan wurden von Richter Prindiville wegen unordentlichen Betragens um je $20 und die Kosten, John Brennan, Samuel Thomas und John Eden desselben Vergehens wegen aber um $50 und die Kosten gestraft. Die gleiche Strafe wurde über E. Morton, E. Johnson und Dan Moralli wegen Tragens verborgener Waffen verhängt.

James Ryan, der wie die Vorerwähnten von der „fliegenden“ Polizei-Abtheilung gleichfalls dingfest gemacht worden war, wurde von Richter Caverly wegen unordentlichen Betragens um $100 und die Kosten gestraft.

Haie in der Ostsee.

Der Menschenhai, den man seit1759 nicht in der Ostsee beobachtet hat, taucht wieder in deutschen Gewässern auf. Im kleinen Belt hat man den großen Raubfisch beobachtet, der nicht nur den Fang, sondern auch die Fanggeräthe verschlingt und somit die Fischerei sehr schädigt. Es handelt sich nicht um den in deutschen Gewässern häufig vorkommenden Katzen- und Dornhai, denn die gesehenen und vergeblich gejagten Seeungeheuer hatten eine Länge von 2.5 Meter, ja sogar eine volle Bootslänge. Ein Hai versuchte im Kattegat einen sich aus dem Boot hinauslehnenden Fischer zu erhaschen. Der Bedrohte, der den weit geöffneten Rachen sah, warf sich schnell ins Boot zurück und entging mit knapper Noth einer grausigen Gefahr. Man nimmt an, daß die Haie bei der Verfolgung vonHeringszügen aus dem atlantischen Ozean nach der Nord- und Ostsee gelangt sind.

— Starke Phantasie. — Besuch: „Hör' mal, lieber Freund, Deine Lampe verbreitet ja ein unerträgliches Odeur!“ — Freund: „Ist mir ganz recht. Weißt Du, wenn ich so allein bin, schließe ich manchmal die Augen und bilde mir ein, daß ich in einem Petroleum-Motor durch die weite Welt reise!“

Zur Geschichte von Barttrachten.

Im Alterthum schreiben fast alle Dichter über den Bart, von Homer, Herodot, Virgil, bis zu Cicero, Titus Livius, Strabon und Sueton. Glänzende Worte findet Homer für den reichen Bart Nestors, des Königs Priamus und Hektors. Homer erwähnte auch die weitverbreitete Sitte, daß man den Bart eines anderen berührt, wenn man von ihm eine Gunst erbitten wolle. Das thun bekanntlich noch heute unsere Frauen. Die beste Quelle für die älteren Bartrachten bieten übrigens die Münzen und Medaillen. Der eIlberlieferung nach führte Alkibiades die Mode des Rasirens ein. Auch Alexander der Große ließ sich, wie Plutarch erzählt, im Jahre 31 v. Chr. vor der Schlacht den Bart rasiren und befahl seinen Soldaten, das Gleiche zu thun. Diese iStte hielt nun an, bis unter Kaiser Justinian lange Bärte Mode wurden; Antisthenes dagegen und die Stoiker ließen den Bart wachsen, im Gegensatz zu den Pythagoräern. Die Römer blieben 500 Jahre lang dem Barte treu. Dann nahmen sie von Griechenland die Sitte des Rasirens an. Scipio Afrikanus war der erste, der sich alle Tage rasiren ließ. Man pflegte von da ab vom 21. bis 41. Jahre sich rasiren zu lassen, im spätern Alter aber den Bart lang zu tragen. Im Jahre 312 führte Konstantin der Große aufs neue den Gebrauch, sich zu rasiren, ein, und diese Sitte dauerte nunmehr bis etwa 600. Plutarch erzählte von den Goten und Franken, daß sie nur Schnurrbärte trugen, und von den Galliern, daß sie Schnurrbärte trugen, um ihren Feinden muthig zu erscheinen. Zu den Zeiten Karls des Großen wurde der Schnurrbart abwärts bis zur Brust getragen. Später, und zwar bis zum neunten Jahrhundert pflegte man ihn horizontal zu tragen. Dann verschwindet er gänzlich, um erst durch die Spanier der Mode zurückerobert zu werden .

In keinem Lande ist der Bart so geschätzt worden, wie in Spanien. Unter Jean III. von Portugal gab Jean de Castro die eine Hälfte seines Schnurrbartes als Lösegeld hin. Seine Gegner waren dadurch so gerührt, daß sie ihm den Bart zurück und zudem noch das Geld gaben. Plipp V. war es, der in Spanien die Sitte des Rasirens einführte. In Frankreich trug man seit Louis XIII. Schnurrbärte. Die Glanzzeit des Schnurrbartes in Frankreich war die Zeit des Sonnenkönigs Louis XIV. Vom Jahre 1480 ab, als Louis XIV. griesgrämig wurde und die bekante Mme. de Maintenon ihn zwang, den Bart abzunehmen, verschwand er ganz. In England hielt sich der Bart bis 1066. Mit dem Einzug der Normannen fällt der Bart fort. Heute sind es die Engländer, die auf ein glatt rasirtes Gesicht das meiste geben. Clean shaved bedeuted dort beinahe so viel als gentlemanlike; dem Schnurrbart bart wendet dagegen der Engländer keine Pflege zu. In Rußland führte Peter der Große eine Bartsteuer ein: 10 Rubel für die Reichen, eine Koke für die Armen. Innerhalb der katholischen Kirche unterlag die Bartracht fortwährendem Wechsel. Leo III. war der erste rasirte Papst. Einige Päpste verboten das Rasiren, andere ließen den Bart lang tragen. Ein ganzes Anekdotenbuch könnte man schreiben, wenn man die seltsamen Geschichten über lange Bärte, wie die vom Kaiser Barbarossa oder vom Turnvater Jahn, aufführen wollte. Erwähnt sei die historisch verbürgte Thatsache, daß König Robert, der Widersacher Karls des Einfältigen, seine Soldaten, als sie fliehen wollten, dadurch zum Stehen brachte, daß er seinen fünf Fuß langen aBrt aus dem Küraß zog. Erwähnt sei ferner daß sich im Stuttgarter Museum das Gemälde einer Frau Barthel Grätje aus dem Jahre 1587 befindet, die einen langen Vollbart trägt. Und thatsächlich gibt es besonders im Süden Frankreichs viele Frauen mit starkem Bartwuchs. Aber es bleibt wohl dabei, daß der Bart eine Zierde des Mannes ist. Und auch das wolle man nicht vergessen, daß der Bart ein Merkmal Jupiters ist.

Mädchen in China.

Ueber das junge Mädchen in China weiß ein französisches Blatt recht hübsch zu plaudern: Die chinesische Frau beginnt schon bei ihrer Geburt zu leiden. Wenn man den Tod des Vaters oder eines Sohnes ausnimmt, gibt es für eine chinesische Familie nichts Traurigeres, als die Geburt einer Tochter. Ein Mensch, der nur Töchter hat, gilt in China als unglücklich und wird geradezu verachtet. Selbst in den wohlhabendsten und höchstgestellten Familien wächst das junge Mädchen bis zu seinem dreizehnten Jahre — das ist der Beginn des Heirathsalters — ohne jede höhere Erziehung heran. Im dreizehnten Jahre erst legt die Chinesin Frauenkleider an; bis dahin hat sie sich ebenso gekleidet wie die Knaben und auch ihr Haar ebenso geflochten. Jetzt aber ist sie erwachsen, und die Mutter macht sie mit den Geheimnissen der Kochkunst bekannt und bringt ihr die sehr strengen und sehr verwickelten Vorschriften der chinesischen Anstandslehre bei. Trotz der strengen Sittengesetze ist aber in China manches schicklich, was eine europäische Dame nicht thun dürfte, ohne Anstoß zu erregen. So darf z. B. die junge Chinesin ungestört die Pfeife rauchen. Daß die chinesische Frau in strenger Abgeschlossenheit lebt, ist bekannt. Eine junge Chinesin darf nicht einmal ihre Brüder sehen. Den Gatten lernt sie erst am Tage der Hochzeit kennen.

Wenn Verlobung gefeiert werden soll, gehen die Eltern des Bräutigams zu den Eltern der Braut und geben der letzteren einen Ring für den Ringfinger jeder Hand und für jeden Arm ein Armband; dann schmücken sie ihr die Stirn mit einem Diadem aus Eisvogelfedern. Der Bräutigam bekommt keinen Ring, und bald nach der Hochzeit legt auch die junge Frau ihre Ringe für immer weg. Im Mittelstand erhält die Braut als Geschenk ihr Hochzeitskleid mit der Perlenkrone, acht Krüge Wein oder Reisschnaps, zweihundert Brötchen, acht Schafe und acht Gänse. Die Gans besonders gilt allgemein als Sinnbild der Ehe. Die Gänse und die Lämmer werden roth angestrichen. Am Hochzeitstage wird Alles, was die Braut als Mitgift bringt, feierlich zum Bräutigam geschickt, und wenn Alles da ist, überschreitet die Braut die Schwelle. Ihre Mutter legt ihr bei dieser Zeremonie ein Stück Seide als Schleier um den Kopf, so daß der rothseidene Schleier das ganze Gesicht bedeckt. Dann führt man die Braut zur Schwelle des Hauses, in dem sie nun wohnen soll, und bringt sie zum Bräutigam. Nun werden vor den auf einem Tische stehenden Götzenbildern Parfums angezündet, und die jungen Eheleute werfen sich zahllose Male zu Boden. Man gibt ihnen darauf als Sinnbild des Friedens einen Fichtenzapfen und als Sinnbild des Glückes einen Schemel in die Hand, worauf der Bräutigam den rothen Schleier vom Gesicht der Braut nimmt. Die Neuvermählten grüßen sich feierlich und trinken aus zwei kleinen silbernen Kelchen. Und das ist Alles — die Hochzeit ist zu Ende!

— Reisemarschall. — Erster Soldat (aus der Zeitung vorlesend): Heute Mittag vier Uhr ist Seine Hochgräfliche Gnaden hier eingetroffen und im Gasthofe zum „Kronprinzen“ abgestiegen, während Hochderselben Reisemarschall, Herr von X., bereits seit gestern hier weilt. — Zweiter Soldat: Ich möchte eigentlich nur wissen, wozu diese hohen Herren einenReisemarschall brauchen, sie müssen ja doch nie einen Reisemarsch machen, sondern fahren immer bloß mit der Eisenbahn.

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

842 und 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.

Holt Euch

ein Weihnachtsgeschenk. Hübsch handgemalter Porzellan-Kuchenteller und Obstschüssel mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu zehn Dollars oder mehr; ausgestellt in unserem Schaufenster.

Zu viele Anzüge — wir haben die kleinen Partien von unseren zwölf und fünfzehn Dollar-Anzügen ausgewählt und offeriren sie am Samstag für **$10**

Große Bargains für kluge Einkäufer — 100 Anzüge — von reinwollenem schwarzen Thibet — sollten für fünfzehn Dollars verkauft werden — unser stets vorräthiges Baargeld kauften dieselben, so daß wir sie zum Verkauf anbieten können für........ **$10**

Rabatt von 10 Prozent an jedem Ueberzieher in diesem Hause an die Leser dieser Zeitung.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

465 reguläre $10 und $12 Anzüge:
Eure Auswahl von dieser Partie $6.66

Diese Anzüge sind in den neuesten Sack-Facons gemacht—von besten und zuverlässigsten Stoffen, einschl. Clays u. Serges — sie sind durchweg mit feinem Italian Serge gefüttert, u. geschneidert wie die beste Kundenarbeit. Alle, welche den Werth der Kleider kennen, werden sie als regul. $10 und $12-Anzüge erkennen. — Samstag ist der Preis für Eure unbeschränkte Auswahl aus der ganzen Partie nur........ $6.66

$10 und $12-Ueberzieher für $6.90—Wenn Euch ein modischer, lose passender Ueberzieher mit breiten, handwattirten Schultern interessirt, dann seht diesen. Sie sind gemacht von echten reinwoll. Friezes, in Oxford grau od. schwarz—sowie blau u. schwarzen Kerseys — speziell durchweg gefüttert und Topped mit einem feinen Sammet - Kragen. Samstags spezieller Verkaufspreis ist $6.90

$3.50 Knaben-Anzüge zu $1.95 — Eine prächtige Auswahl von doppelbrüst., Norfolk, Sailor und 3-Stücke Anzügen—gemacht v. den besten dauerhaften Stoffen in allen beliebten Schattirungen tadellos passend für alle Knaben zwischen 3 und 15 Jahren, Samstag $1.95

$5 Knaben - Ueberzieher für $2.95 — Noch ein anderswo unmöglicher Bargain. Diese Ueberzieher sind für 4 bis 16jähr. Knaben—sind lange, lose und modisch — gemacht von schwarzen und Oxford Friezes, mit bestem Italian Futter und Sammet-Kragen ohne Frage der größte Werth der Saison zu $2.95

Anzüge mit langen Hosen — für Knaben von 14 bis 19 Jahren — prächtige Cheriots und Cassimeres, in schlichten und f'cy Farben — alle Winterstoffe und prächtig geschneidert. Diese Anzüge sind von unseren reg. $6.50 u. $8-Partien genommen. Samstag zu nur...... $3.95

Diese Schuh-Neuigkeit ist wichtig

1,000 Paar Männer-Schuhe, gemacht von bestem Satin Calf Leder, starke vorstehende Sohlen, Dongola Tops und Backstays, unsere $1.75-Schuhe morgen nur... $1

Feiertags - Slippers für Männer, in allen Styles, Facons und Farben—das passendste aller Feiertigs-Geschenke — speziell markirt morgen zu $1.49, $1.25, $1, 79c und........ 49c

Feine Vici Kid und Patentleder Schuhe für Damen, starke Extension Sohlen und hohe Cuban Absätze, jede Größe und Weite, spezieller Verkauf von diesen $2.50 Werthen morgen zu........ $1.69

$3.50 Männerschuhe zu $1.90 — Wir offeriren Euch wiederum Eure unbeschränkte Auswahl von unseren $3.50 hochfeinen Sorten von Männerschuhen, Patent Kid und Colt, in Velour und Box Calf, einfache oder doppelte Sohlen, Samstag zu........ $1.90

Mechanische Spielwaaren: 4. Floor

Eine Quelle großen Vergnügens für die Kleinen ist unsere Ausstellung von mechanischen Spielwaaren, all die neuesten Sachen der berühmtesten Werkstätten der Welt umfassend. Für morgen offeriren wir eine spezielle Partie, bestehend aus „Bally Mule", „Sea Lion", „Anxious Bride", „Walking Dog" und vielen anderen zur Auswahl, zu........ 21c

Rag Puppen, lithographirte oder gestempelte Gesichter — nett gekleidet, große Auswahl, zu........ 23c	Roll Top Pult, Oak Finish........ 98c	Fire Engine, Haken- und Leiterwagen, große Auswahl zu........ 23c
Combination Safe Banks........ 19c	Gliederpuppen, angekleidet — Kleider jeder Art, schließbare Augen, gekräuselte Perrücken, 75c Werthe, morgen zu........ 48c	Dampfmaschinen oder Dampfschiffe, zu........ 21c
Spiel-Kochherde, vollst. m. Utensilien.... 21c	Die echten Handwerk jointed Puppen, sehr beliebt u. werth $1.48, unser Preis........ 79c	Plüschpferde, mit Wagen........ 68c
Zauberlaternen, mit vollem Set Slides..... 21c	Puppenhäuser, Samstag zu........ 48c	Große Sorte Stahlwagen, nett bemalt..... 48c
Baltimore Marvel Rotary Presse mit vollem Set Schrift........ $2.49	Schlitten od. Cutters, sehr stark, nett finished. 17c	Schubkarren, mit Stahlrad........ 21c
Extens. Sliding Tisch, Oakfinish... $1.29	Shoo Flys, nett bemalt........ 38c	Das Owl Spiel, vollständig mit Stand, Cues etc........ $1.57

JOHN-M-ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Knaben- und Kinder-Kleider.

Wir sind besonders auf dieses Departement stolz. Es ist in jeder Hinsicht vollständig. Wir zeigen stets das Neueste und immer zu den niedrigsten Preisen.

Was gibt es, das sich besser als Weihnachts - Geschenk für Knaben eignet, als ein Anzug oder Ueberzieher?

Kniehosen - Anzüge für Knaben — 3 bis 16 Jahre — 8 bis 16 — Schnitt in doppelknöpfigen, Norfolk- und 3 Stück-Facons — 3 bis 8 in Matrosen-, Norfolk- und russischen Facons — Preise von 1.95 bis........ 7.95

Ueberzieher für Knaben und Jünglinge— 3 bis 16 Jahre — 3 bis 8 in russischen und Militär, mit und ohne Gürteln — 8 bis 16 in vollen und mitteleren Box-Facon — Preise von 3.45 bis........ 12.00

Hüte, Kappen und Ausstattungs-Artikel für Knaben.

Slide Band Tams für Knaben und Mädchen — in Cloth, Kersey, Chinchilla und Camels Hair — alle Farben — 25c bis........ 1.25

Slide Band Tams für Knaben — in Polo-, Brighton-, Auto- und Golf - Facons — für 25c bis........ 75c

Weiche und steife Knaben- und Jünglings-Hüte, schwarz und farbig.

Natürl. wollenes Unterzeug für Knaben—von 1.00 herabgesetzt — per Stück........ 69c

Reine Kammgarn Sweaters für Knaben — mit vollem Turtle-Hals — in allen Farben — für 69c bis........ 2.00

Santa Claus wird am Samstag, 19. Dezember, von 2—10 Nachm. in unserem Laden anwesend sein. Er wird ein Geschenk für jedes Kind haben.

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Vor Richter Chytraus wurden zur gleicher Zeit zwei Kriminalprozesse verhandelt.

Richter Chytraus schuf heute einen Präzedenzfall, indem er zu gleicher Zeit die Verhandlungen zweier Prozesse leitete. Es geschah dies unter Zustimmung der Anwälte beider Parteien und um das Prozeßverfahren nicht länger hinauszuschieben.

Richter Chytraus saß nahe der zu seinem Amtszimmer führenden Thür. Im Amtszimmer befanden sich die der Körperverletzung angeklagten Joseph Geninski, Kurbowski und Frank Rollwicz, während im eigentlichen Gerichtssaale David Falone wegen angeblicher Hehlerei prozessirt wurde. In diesem Falle trat Hilfsstaatsanwalt Halt als Ankläger auf. Im vorerwähnten Fall Hilfsstaatsanwalt Newcomer. Das merkwürdige Prozeßverfahren erregte unter den Zuschauern und Anwälten beträchtliches Aufsehen.

John K. Beebe, der vor dem Tribunal des Richters McEwen prozessirt wird, gab heute auf dem Zeugenstande an, daß er ein Bigamist sei, daß Julia Heine nicht seine rechtmäßige Frau sei und daß er deshalb nicht schuldig sein könne, sie böswillig verlassen zu haben. Im Uebrigen habe die Klägerin sich gleichfalls der Bigamie schuldig gemacht, da sie einen rechtmäßigen Gatten hatte, als sie ihn in Terre Haute, Ind., heirathete.

Diese Behauptung wird von der Klägerin als unwahr bezeichnet. Sie versicherte, daß sie eine Scheidung erwirkt hatte, ehe sie Beebe heirathete.

Beebe wohnte früher in Paris, Ill. Dort bändelte er mit der Kellnerin Julia Heine ein Verhältniß an und ließ sich später mit ihr in Terre Haute trauen, angeblich nur, um ihr gefällig zu sein und sie nicht als Lügnerin zu brandmarken, da sie schon Bekannten gegenüber damit geprahlt hatte, seine Frau zu sein.

„Waren Sie sich zur Zeit bewußt, daß Sie sich der Bigamie schuldig machten?" fragte der Hilfsstaatsanwalt Frank Crowe den Angeklagten.

„Nein," lautete die Antwort.

„Wußten Sie damals, daß Julia Heine zur Zeit schon verheirathet war?"

„Nein, aber ich erfuhr es später."

Nach der Trauung kehrte Beebe zu seiner rechtmäßigen Frau zurück und wohnte hier an Halsted Str. mit ihr. Julia Heine stöberte ihn auf und erwirkte seine Verhaftung wegen angeblich böswilligen Verlassens und Bigamie. Nach Aufnahme des Thatbestandes entschied Richter McEwen, daß der Angeklagte des böswilligen Verlassens nicht schuldig sei.

Die auf Bigamie lautende Anklage schwebt aber noch gegen Beebe.

Wackere Lebensretter.

Mit Hintansetzung des eigenen Lebens bringen sie drei von den Flammen Bedrohte in Sicherheit.

In den Kellerräumlichkeiten des Kosthauses Nr. 2120 Michigan Ave. war gestern Abend ein Feuer ausgebrochen. Die Flammen hatten schon die zum ersten Stockwerk führende Treppe ergriffen und verbreiteten sich mit Blitzesschnelle weiter nach oben. Die Bewohner hatten sich rechtzeitig gerettet. Doch nicht Alle. Everett Dawson, John Meyer und Frau J. Trapp fehlten noch, wie sich später herausstellte. Muthig stürmten die jungen Leute Frank S. Smith und Chester Meyer durch den dichten Qualm in das brennende Gebäude. Sie eilten hinauf in das zweite Stockwerk, wo sie die Vermißten wußten. John Meyer lag dort in seinem Zimmer bewußtlos am Boden. Von seinem Neffen ward er an die frische Luft getragen, wo er wieder zu sich kam. Schwerer war das Rettungswerk, das Smith übernommen. Er schleppte zunächst den ohnmächtigen Dawson die Treppe hinab und übergab ihn einem der Hausgenossen. Dann wagte er sich nochmals hinauf in die mit Rauch dicht angefüllten Räume, um Frau Trapp zu retten, die ebenfalls bereits das Bewußtsein verloren hatte. Als er, die Ohnmächtige in seinen Armen tragend, glücklich die Eingangshalle des Nachbargebäudes, Nr. 2122 Michigan Ave., erreichte, verließen ihn seine Kräfte. Er brach zusammen unter der Aufregung und Anstrengung. Doch bald erholte auch er sich wieder und konnte dann die Beglückwünschungen und Lobeserhebungen entgegennehmen, die ihm von den zahlreichen Zuschauern der Rettungsszene gemacht wurden. Die Feuerwehr traf gleich darauf ein und brachte das entfesselte Element binnen weniger Minuten unter Kontrole.

Leichenfund

Der 55jährige Arbeiter Patrick Grannon, Nr. 2858 Emerald Avenue, wurde heute früh um sechs Uhr an 29. und Halsted Str. entseelt aufgefunden. Aus einer tiefen Wunde in seiner Stirn schließt die Polizei, daß er vom Bürgersteige fiel, mit der Stirn auf einen Stein aufschlug, betäubt wurde und erfror. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft von Sloan & Cornish, Nr. 2823 Archer Ave., geschafft.

Ueberfahren.

An der Kreuzung der Madison und Clark Str. wurde heute C. M. Upton aus La Grange, ein 80jähriger Greis, angesichts einer großen Menschenmenge durch einen Straßenbahnwagen niedergerannt. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er im Samatarian-Hospital kurz darauf starb.

* Richter Honore hob heute den Einhaltsbefehl auf, durch welchen es bisher der Stadtverwaltung untersagt gewesen ist, die in der 40. Ave. liegenden Geleise der Suburban Railroad Co. aufzureißen.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE
CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Slippers
Warme gefütt. od. lederne Männer-, Knaben-, Damen- u. Kinder-Slippers, gr. Ausw., zu 50c, 75c bis 2.00

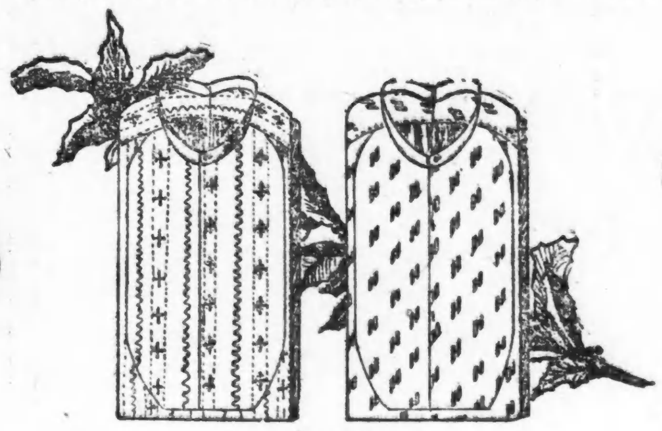
Taschentücher
Seide Initial Japanettes, 5c und..10c
Fancy bordirte Japanettes........10c
Fancy ganz leinene oder weiße....25c
½ Dtz. in passend. Weihnachts-Box..75c

Handschuhe

Handschuhe für Knaben, wollene oder Glace, 25c bis zu 75c
Handschuhe f. Männer, wollene oder Glace, 25c bis........ 1.50
Pelz gefütterte Handschuhe........2.50
Pelz Kutschir-Handschuhe, für 2.00 und........ 3.00

Wenn im Zweifel, was für den Mann oder Knaben zu kaufen, dann seht diese Liste von nützlichen Geschenken durch. Diese Winke, bitte zu beachten, kommen von Männer- und Knaben-Ausstattern, Leuten, die ihr ganzes Können einzig auf Männer- und Knaben-Kleider konzentriren. Deshalb sind es Waaren der neuesten Mode, zuverlässige und sehr angenehme Geschenke für Männer und Knaben.

Sweaters
Für Männer, schlicht oder fancy, alle Farben, von $1.00 bis........4.00
Für Kinder, schl. od. fancy, 39c b. $1
Für Knaben, schl. od. f'cy, 50c b. $1.50



Hemden
Einfache oder fancy, weiche oder steife, für Knaben, 50c bis....$1.00
Einfache oder fancy, weiche oder steife, f. Männer, 50c bis....$1.50
Full Dreß Männer-Hemden, $1.00 und........$2.00
Socken — Fancy Männer-Strümpfe, 15c, 25c und........50c

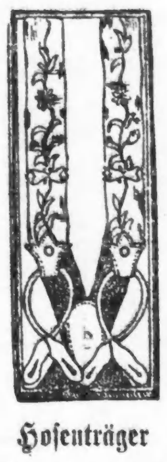
Dreß Suit Cases, Reisetaschen u. Koffer
Suit Cases in Canvas und Leder, 1.00 bis.....6.00

Manschettenknöpfe u. Vorsteck-Nadeln
Alle Arten von Knöpfen u. Nadeln zu 25c bis..2.00

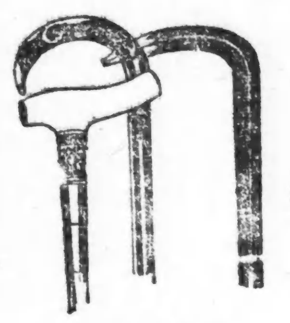
Hausröcke, Rauch-Jackets u. Bad-Roben
Hausröcke u. Lounging Robes für Männer $10
Bade-Roben 3.50 und....$5
Rauch-Jackets, $4 bis....$6

Kravatten
Knaben Shield Tecks, in Schachtel, wth. 50c..25c
Alle Arten von Ties für Männer, zu 25c, 50c, 75c, $1

Hüte und Kappen
Männer-Hüte, steife oder weiche, alle Facons......$1 bis 3.00
Stetson Hüte........3.25
Pelzkappen....1.50 und 2.00
Echte Sealskin Kappen......$5
Knaben-Hüte..1.00 und 1.50
Tuch-Kappen für Männer und Knaben........25c bis 2.00



Hosenträger
Fancy und dauerhafte Feiertags - Hosenträger in hübschen Weihnachtsschachteln zu 50c, 75c bis 2.50



Spazierstöcke
Alle neuen und begehrenswerthen Styles in Spazierstöcken, zu 25c, 50c, 75c und 1.00.

Herren- und Damen-Regenschirme
Prächtige Damen - Regenschirme, — $1.50 bis........6.00
Männer-Regenschirme zum selben Preis.
Kinder - Regenschirme........1.50

Die Straßenbahn-Vorlage.

Die Civic Federation empfiehlt dieselbe mit einigen Verbesserungen.

Der Freibriefausschuß der Civic Federation hat heute dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen ein langes Schreiben zugestellt, in welchem er demselben zu seinen bisherigen Erfolgen bei dem Bemühen, die Straßenbahnfrage zu lösen, Glück wünscht und dem Ausschuß wie dem Stadtrath selbst sein Vertrauen ausspricht.

In dem Schreiben wird betont, daß die Frage der Verstadtlichung aller halböffentlichen Nutzanstalten unter praktischer Erwägung geschäftlicher Rathsamkeit gelöst werden müßte. Gegenwärtig sei die Stadt nicht in der Lage, die Anlagen der City Railway Co. in eigenen Betrieb zu nehmen, und die Verbesserungen auszuführen, welche sofort erfolgen müßten, um den Betrieb auf die Höhe zu bringen, welche die Bürgerschaft zu erwarten berechtigt sei. Für diese Ansicht führt das Schreiben eine Anzahl Gründe an, wie den Hinweis auf die noch nicht ausgelaufenen Freibriefe für gewisse Strecken, die Frage des 99 Jahr-Freibriefs, worüber ein Abkommen mit der Gesellschaft getroffen werden müßte, die Unmöglichkeit Seitens der Stadt, die zur Ausführung der unbedingten Verbesserungen nöthigen Fonds, $15,000,000, aufzutreiben, da kein Geldinstitut die unter dem Müller-Gesetz etwa beabsichtigte Ausgabe von Schuldzertifikaten kaufen würde, und außerdem habe die Stadt sich in ihren Unternehmungen als schlechte Geschäftsleiterin gezeigt, wie beispielsweise die Kosten der Straßenbauten zeigen, welche im Privatauftrage um 25 bis 48 Prozent billiger seien, als wenn sie von der Stadt ausgeführt werden. Und täglich würden neue Belege bekannt, welche auf keinen Erfolg in einer Verwaltung der Straßenbahnen durch die Stadt hoffen ließen. Die jetzt dem Ausschuß vorliegende Ordinanz sei keineswegs ideal, denn über Vorkehrungen zur Beilegung von Arbeiterwirren und die Verhütung der aus Ausständen dem Publikum erwachsenden Unbequemlichkeit sei nichts darin gesagt. Ferner sollte die Stadt jederzeit Einblick in die Verwaltungsbücher der Straßenbahngesellschaft nehmen können, um sich über die Quelle ihrer Einnahmen zu vergewissern, da sie einen gewissen Antheil an denselben erhalten sollte. Das Schreiben empfiehlt, mit diesen Zusätzen und der Auferlegung einer angemessenen Abgabe Seitens der Bahngesellschaft an die Stadt die Annahme des Entwurfs.

Angeblich grundlos beschuldigt.

In dem Gesuch um Ernennung eines Masseverwalters für die Bankers Consolidated Home Safe Company, das Chas. J. Morrison, deren Präsident, vor Richter Kavanagh einreichte, wurde Herbert H. Morrell, der Schatzmeister, der Mißverwaltung der Fonds der Gesellschaft und des Betrugs beschuldigt. Daraufhin hat Morrell heute dem Richter eine Klarlegung der Verhältnisse seinerseits unterbreitet, durch welche er zu beweisen sucht, daß er Eigenthümer einer Hälfte der Antheilscheine des Unternehmens ist und von der Gesellschaft noch $1300 an Kollektionsgebühren zu fordern hat. Die Anschuldigung der Mißverwaltung seines Schatzmeisteramtes weist Morrell Punkt für Punkt zurück. Dennoch ernannte der Richter Willett H. Cornwell zum Masseverwalter.

Der Hotelier und sein „Selbstmörder".

(Schauplatz: Eleganter Salon in einem Hotel. Zeit: Tag, nachdem in einem anderen ersten Hotel ein Selbstmord verübt worden. Personen: Der Hotelier, ein Reisender.)

Hotelier (tritt, tief sich verneigend in das Zimmer): „Mein Herr, Sie beliebten mich rufen zu lassen...."

Gast: „Bitte nehmen Sie Platz...... Ich wollte Ihnen sagen..Ich bin außerordentlich mit Ihrem Hotel zufrieden....Elegantes Zimmer....Exquisite Küche...."

Hotelier: „Ich bin glücklich, diese Anerkennung zu finden."

Gast: „Bitte, nun muß ich aber eine andere unangenehme Sache berühren... Ich erwarte Geld . . . Es kam nicht an. Ich müßte auch heute noch eine Reise antreten, an der für mich alles abhängt...."

Hotelier (sich erhebend) hart: „Mein Herr, bei uns müssen vor Allem die Rechnungen beglichen werden..."

Gast: „Selbstverständlich. Meine Wochenrechnung macht 126 Gulden aus, aber wie ich Ihnen bereits bemerkte, mein Geld ist ausgeblieben, und...."

Hotelier (unterbrechend): „Ich bedaure sehr, aber...."

Gast: „O, ich muß bedauern. Mein Verlust ist größer als der Ihrige. Die Rechnung werden meine Angehörigen begleichen, aber mich wird Niemand zu neuem Leben erwecken..."

Hotelier (erschrocken): „Wie „neues Leben......" Bitte sehr...."

Gast: „Ich war stets Kavalier. Seien Sie beruhigt, ich weiß, was meine Pflicht ist. Ich ließ Sie auch nur rufen, um Sie um Entschuldigung zu bitten, die ich Ihnen bereiten werde... Leben Sie wohl....In einer Stunde bin ich todt." (Zeigt auf einen Revolver).

Hotelier: „Um Gotteswillen bedenken Sie doch, der Ruf meines Hotels... Man wird über mich schreiben..die Polizei wird kommen! Gräßlich."

Gast: „Man wird auch über mich schreiben."

Hotelier: „Ja, das wird Sie dann nicht mehr geniren..Ich beschwöre Sie, verlassen Sie mein Hotel. Gehen Sie in das vis-a-vis. Es ist auch eines ersten Ranges, es konkurriert mit mir... Dort meinetwegen können Sie sich erschießen....Ihre Rechnung saldire ich. (Geht zum Tisch, auf dem die Rechnung liegt, und schreibt: „Saldirt".) So....bitte, alles in Ordnung."

Gast: „Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich kann das nicht annehmen. Ich sagte Ihnen, ich muß verreisen, sonst ist für mich Alles verloren....Ich habe aber auch keine Reisespesen...Leben Sie wohl. Verlassen Sie mich."

Hotelier: „Wohin wollten Sie reisen?"

Gast: „Nach Belgrad."

Hotelier (aufathmend): „Kostet zweite Klasse 8 Gulden 40 Kreuzer. Bitte, hier ist das Geld."

Gast (düster): „Ich bin nie anders als erste Klasse gefahren..."

Hotelier: „Auch gut." (Legt 13 Gulden auf den Tisch.)

Gast: „Sagen Sie, warum interessiren Sie sich so für mein Leben?"

Hotelier: „Der Ruf meines Hotels steht auf dem Spiele, Sie dürfen sich bei mir nicht tödten."

Gast: „Nun gut, ich kann nicht zu Fuß zur Bahn...Ich muß auch Ihren Leuten Trinkgelder geben."

Hotelier (legt noch 10 Silbergulden auf den Tisch, öffnet sodann die Thür und ruft: „Lohndiener, der gnädige Herr will verreisen. Rasch einen Fiaker....Ich begleite Sie zum Wagen. Ich warte, bis er kommt." Setzt sich nieder und trocknet sich den Schweiß von der Stirn).

Gast (für sich): „23 Gulden Reingewinn. Ich fahre sofort in ein anderes Hotel. In einem Jahre bin ich Rentner!"

Shroder's Spezial-Verkauf
No. 10.
Für eine Woche, beginnend morgen und endend nächsten Freitag.

Hochelegante Männer-Ueberzieher
Voller Rücken mit Gürtel—Extra lang ohne Gürtel.

Chicago ist der größte Markt für Ueberzieher in der ganzen Welt. Shroders sind entschlossen, daß größte Ueberzieher-Geschäft in Chicago zu haben. Wie? Mit Offerten wie diese. Diese Ueberzieher sind in zwei Klassen:

Ganzwollene schwarze und Oxford Melton- und Frieze-Ueberzieher, extra langer Schnitt und lose, mit seidenartigem Venetian Cloth gefüttert.

Ganzwollene schwarze und Oxford graue Frieze - Ueberzieher, extra lang und lose, am Rücken mit einem Halbgürtel zusammengezogen.

$10.00

Nur für Samstag.
Zum Verkauf morgen während des ganzen Tages, von 8 Uhr Vormittags bis 10:30 Uhr Abends,
Schwere Brighton Winter-Kappen für Männer,
Gut, warm und dauerhaft, mit Pulldown Bands.
10c

Offen jeden Abend bis Weihnachten, anfangend morgen, Samstag.

MONEY REFUNDED ON REQUEST
Shroder's DOUBLE GUARANTEE
CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330, 332 State Str., gegenüber Congreß Str.

Ein Riesenkind.

Ein Knabe im schulpflichtigen Alter, der dem Gesetze zum Trotz vom Schulbesuch fernbleibt und schließlich geradezu von diesem Besuche entbunden wird, ist selbst in England, wo man es mit der Durchführung des Schulzwanges nicht ganz so ernst nehmen kann, wie beispielsweise in Deutschland, eine seltene Erscheinung; aber dieser sechsjährige Knabe ist ein solches Monstrum an Körperentwicklung, daß er wohl in keinem Lande der Welt zum Schulbesuch gezwungen werden würde. Der Junge ist das Kind eines Arbeiters in dem Londoner Vororte Peckham. Bei einer Größe von 4 Fuß hat er einen Brustumfang von 44 Zoll und ein Gewicht von 240 Pfund. Für ein solches Riesenkind ist natürlich in den Schulbänken der Sechsjährigen kein Raum. Der Arzt der Schulverwaltung theilt über das Kind in der Times mit, daß das Gewicht keineswegs einer krankhaften Fettentwicklung zuzuschreiben sei. Auch die Muskulatur ist so entwickelt, daß der kleine erwachsene Personen mit Leichtigkeit aufhebt. Geistig soll der Knabe eine gewisse Frühreife zeigen. Jack, so heißt das Riesenkind, legt selbst nicht das geringste Verlangen an den Tag, Schulunterricht zu genießen. Wenn er nicht schläft, was seine — Hauptbeschäftigung ist, so bewegt er sich in wiegender Gangart auf der Straße umher oder erverdient sich sein Mittagsbrot dadurch, daß er in einer Wirthschaft in der Nachbarschaft seines elterlichen Hauses Vorstellungen giebt, wobei er mit Leichtigkeit mit Gewichten von 50 Pfund hantirt. Wenn er auch unfähig ist, zu lesen und zu schreiben, so hat er doch sehr schnell eine genaue Kenntniß der verschiedenen Geldsorten erworben und weiß sehr genau ein Sechspennystück von einem Schilling zu unterscheiden. Von einem Schulbesuch des jungen Riesen wurde unter der Bedingung abgesehen, daß seine Erscheinung die Aufmerksamkeit der anderen Kinder ablenken würde, daß er keinen Platz in den Schulbänken hat und daß er durch seine Körperkraft unter seinen Altersgenossen alles mögliche Unheil anrichten könne.

Aus der Schweiz.

Eine eigenartige Eingabe richteten im September ein Pfarrer von Cheaux de Fonds und 15 Mitunterzeichner an den schweizerischen Bundesrath. Sie stellten das Gesuch, der Bundesrath möge die Einfügung nachfolgender Artikel in die schweizerische Gesetzgebung veranlassen: 1. Gewissensskrupel, gehörig festgestellt, gelten als Befreiungs-Grund vom Militärdienst, jedoch kann der aus diesem Grunde vom Dienste Befreite zu jeder anderen Arbeit von öffentlichem Interesse angehalten werden, die dem Militärdienst gleichwerthig ist, oder dessen Mühen noch übertrifft.. 2. Bei Gewissensbedenken kann auf Verlangen des steuerpflichtigen Bürgers seine Militärsteuer ihrem ursprünglichen Zwecke entfremdet und irgend einer anderen Rubrik des eidgenössischen Budgets zugetheilt werden. Da nach Artikel 49 der Bundesverfassung Glaubensansichten nicht von der Erfüllung der bürgerlichen Pflichten entbinden, wurde selbstverständlich beschlossen, dem Gesuche keine Folge zu geben.

Leset die „Sonntagpost".

Offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE — CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE.

Morgen und dann eine Woche und 4 Einkaufstage und Weihnachten ist da . . . .

Begreift Ihr, was das bedeutet? Es bedeutet dies: Wenn Ihr heute oder morgen Eure Weihnachts-Einkäufe besorgt, so entgeht Ihr dem Andrang der letzten paar Tage. Diese Bargains sind für morgen:

Regenschirme
Machen immer ein nützliches Geschenk.

Für morgen offeriren wir ein sehr großes Assortiment Regenschirme mit fancy Griffen, Paragon-Gestelle, stückgefärbter Taffeta-Ueberzug, ein Bargain zu $2, speziell zu........ $1.38

Kleider-Bargains.
Männer-Anzüge, durchaus handgeschneidert, aus ganzwoll. Cassimere, fancy Worsteds und einfachem schwarzem Thibet und Clay und echtfarbigem blauem Serge gemacht. Die Sorte Anzüge, für die Ihr $16 und $18 zu bezahlen erwartet, hier morgen zu........ $12.00

Kommt morgen hierher und trefft Eure Auswahl irgend einer unserer $12 bis $16.50 Ueberzieher, alle Arten Fabrikate und Stoffe........ $9.25

Feiertag-Slippers.
Wir zeigen eine volle Partie von Feiertags-Slippers für Männer und Damen, riesige Auswahl von Farben, in Velvets, Felts und Vici Kids, $5.00 herunter bis.... 75c

2000 Paar feine Muster-Schuhe für Männer, in Patent Colts, Box und Velour Calf und Vici Kids, reguläre $5.00 und $6.00 Sorten, speziell, das Paar........ $2.48

Strumpfwaaren-Bargains.
Fließgefütterte Kinder-Strümpfe, alle Größen, der 15c Werth, das Paar........ 9c

Ganzwollene Strumpfwaaren f. Damen, regulärer 50c Werth, das Paar........ 33c

Unterzeug-Spezialitäten.
25c fließgefütterte Leibchen für Damen, zu........ 19c

$1.00 ganzwoll. Unterhemden u. Unterhosen für Männer — speziell zu........ 75c

$2.00 extra feine wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, in naturblau, rosa, Fawn, weiß und roth, zu.... $1.39

Leder-Waaren.
Dieses Department enthält eine gute Anzahl hilfreicher Winke für Feiertags-Geschenke.

Die neuen Automobile Bags, aus Saffian u. Walroß-Leder gemacht, ausgestattet mit Geldbörse, einige haben 3 Ausstattungen, $1.39 Werth, zu........ 95c

Hübsche echte lederne Automobile und Carriage Bags, seidegefüttert, ausgestattet mit kleiner Geldbörse, Parfümfläschchen und Karten-Etui, Leder überzogen oder Gunmetal-Rahmen, speziell........ $2.25

Andere von $1.19 bis $8.00.

Perfüme.
Extra spezielle Offerten.

4-Unzen-Flasche Blue Ribbon-Parfüm — alle Sorten, $1.00 Werth, zu........ 50c

1-Unzen Triple Extracts, 35c Größe........ 15c

2-Unzen Triple Extracts, 50c Größe........ 29c

1000 Parfüm Atomizers, hübsche Entwürfe, Auswahl........ 25c

Fancy Körbe, enthaltend 1-Unzen-Flasche Parfüm........ 10c

Basement-Bargains.
5 Yds. Shelf Papier, nur...... 2c

Goldgeränderte Wassergläser, Stück........ 3c

Fancy Nußknacker, mit Spring Back, zu........ 10c

Fancy Weingläser, Stück.... 3½c

Frisches Fleisch, Groceries und Provisionen.
Feinster granulirter Zucker, 5 Pfd. für...... 22c

Spezieller Domino-Zucker, 3 Pfd. für...... 17c

Fancy 8c Head Reis, Pfd...... 5½c

Lenox oder Santa Claus-Seife, 5 Stücke für...... 14c

Beste Santa Clara-Pflaumen, Pfd........ 8c

Morning Glory Marke Zucker Corn, per Büchse 8c; per Dutz. Büchsen.. 90c

Feine neue gemischte Nüsse, Pfd. zu........ 11c

Leg of Veal, per Pfd........ 10c

Kidney Veal Roast, Pfd...... 7c

Fancy süße Florida-Orangen, per Dutzend........ 18c

Unser 25c O. G. Java-Kaffee, Pfd........ 22c

Beste Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfd. für...... 12c

Sehr feine Creamery-Butter, per Pfd........ 22c

Bjelland's Anchovies, 15c Größe Samstag, per Büchse........ 8c

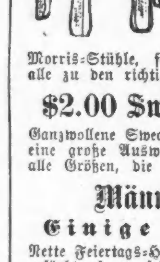
Prime Roast Beef, per Pfd. 10c und........ 8c

Armour's Nr. 1 Pork Roast, ganze Keule, Pfd...... 7¾c

Porkroast-Schulter, Pfd...... 6¼c

Alle Arten Würste zu Wholesale-Preisen.

Möbel.



Ein Möbel-Geschenk ist immer willkommen und stets zu gebrauchen.

Kommt herein und besichtigt unsere Partie — wir haben Schaukelstühle aufwärts von........ $1.25

Fancy geschnitztes Tabonrette, wie Bild, Golden Oak Finish, morg., spez... $1.15

Morris-Stühle, fancy Tische, Pedestals usw., alle zu den richtigen Preisen.

$2.00 Sweaters zu $1.48.
Ganzwollene Sweaters für Knaben und Kinder, eine große Auswahl von Farben, alle Größen, die $2 Qualität, zu.. $1.48

Männer-Trachten.
Einige Rathschläge.

Nette Feiertags-Halstrachten für Männer, reine gefärbte fancy seidene Scarfs, Four-in-Hands und Ascots, in hübschen, einzelnen Schachteln verpackt, ein sehr willkommenes Geschenk, zu nur........ 50c

Hosenträger für Männer, eine endlose Auswahl einfacher und fancy Seiden und Satins, sowie Seide eingewebte Elastics, Leder- und braided Enden, garantirte elegante Metall-Schnallen, in dekorirten einzelnen Schachteln verpackt, von $2.00 herunter bis........ 25c

Muff Halstücher, passend für Damen oder Männer, fancy oder einfach farbige reine Worsted wollene, ein 75c Artikel, zu... 50c

Weine, Liköre und Zigarren für die Feiertage.
Echter Guckenheimer Rye oder Old Crow Kentucky Bourbon, 10 Jahre alt, per Gall.-Krug $2.58; per Flasche........ 79c

Importirter Irish oder Scotch Whisky, per Flasche........ 85c

A Nr. 1 Jamaica-Rum, 8 Jahre alt, per Quart........ 75c

Unser Private Stock California Port, Sherry, Riesling oder Catawba, die $1.40 Sorte — speziell für morgen....... $1.00

Rosebud Maraschino-Kirschen, die feinsten Kirschen im Markt, per Flasche 60c; per Kiste von 12 Flaschen........ $6.50

Cremos, La Perla oder Duke of Naples, Union gemacht, Kiste, 50. $1.39

Beauty Bouquet-Zigarre, in Kisten von 25 für den Feiertags-Verkauf — speziell, per Kiste........ 50c

Primrose-Zigarre, lange Havana-Einlage, eine feine Zigarre, Kiste von 75... 90c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Man from Blankley's."
Grand Opera House. — „Alt Heidelberg."
Garrick. — „Nancy Brown."
Studebaker. — Savage's englische Operntruppe in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Howard's Theater. — „Driven from Home."
Iroquois. — „Mr. Bluebeard".
Bush Temple of Music. — „Lord Chumley."
Cleveland Theater. — „Ours."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Räuber im Kaukasus.

Von den kaukasischen Räubern werden täglich neue Heldenstückchen erzählt. Nach dem „Kasbek" benachrichtigte der Gouverneur von Stawropol den Chef des Terekgebiets, daß eine gefährliche Räuberbande, bestehend aus vierzehn flüchtig gewordenen Verschickten und allerlei zugelaufenem Gesindel, die Grenzdistrikte unsicher mache. Die mit Feuerwaffen und Dolchen bewaffneten Räuber versetzen die Bevölkerung durch Erpressungen in panischen Schrecken; sie fordern Geld und Vieh oder nehmen es, falls es nicht freiwillig gegeben wird, mit rücksichtsloser Gewalt. Dabei wird systematisch vorgegangen: freiwillig Gebende läßt man in Ruhe, und Nichtgebende werden schonungslos geplündert. Durch diese Mittel beherrscht die Bande ein weites Gebiet.

Aus Vereinskreisen.

Der Frauenverein „Carola" will dem Prinzen Karneval morgen Abend einen großartigen Empfang in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Ave., bereiten. An die besten Gruppen und originellsten wie auch schönsten Einzelmasken gelangen Preise zur Vertheilung. Die Vorbereitungen wurden auf's Beste und Sorgfältigste getroffen. Die Besucher dürften somit wirklich vergnügten Stunden entgegensehen.

„Weihnacht — Neujahrs-Feiertag-Exkursionen nach Jamestown und anderen Plätzen im Staate New York. Einfacher Fahrpreis für Rundfahrt, 17. bis 20. Dezember, via der Erie-Eisenbahn. Stadt Ticket-Office, 234 S. Clark Str. Tel. 3274 Harrison." 8—20dz,tgl

Scheidungsklagen
wurden eingereicht von:

Caroline gegen William Rispin, Verlassen; Emma gegen Louis H. Anderson, Verlassen; Richard S. gegen Annie Barnett, Verlassen; John M. gegen Reba Cocke, Ehebruch; Rosa gegen Henry Carl Fischer, Ehebruch; Anna gegen William John Brace, grausame Behandlung; May gegen Andrew J. Smith, grausame Behandlung; Wilhelmine gegen John Ostland, Trunksucht; Mary gegen Joseph M. Förmer, Verlassen; John H. gegen Della Seif, Ehebruch; John F. gegen Katie Connelly, Verlassen. Lena gegen Frederick Werninger, grausame Behandlung; Lulu gegen James W. Rummage, Ehebruch; Aloysius J. gegen Amanda Frank, Ehebruch; Eva M. gegen Harry A. Daniels, grausame Behandlung; Maggie gegen William E. Osler, grausame Behandlung; Stella gegen Frederick W. Hartman, grausame Behandlung; Helen gegen James J. Donoghue, grausame Behandlung; Katy gegen Anton Happe, grausame Behandlung; Alice E. gegen Frank E. Cramer, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Max E., 30 J.; 1968 N. Halsted Str.
Engelhardt, Elisabeth, 77 J.; 74 Howe Str.
Kruper, Frederick, 78 J.; 178 Erie Str.
Klemens, Elizabeth, 63 J.; 934 Diversey Blvd.
Lindemann, Augusta, 53 J.; 124 E. Huron Str.
Miller, Catherine, 81 J.; 3748 Wabash Ave.
Maerlender, Adolph, 53 J.; Palmer House.
Nett, Nicholas, 11 J.; 5534 State Str.
Ruhwedel, Irene E., 8 J.; 39 Maud Ave.
Rossow, August F. 41 J.; 1280 Clybourn Ave.
Rota, Ottilie, 53 J.; 701 Dickson Str.
Selin, John, 57 J.; 6322 Madison Ave.
Schmidt, Josephine, 67 J.; 286 Dayton Str.
Steugl, Emma, 46 J.; 1060 S. Kedzie Ave.
Teschow August M., 49 J.; 662 Burling Str.
Unger, Jennie, 68 J.; 4832 Calumet Ave.
Bregcha, August, 46 J.; 48 W. Carlisle Str.
Proefer, William A., 73 J.; 59 E. Polk Str.
Blisner, Hannah, 30 J.; 142 W. 23. Str.
Gorber, Sarah, 57 J.; 424 Marshfield Ave.
Heint, Nicholas, 78 J.; 4840 Justine Str.
Kleisch, Gottlieb, 71 J.; 3139 Center Ave.
Kozlowski, Rosalia, 64 J.; 76 Lester Ave.
Maus, Ida M., 48 J.; 1888 Diversey Blvd.
Ortscheid, Benjamin, 23 J.; 791 S. Halsted Str.
Ruppert, Amelia, 50 J.; 713 Cottage Grove Ave.
Sodeburg, Albert, 64 J.; 5646 Wentworth Ave.
Schroff, Theresa, 77 J.; 580 Wells Str.
Schneider, Christ., 54 J.; 736 Clybourn Ave.
Werneberg, Marie N., 30 J.; 534 W. 65. Place.
Wiegand, Theodore, 39 J.; 336 47. Str.
Wegat, Annie E., 21 J.; 2467 Drake Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harry Forbes, Margaret Campbell, 17, 17.
George C. Jones, Etta Chandler, 26, 25.
William Eck, Mary Salinski, 54, 58.
James Preston Shamley, Serine Benson, 31, 33.
Richard Eichler, Hilda Luther, 30, 28.
Roy Schweitzer, Minnie Bladosky, 21, 18.
George Raber, Fannie M. Christian, 30, 20.
Charles P. Hurley, Mayme Boyce, 24, 20.
Charles H. Bern, Elida Holmgren, 30, 26.
Frederick M. Nelson, Grace Shaultz, 25, 21.
William A. Lister, Mary M. Blesch, 27, 23.
Frederic A. Jones, Christine Fischer, 27, 30.
Ernst A. Laue, Ida A. Rahn, 23, 19.
Alex. Lee Howard, Beulah Mitchell, 21, 20.
Chas. A. Christinsen, Josephine Benson, 25, 21.
Chas. George Ziran, Lizzie Mox, 35, 21.
August Anderson, Bertha Sunderson, 38, 43.
Jozef Makowsky, Josephine Bouczkowska, 21, 20.
Paul Walker, Marion Wendell, 25, 20.
Henry Baker, Clara Rodenfeller, 60, 30.
Erik Johnson, Ellen Olson, 27, 22.
Scott J. Dow, Florence Morrison, 21, 18.
Floyd Stewart, Augusta Robinson, 24, 19.
Adam H. King, Elizabeth J. Williams, 22, 21.
Edward E. Jantzen, Helen Meyer, 30, 24.
Leo. Pop, Georgiana Fitzgerald, 22, 19.
George Russell, Hattie Gaines, 47, 40.
Robert F. Campbell, Gertrude Wallis, 36, 21.
Leander Willis, Louise Beeler, 27, 25.
Wells Tiff. Rewhall, Martha von Paulitz, 26, 21.
Peter Van Mynen, Minnie J. Anker, 33, 33.
Fred. F. Leibrandt, May Rheims, 31, 27.
Jacob Fischel, Beckie Babinowitz, 68, 62.
George C. Michel, Ethel Thayer, 21, 20.
Duane R. Pearne, Daisy B. Shuman, 25, 24.
William Franz, Martha Kadow, 27, 27.
J. Franklin O'Connor, G. Eugenia Wright, 29, 29.
William B. Pollard, Frances D. Craft, 23, 21.
Vido Lopesi, Rosina Piediscalzi, 26, 18.
Henry W. Scheff, Sophie Halberson, 31, 28.
Fred. Zolesch, Agnes Miller, 27, 19.
Henry A. Landwehr, Anna E. Grabenkort, 87, 27.
Samuel Leven, Della Greenbaum, 24, 22.
Frank Oberlin, Oda Johnson, 23, 19.
Lawrence Hodgson, Mattie Dickson, 21, 18.
John J. Correa, Clara B. Meade, 24, 29.
George Russell, Elizabeth Hartnett, 22, 20.
Albin A. Jacobson, Bertha Thorson, 29, 28.
Wm. F. Weise, Mary Pelers, 24, 20.
William Pulver, Annie Schutz, 29, 30.
Bernard F. Dzur, Frances Mueller, 24, 20.
William Walwer, Tillie Futzler, 22, 18.
Joseph Frankel, Kate Barrett, 25, 28.
Harry L. Barton, Jennie M. Manning, 43, 37.
Albert A. Muldrew, Myrtie Jaeger, 55, 26.
George Kern, Edith Giles, 21, 21.
Agostino Giowenco, Maria Catanzaro, 27, 17.
John Henry Nelson, Anna Hanson, 23, 21.
Victor Zimmermann, Marie Stengler, 37, 45.
Antonio Fasano, Flora Sarlo, 23, 20.
Fred Longtin, Hattie J. Ploof, 28, 26.
Theodore Beger, Minnie Bisel, 34, 22.
Albert Olson, Beda Ahlberg, 25, 23.
Louis L. Beechler, Esther Lucille Manks, 25, 23.
Arthur Lanze, Emma Fritchy, 23, 21.
Michele Ziecarelli, Raffaela Tenuta, 33, 24.
David Davidson, Minnie Field, 29, 22.
Elias Bartran, Millie Latge, 25, 20.
Ira McDonald, Mattie Anderson, 25, 37.
William Goldstein, Dora Silverman, 24, 22.
Charles M. Molin, Frieda Valentine, 28, 21.
Joseph Bentivenga, Grace Aritto, 25, 18.
Stephens Massia, Minnie Dew, 22, 23.
Henry C. Shank, Cornelia McGowan, 17, 21.
Martin Reinell, Sophie Schorner, 27, 18.
Walter Wigwotka, Hattie Fleig, 24, 23.
Augustino La Sita, Anna Catalano, 23, 18.
Henry Mueller, Anna Johnson, 45, 87.
Chas. W. Chadbourne, Lizzie Little, 26, 23.
Edgar L. Ameler, Emma Amacher, 31, 25.
Frederick Rauch, Annie Rackel, 37, 35.
Charles F. Stewart, Ruby E. Tenny, 31, 19.
John Bruce Allen, Emilie Adams, 26, 21.
Edward Peal, Sylvia Kempinera, 31, 20.
James E. Quan, Helen Runnion, 38, 27.
Willie Reebe, Julia Bauer, 23, 19.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Jacob A. Frankenstein — Verbindlichkeiten, $1959; Bestände, $1593.
John A. Crawford — Verbindlichkeiten, $5870; Bestände, $257.
Michael Rosenthal — Verbindlichkeiten, $852; Bestände, $2271.
Gesuch von Louis Kuttnauer & Sons u. And. um Bankerotterklärung von W. S. Granger. Angemeldete Forderungen, $1400.
Charles Oberg, von Rockford — Verbindlichkeiten, $78.
Peter C. Hansen — Verbindlichkeiten, $7462; Bestände, $241.
W. F. A. Gierke — Verbindlichkeiten, $563; Bestände, $149.
George P. Letters — Verbindlichkeiten, $507; Bestände, $155.
Hyman Polokoff — Verbindlichkeiten, $4531; Bestände $935.
Patrick McGuire — Verbindlichkeiten, $4470; Bestände $275.
Henry C. Caß — Verbindlichkeiten, $1117; Bestände, $100.
Aart Veldhuizen — Verbindlichkeiten, $662; Bestände, $342.
Um Einleitung des Bankerott-Verfahrens gegen Laura Gibson suchen Gebrüder Mandel nach. Eingeklagte Verbindlichkeiten, $562.
Otto Dohlquist, von St. Charles — Verbindlichkeiten, $737; Bestände, $734.
John B. Berg — Verbindlichkeiten, $1815; Bestände, $370.

Bau-Erlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

John R. Lyman, zwei 2½-stöck. und Basement Brick Wohnhäuser, 6133—35 Ellis Ave., $12,000.
J. H. Willis, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 7013 Eggerton Ave., $4000.
A. J. Smith, eine 1½-stöck. und Basement Frame-Cottage, 12108 Parnell Ave., $1500.
Charles Gode, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 5808 Wood Str., $2500.
Daniel Stevens, 3-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 6308 Ingleside Ave., $6000.
Patrick Massett, 2-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 1012 Herndon Str., $4500.
M. Hendrickson, eine 1½-stöck. und Basement Frame-Cottage, 1398 Wabansia Ave., $1500.
N. Olsen, 1-stöck. und Basement Brick Cottage, 238 McLean Ave., $1400.
J. C. Lex, zwei 1-stöck. und Basement Brick Cottages, 85—87 Homer Str., $4000.
H. M. Clark, 1-stöck. und Basement Milch Depot, 149—51 Fleurnoy Str., $2500.
Fabel & Wittenberger, 3-stöck. und Basement Brick-Anbau, 264 Maxwell Str., $6000.
D. S. Carpenter, 1½-stöck. und Basement Brick Cottage, 2137 W. Taylor Str., $2000.
August Selig, 2-stöck. und Basement Backstein Hinter-Anbau, 1218 Sill Avenue, $1500.
John Kellar, zwei 3-stöck. und Basement Brick Apartment-Gebäude, 1425—33 Sheffield Ave., $18,000.
Henry Dirks, zwei 1½-stöck. und Basement Frame-Cottages, 116—18 N. Lincoln Str., $4000.
E. Foster, 1-stöck. und Basement Frame-Cottage, 248 W. 12. Str., $2100.
Henry Roose, 2-stöck. und Basement Brick Hinter-Anbau, 522 S. Sacramento Ave., $1400.
Evard L. Higgins, 2-stöck. und Basement Frame-Wohnhaus, Nordwestecke N. 53. Ave. und Fink Straße, $3000.
H. L. Paessler, 3-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 807 West Taylor Str., $10,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Road, 100 F. nördl. von Howard Ave., Westfront, 50 bei 150; E. W. McIntyre an Rosana C. Parsell, $3000.
Touhy Ave., 608, 50 bei 160; S. L. Norton an Lizzie B. Mummery, $3500.
Belle Plaine Ave., 277 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 50 2-12 bei 125; Nachlaß von N. S. Elder an John R. True, $1000.
Evanston Ave., 250 F. nördl. von Diversey Blvd., Westfront, 25 bei 100; M. Busch an Wm. F. Philp, $4375.
Lincoln Ave., 275 F. nordwestl. von Noble, Nordostfront, 25 bei 125; G. Riehemann an Chas. L. Howard, $2800.
Oakdale Ave., 314 F. westl. von Lake View, Südfr., 61½ bei 148; B. A. Seelhoff an Stanislaw Kempner, $6500.
Turner Str., 92 F. westl. von Lincoln, Südfront, 30 bei 126; P. W. Sullivan an Annie Baumann, $1000.
Western Ave., 87 F. südl. von Cosgrove, Westfr., 25 bei 123; G. J. Eberle an Stephen Cowen, $3000.
Ballou Str., 119½ F. südl. von Marianna Ave., Westfront, 25 bei 125; F. J. Smith an Chas. T. Gallandt, $1800.
Christiana Ave., 97 F. nördl. von Garden, Westfront, 25 bei 123; R. C. Moore an Chas. W. Eichberger, $2000.
40. Ave., Nord, 191 F. südl. von Humboldt, Ostfront, 25 bei 125½; A. Thiele an Hiram Coombs, $2450.
Luebeck Str., 188 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 100; M. Kowaczek an Simon Hasterock, $3000.
Parnell Ave., 3534, 25 bei 124.87; Christine Casfells an Victor A. G. Murrell, $3000.
Plymouth Place, 111 bis 117, 97 bei 101; 62. Str., 450 F. westl. von Stony Island Ave., Südfront, 50 bei 150; Francis M. Gray, von Niles, Mich., an Gordon L. Gray, von Cambridge, Mass., $70,000.
Albany Ave., 177 F. nördl. von 23. Str., Westfr., 25 bei 125; F. Eichstedt an Anton Eichstedt, $1500.
Clifton Pk. Ave., 150 F. südl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Thomas Brisch an Benj. F. Myers, $6150.
Jackson Str., Südwestecke S. 42. Ave., Nordfront, 50.8 bei 124.8; E. Worthing an die Presbyterianer League, $4000.
Jackson Str., 51 F. westl. von S. 42. Ave., Nordfront, 25 bei 124.8 J. R. Watters an die Presbyterianer League, $1550.
19. Place, 114 F. östl. von May Str., Südfront, 25 bei 100; John Forejt an John Janda, $3900.
St. Louis Ave., 106½ F. nördl. von Monroe Str., Ostfront, 84½ bei 105.40; Wm. H. Dorothy an Julius Linenthal, $37,500.
Taylor Str., W., 651, 24 bei 106; Mary C. Rogers an Mary Wollock, $6000.
Taylor Str., 156 F. östl. von Laflin, Nordfront, 25 bei 102.9; G. C. Edgecomb an Rose Lenit, $1675.
18. Place, 288 F. östl. von Blue Island Ave., Südfront, 24 bei 107; M. A. Baeder an Max M. Fischer, $3400.
Union Str., 182 F. südl. von 16., Westfront, 24 bei 100; L. Stier an Jakub Tomsa, $2250.
Warren Ave., 280 F. westl. von Francisco, Südfront, 20 bei 100; T. J. Rice u. And., durch den M. in Ch., an Harriet B. Borland, $4100.
Wood Str., 166 F. nördl. von Iowa, Ostfront, 24 bei 125; L. Lemke an Lorenz Baron, $2600.
Center Ave., 25 F. nördl. von 49. Place, Ostfront, 25 bei 124; M. Stack u. And., durch den M. in Ch., an Frederick M. Fisch, $3000.
50. Place, Nordwestecke Oakley Ave., Südfront, 51 bei 124; A. B. A. Sealby an Geo. Kanijen, $15,000.
Perry Str., 125 F. südl. von 69., Westfront, 24½ bei 175; J. F. Mills an John Boll, $2088.
71. Str., Nordwestecke Homan Ave., 10 Acres; C. L. Morsing u. And., durch den M. in Ch., an August Classen, $5334.
Berkeley Ave., 225 F. nördl. von 44. Str., Westfr., 25 bei 126; S. Griffiths an Wesley H. Tice, $5000.
Evans Ave., 119 F. südl. von 43. Str., Westfront, 65 bei 124; Kate L. Herring u. And., an Wm. W. Shaw, $4000.
Michigan Ave., 555 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 25 bei 161; F. Evans an Daniel Brown, $4000.

Der Overland Limited.

Das Verkehrs-Dept. der Chicago & Northwestern-Bahn hat ein hübsches Büchlein über den Overland Limited herausgegeben. Der am prächtigsten eingerichtete Zug der Welt, und von der Chicago Union Pacific und Northwestern-Linie, der Route dieses berühmten Zuges nach der Pazifik-Küste. Vollständig und interessant illustrirt. Kopie in den Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station, oder nach Empfang von zwei Cents-Briefmarke nach irgend einer Adresse verschickt. dez2,7,9,11,14,16,18

Marktbericht.

Chicago, den 11. Dezember 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88c; Nr. 3, roth, 85½—88c; Nr. 2, hart, 80—82c; Nr. 3, hart, 68—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 88c; Nr. 2, 85½c; Nr. 3, 80—84c.
Mais, Nr. 2, 41½—41¾c; Nr. 2, weiß, 41½—41¾c; Nr. 2, gelb, 45—45½c; Nr. 3, 41¼—41½c; Nr. 3, gelb, 44½—45c.
Hafer, Nr. 2, 34½c; Nr. 2, weiß, 38—39c; Nr. 3, 34c; Nr. 3, weiß, 35½—37c; Nr. 4, 33½—35c.
Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.10—$4.30; besondere Marken, $5.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 80½c; Mai, 81½c; Juli, 76¾—76½c.
Mais, Dezember, 41½—41¾c; Mai, 42½c; Juli, 42¼—42½c.
Hafer, Dezember, 34½—34¾c; Mai, 36½c; Juli, 33½—33¾c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.37½; Januar, $6.37½; Mai, $6.52½.
Rippchen, Januar, $5.90; Mai, $6.12½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $11.05; Mai, $11.40.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.75—$5.20; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.45—$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.70—$3.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$4.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.40—$4.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.25—$4.40; leichte, gemischte Waare, $4.20—$4.40; leichte ausgesuchte, $4.30—$4.40.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.85—$4.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.00—$5.90.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund......	0.25
Nr. 1, per Pfund......	0.20 —0.22
Nr. 2, per Pfund......	0.15 —0.17
Cooleys, per Pfund......	0.21
Nr. 1, per Pfund......	0.16 —0.17
„Ladles," per Pfund......	0.14½
Packwaare, frische......	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund......	0.10
„Daisies", per Pfund......	0.10½—0.10¾
„Young American", per Pfund......	0.10¾
Schweizer, neu, per Pfund......	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund......	0.10
Brick, per Pfund......	0.10 —0.10½
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)......	0.24 —0.26
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)......	0.27
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund......	$ 0.09 —0.09½
do., „Springs," das Pfund......	0.09½
Enten, das Pfund......	0.10 —0.10½
Gänse, per Dutzend......	7.00 —8.50
Truthühner, das Pfund......	0.13
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund......	0.16 —0.17
Hühner, das Pfund......	0.09½
do., „Springs", das Pfund......	0.10
Enten, das Pfund......	0.12 —0.12½
Gänse, das Pfund......	0.10 —0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd......	0.04 —0.05
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd......	0.05½—0.06
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd......	0.06½—0.07
95—10 Pfd. Gewicht, das Pfd......	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund......	0.12½
Schwarzer Barsch, per Pfund......	0.15
Weißer Barsch, per Pfund......	0.09
Pickerel, per Pfund......	0.09
Hechte, per Pfund......	0.11
Karpfen, per Pfund......	0.05
Perch, (zugerichtet), per Pfund......	0.05½
Lachs, per Pfund......	0.09
Schellfisch, per Pfund......	0.06
Halibut, per Pfund......	0.08
Flundern, per Pfund......	0.06½
Aale, per Pfund......	0.11
Häring, per Pfund......	0.04½
Makreien, per Stück......	0.25
Trout, per Pfund......	0.09
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	1.85 —2.25
Zitronen, California, per Kiste..	2.00 —2.25
Orangen, California, Navels, per Kiste......	3.25 —3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel......	1.50 —1.75
Birnen, Keiffers, per Faß......	3.00
Weintrauben, Catawbas und Concords, 4-Pfund-Korb......	0.15
Kronsbeeren, per Faß......	8.00 —8.50
Kopfsalat, Louisiana, per Faß......	5.00 —7.00
Rothe Rüben New Orleans, per Faß......	3.00
Kraut, Holland, per Tonne......	28.00—30.00
Blumenkohl, Long Island, per Faß......	2.65
Blattsalat, hiesiger, per Kiste......	0.30 —0.40
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund......	0.50 —1.00
Rüben, 1½ Bushel......	0.40 —0.50
Mohrrüben, per Faß......	0.90 —1.00
Tomaten, Kalifornien, 4 Kisten......	1.00 —1.25
Rettige, per Dutzend Bündel......	0.30 —0.50
Sellerie, Michigan, per Kiste......	0.65 —0.75
Gurken, per Dutzend......	1.25 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Kiepe......	3.00 —3.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel......	1.87
„Medium"......	1.85
Rothe Nierenbohnen......	2.50 —3.00
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, per Bushel......	0.63 —0.66
do., minderwerthige, per Bushel......	0.52 —0.56
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß......	2.25 —2.50

Vernachlässigte Erkältungen füllen die Friedhöfe. Dr. Wood's Norway Pine Syrup verhilft Männern wie Frauen zu einem glücklichen kräftigen Alter. momifr

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, Medizin zu verkaufen. Seebach, Peru, Ill. 5dez,1w

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Laufermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ol,3mok

Verlangt: Bäcker als zweite Hand an Brot. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Porter für Saloon; muß alle vorkommende Arbeit verrichten. 177 Wells Str.

Verlangt: Lediger Mann als 2. Bartender; muß gut am Tisch aufwarten können; Empfehlungen verlangt. 798 Southport, Ecke Belmont.

Verlangt: Zwei deutsche Männer, um Papiere auszutragen, am Samstag Morgen. 245 Sedgwick Str. 8 Uhr beim Janitor vorzusprechen.

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen. 655 Austin Ave., nahe Robey.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren, der keine Arbeit scheut, für Stall- und Hausarbeit. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Deutscher, 18—20 Jahre, mit guter Empfehlung und Familie für Saloon-Porter. Kommt Freitag Abend 7 Uhr. Dan Waters, 296 Dearborn Straße.

Verlangt: Ein Wagenmacher. Stetige Arbeit für den Winter. 313 W. North Ave. frsa

Verlangt: Bricklayer, $3; Helfer, Butcher. Großer Lohn. Kohlengräber nach California. Zimmer 4, 183 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der etwas versteht vom Shoptenden und Pferd besorgen kann. 558 29. Str., nahe Wallace Str.

Verlangt: Ein Dinner-Waiter für Business-Lunch. Nachzufragen: 68 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Porter; muß in der Küche helfen. 44 Michigan Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, in Bäckerei. — 593 Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge, der an Biscuits und Cakes arbeiten kann. 465 W. Division Str.

Verlangt: Erste Klasse Cakebäcker $16 die Woche; 11 Uhr Nachts. 74—76 W. Lake Str.

Verlangt: Kollektoren und Agenten für dauernde Stellung und guten Verdienst. Vorzusprechen 8—12 Uhr. 193 Süd Clark Str., Zimmer 21. 10dz,1w

Verlangt: Vormann (unter Dach) an architektonischer Eisenarbeit, nur der, welcher in allen Branchen des Geschäfts vertraut ist, braucht sich brieflich zu melden, mit Angaben seiner letzten Stellungen. — Adr.: Z. 921 Abendpost. dofr

Verlangt: Tüchtige Agenten, um hochfeine 7% Sicherheiten in kleinen Beträgen zu verkaufen. Referenzen verlangt und gegeben. 108 LaSalle Str., Zimmer 1115. 1dz,2wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, nach California zu gehen. Beständige Arbeit. Mann für Gartenarbeit, Frau als Köchin. Adr.: F. 357 Abendpost. dmdofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, spricht und schreibt etwas englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung in Office oder Store. Ließ, 621 N. Rockwell Straße.

Gesucht: Bartender, Norddeutscher, sucht stetigen Platz. K., 554 Lincoln Avenue.

Gesucht: Tischler sucht stetige Arbeit, Fabrik- oder Hausarbeit, eigenes Werkzeug. Wagner, 277 N. Franklin Straße. frsa

Gesucht: Tüchtiger Holzdreher oder Holzfinisher sucht stetigen Platz. 489 Fifth Ave. Stößer Klosi.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stelle, kann arbeiten an Brot und Cakes. Zu erfragen: 283 Clybourn Ave., Saloon, Basement. frsa

Gesucht: Ein starker Junge sucht irgend welche Beschäftigung. 269 Center Str. frsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Beschäftigung. 355 Fifth Ave., Top Flat. frsason

Gesucht: Deutscher 23-jähriger Mann sucht Stelle als Hausdiener, wo er englisch lernen könnte, oder irgend eine Beschäftigung. Nachzufragen bei Cenek, 544 Blue Island Ave., 3. Flat.

Gesucht: Soeben eingewanderter Deutscher, gewesener Lehrer, im Kassen- und Rechnungswesen bewandert, auch der polnischen Sprache vollständig mächtig, 40 Jahre alt, alleinstehend, guter Geiger, sucht Stellung gegen mäßige Besoldung. Adr.: L. 524 Abendpost. frsa

Gesucht: Butcher sucht stetigen Platz. Derler, 491 Fifth Avenue.

Gesucht: Stellung als Porter; scheut keine Arbeit. Adr.: L. 503, Abendpost.

Gesucht: Ein Wagen-Lackirer sucht irgend eine Beschäftigung. Mika, 212 West Taylor Str. frsa

Gesucht: Ein deutscher Schneider sucht Stelle. — 823 Montana Str.

Gesucht: Junger Mann, Kaufmann, 25 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Adr.: L. 515, Abendpost. frsason

Gesucht: Mann, (35) sucht Stellung als Porter in Saloon oder Hotel, versteht Dampfheizung. — Frank Gopp, 326 Süd Clark Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Charles Glück, 49 East 16. Straße. dofrsaso

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: W. 976 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Platz als Porter, kann Bartenden und aufwarten. Empfehlungen. Adr.: Z. 959 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, erfahrener Kontorist und Verkäufer, mit einigen Kenntnissen der englischen Sprache, sucht irgendwelche Beschäftigung. Jäger, 220 W. Division Str. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einer Bäckerei, um Geschäft zu vervollständigen, hat Erfahrung an Cakes. Adr.: A. 138, Abendpost. 7dez,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fünfzig erfahrene Verkäuferinnen und Einwicklerinnen, sowie Cash-Mädchen; müssen 16 Jahre alt sein. Sidder's Fair, 285 North Ave.

Verlangt: Mädchen, um Taschen in Sack Coats zu nähen. 293 Dayton Str., Sylvander.

Verlangt: Zwei erfahrene Frauen, bei einer Kleidermacherin zu helfen. Auwerde, 584½ N. Clark Str.

Verlangt: 1. und 2. Maschinenmädchen, sowie Handmädchen an Coats. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und Ashland Ave. frsa

Damen können leicht $12 bis $15 die Woche verdienen durch Verkauf unseres „Uno Antiseptic Powder," 100 Prozent Profit. Vorzusprechen oder schreibt: Zimmer 402 356 Dearborn Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 5dez,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. Isador, 92 Potomac Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren. 538 N. Western Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch Kindermädchen. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, als Haushälterin in Familie von 2 Personen. 800 N. Winchester Ave. frsson

Verlangt: Waschfrau. 96 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, eine gute Business-Lunch-Köchin. Nachzufragen: 68 W. Van Buren Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Restaurant; gutes Heim und guter Lohn. 9104 Erie Ave., South Chicago.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 656 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 633 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 947 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; höchster Lohn. Zeugnisse verlangt. Zu erfragen: 4734 Prairie Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und kochen in Saloon. 2841 Archer Avenue. dofrsa

Verlangt: Frau, mittlerer Jahre, als Haushälterin. 1686 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. 1612 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn. 1841 State Str., Flat 1. 7dez,1w

Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. J. Fischer, 442 Milwaukee Ave. 7dez,1mtX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; gutes Heim für die rechte Person. 1191 Wilton Ave., zwischen Addison Ave. und Cornelia. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 479 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 515 S. Marshfield Ave., Jacobson. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 310 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Hausarbeit. 285 Sedgwick Str., Eingang an Beethoven Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1821 W. Indiana Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. 81 S. Sangamon Str., 3. Floor. frsa

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, ebenso Arbeit zu nähen. Nachzufragen bei Frau Keenen, 424 Wellington Ave., 2. Flat.

Gesucht: Fleißiges, ehrliches Mädchen wünscht täglich einige Stunden Beschäftigung. Nordseite bevorzugt. Adr.: H. 406 Abendpost.

Gesucht: Hausarbeit oder Arbeit im Store. — Vorzusprechen: Hulda Fehrman, Niles Centre, Ill.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle als Köchin oder Hausarbeit. 189 W. Ohio Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen—theilweise auch zu vermiethen: Saloons, einer zum Preise von $4000. Die übrigen zu billigen Preisen. 297 Cornell Str. 11dez,1wX

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft mit vollständiger Einrichtung, Dampfkraft und Kühlraum.— Adr.: H. 407 Abendpost. 11dez,1wX

Saloonkeepers!— Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon, innerhalb der Hochbahnschleife, Downtown; $1800. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig. Nachzufragen sofort. Bei S. S. Klinger, 817 N. Marshfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Eckaloon. Zu erfragen: Chicago Brewing Co., 64 W. North Ave. frsa

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 7 S. Halsted, Ecke Randolph Str.

Zu verkaufen: 5 Saloons; 3 gutzahlende Groceries; 2 Restaurants, gute Nachbarschaft; 5 Zigarren-, Candy-Stores; Milchgeschäfte; Bäckereien; Hotels; Boardinghäuser; Eisenwaarenhandlung, Goldgrube für Fachmann, Nordseite. Sikorra, 7 South Halsted, Ecke Randolph Str. 5dez,1w

Zu verkaufen: Candy-Store, nahe Schule. 376 W. Chicago Ave. dofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partnerin für gutes Laden-Geschäft.— Mann ist Wittwer. Bitte Offerten unter W. 985 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Flats, 3- und 4-Zimmer, Badezimmer, Gas und Wasserkloset. 16 Hinsche Str. Nachzufragen: 245 Sedgwick Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwer mit Kindern findet Board. 235 Orchard Str., oben. frson

Vegetarisches Board, auch Zimmer, mäßig. Angenehme Gesellschaft. Kneipp-Kur. 765 Nord Clark Straße. 9dz,mifrsomo,1m

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren oder Ehepaar. Dampfheizung. Privathaus, nahe Lincoln Park. 745 N. Park Ave. midofr

Zu vermiethen: Neu renovirte Zimmer, Dampfheizung, Bäder, mäßige Preise, neues Management. Lenox Hotel, 250 S. Clark Str. dimidofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr, Wittwer, wünscht extra schönes Zimmer, mit Bad und guter Fahrbequemlichkeit, auf der Nordseite; bei kleiner Familie oder Frau; guter Preis für angenehmes Heim. Adr.: W. 954, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Warmes, wenn auch kleines Zimmer sucht mit Board in kleiner Familie oder Wittwe, gebildeter Herr. Preisangabe. Adr.: O. 444 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Junger Mann, Handwerker, sucht Zimmer und Board; Angebote mit Preisangabe: Z. W., 9 Keith Str.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heizofen, eichener Eßzimmer-Tisch, Mahagony-Bettstelle. 83 Hammond Str.

Großer Spezial-Verkauf von allen Sorten Oefen, Möbeln und Eisenbetten, Heizöfen von $3.00 aufwärts, alte in Tausch genommen, schönes Eisenbett, Spring und Matratze, $4.48; schwere fancy Betten, $7.00, $11.00 und $13.50, regulärer Werth derselben ist $12, $18 und $20. Couches, $4.45 aufwärts sowie Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle und andere Sachen spottbillig. Cash oder Credit. Botschen, 194 Ost North Avenue. 20nov,1moX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines großes Upright Piano für nur $85 Baar. 413 Center Str., nahe Sedgwick Str. frsason

$35 kaufen ein schönes 7 Oktaven Piano. Bei J. Gliot, 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. frsaso

Zu verkaufen: Hochfeines Mahagoni Upright Piano wie neu, sehr billig zu verkaufen. 485 Ashland Blvd., 1. Floor. 9dz,1wX

Besitze ein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe es billig. Adr.: F. 340 Abendpost. 8dz,1w

Elegantes Wellington Upright Piano, fast neu, sehr billig. A. Groß, 592 Wells Str., nahe NorthAv. 7dez1w

Feines Mahagony Gilbert Upright, neu, für halben Preis. 416 Bernice Ave., nahe Lincoln. 7dez1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein belgischer Hase und etwa drei Weibchen. 95 Clybourn Place. frsasonmo

Zu verkaufen: 2-Tonnen Kohlenwagen, Top-Wagen. 267 W. Lake Str.

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beinahe neue Singer-Maschine. Vorzusprechen: Samstag Nachmittag oder Sonntag: 194 N. Adams Str., nahe Halsted.

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Verkauf von Damen-Pelzsachen; alle Waaren müssen zu Kostenpreisen verkauft werden. H. Andersen, 817 West Madison Str., nahe Hoyne Ave. 11—24dez,X

Zu kaufen gesucht: Amboß-Schraubstock, Feldschmiede, Bohrmaschine. Adr.: L. 523, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

J. G. Großberg, Anwalt und Rechtsberather. Grundeigenthums-Titel eine Spezialität. Atwood Building, 132—136 S. Clark Str., Zimmer 901—903. Telephon: Main 3659. 9dz,X*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 289. 3noz,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 29ag,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Ganz außergewöhnlicher Bargain! 2-stöckiges Brickhaus, an WellsStr., nahe NorthAve., Lot 32 bei 192, muß, um Nachlaß zu regeln, sofort verkauft werden. Preis $4500. J. H. Kraemer & Son, 84 LaSalle Str., Zimmer 402. frsa

Zu verkaufen: 47 Heine Place, nahe SedgwickStr., 2-stöck. Framehaus und Lot, 5 Zimmer Flat. Property ist in gutem Zustande und braucht keine Reparaturen. Nur $1500. Leichte Bedingungen. Redwanz, 76 E. Fullerton Ave. 7dz1wX

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Steinfront, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Preis $5900. Lot allein $4000 werth. Asphaltstraße. M. Huß, 59 Dearborn Str., Zimmer 503. 4dz,X*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park, vier 4-Zimmer Flats und Basement; Miethe $42 den Monat; verkaufe für $3600; anzutreffen Sonntags. J. Hanson. frsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Haus, 10 Acker; $1,200. Leichte Bedingungen. Taylor, 803 Chamber of Commerce.

Zu kaufen gesucht: Dem Zwangsverkauf verfallenes Grundeigenthum. Adr.: P. 722, Abendpost. 4dez,t&X,1m

Zu verkaufen: Meine Baustelle in deutscher Nachbarschaft, billig. Leichte Zahlungen. Adr.: Z. 906 Abendpost. dofrsa

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16jlX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Klasse Hypothek von $5000 auf Nordseite-Eigenthum; werth $12,000; keine Agenten. Adr.: A. P. 316, Abendpost.

Zu leihen gesucht: Eine Anleihe von $3500 auf ein hübsches neuen Backstein-Wohngebäude, gelegen in dem schönsten Wohnungs-Distrikt von Hyde Park, zu 6 Prozent Zinsen. Sicherheit mehr als das Doppelte. Privat-Geldverleiher schreibt für Einzelheiten. Adresse A. 190 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $3000 auf modernes zweistöckiges Steinfront Flatgebäude, soeben fertiggestellt mit Ausnahme der Alley, gut gesichert. Zahle 6 Prozent Zinsen an Privatleute. Adr.: F. 352 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $1800 auf 5 Jahre zu 6 Prozent Zinsen auf mein Zwei-Flatgebäude, Südseite. Strikt modern. Adresse: F. 350 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $1000 auf bebautes Grundeigenthum. Zahle 6 Prozent Zinsen. Gut gelegen. Keine Agenten. Adr.: A. 119 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $1000 für 3 Jahre auf Grundeigenthum, zu 6½ Prozent. Adr.: L. 502 Abendpost. dofrsa

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 191, Abendpost. 7dezX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 8janX*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00; $40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25. Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittw. 11dez,1mX

Englischer Privat-Kursus von erfahrenem Lehrer. Dauer: 3 Monate, $5. 893 N. Clark Straße. 1nov—15dez,sodifr

Englische Privat-Abendschule, zentral gelegen, eröffnet Anfangsklasse 5. Januar. Wem daran gelegen ist, die englische Sprache schnell zu erlernen, adressire: F. 335, Abendpost. 9—3janX

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Leset meine große Anzeige an dieser Stelle am nächsten Sonntag oder besser verlangt freies Schulprogramm. Olga Goldzier, 9. Floor, Masonic Temple, Chicago. 21nov*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.— California und Pacific Northwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ok*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9dz,X*

Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 1dz,1m

Versammlung der Bricklayers and Stone Masons Union am Sonntag, den 13. Dez. 1903. Tagesordnung: Beamtenwahl. John J. Corcoran, Präs. frsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rheumatismus und Magen-Krankheit in 24 Stunden kurirt. D. Klein, Spezialist, 178 Eugenie Str., 2. Hof, 3. Floor. 10dez,1wX

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsomomi*

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*lj

Patente in allen Ländern besorgt, Zeichnungen für Erfinder. Schnell, preiswerth und prompt. Bromstran & Comp., 809, Chicago Opera House Bldg. 10dez,1mX

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE
STATE & VAN BUREN STRASSE,
Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, **nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch.** Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — **ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare,** sowohl wie **Strikturen, Cystitis** und **Orchitis** werden **schnell, sorgfältig** und **dauernd geheilt.** Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends.
Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen** und **Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige. tr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Die Rückkehr deutscher Ausgewanderter.

Man muß hier — schreibt ein deutscher Rechtskenner — von vornherein zwei Kategorien von Ausgewanderten unterscheiden, solche, welche durch ihre Abwesenheit im Auslande die deutsche Staatsangehörigkeit verloren haben, ohne eine ausländische Staatsangehörigkeit zu erwerben, und zweitens solche, welche eine ausländische Staatsangehörigkeit erworben haben. Was die erste Kategorie anbetrifft, so bestimmt der § 21 des Reichsgesetzes über den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, daß Deutsche, welche das Reichsgebiet verlassen und sich zehn Jahre lang ununterbrochen im Auslande aufgehalten haben, dadurch ihre Staatsangehörigkeit verlieren. Die zehnjährige Frist wird von dem Zeitpunkte des Austrittes aus dem Reichsgebiet oder wenn der Austretende sich im Besitze eines Reisepapieres oder Heimathscheines befindet, von dem Zeitpunkte des Ablaufes dieses Papieres an gerechnet. Die Frist wird unterbrochen durch Eintragung in die Matrikel eines Reichskonsulates, derart, daß erst mit dem auf die Löschung in der Matrikel folgenden Tage eine neue zehnjährige Frist beginnt. Der hiernach eingetretene Verlust der Staatsangehörigkeit erstreckt sich zugleich auch auf die Ehefrau und auf die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, soweit sie sich beim Ehemanne, beziehungsweise Vater befinden.

Bezüglich der Auslegung dieser Bestimmungen ist es zunächst eine Streitfrage, was unter einem ununterbrochenen Aufenthalt im Auslande zu verstehen ist. Einige Schriftsteller sind der Ansicht, daß nur eine wirkliche, wenn auch nur vorübergehende Zurückverlegung des Wohnsitzes in das Reichsgebiet die Verjährungsfrist unterbreche, dagegen eine wenn auch längere Geschäfts- oder Besuchsreise nach Deutschland nicht. Dieser Ansicht hat sich jedoch die preußische Verwaltungspraxis nicht angeschlossen, welche stets das Wort „ununterbrochen" so ausgelegt hat, daß jedwede Rückreise nach Deutschland, gleichviel ob der Aufenthalt dort von kürzerer oder längerer Dauer sei, den Fortgang der zehnjährigen Frist hemmt.

Der selbständige Verlust der Staatsangehörigkeit durch Abwesenheit tritt jedoch nur dann ein, wenn die betreffende Person sich im Alter der Großjährigkeit zehn Jahre lang ununterbrochen im Auslande aufgehalten hat. Anders ist es, wie bereits gesagt, mit minderjährigen Kindern, welche sich bei ihrem Vater befinden.

Mit dem Verlust der Staatsangehörigkeit erlöschen alle mit derselben verbundenen Rechte und Pflichten. Kehren jedoch Personen, welche die Staatsangehörigkeit durch Abwesenheit verloren haben, ohne eine andere Staatsangehörigkeit zu erwerben, wieder in das Reichsgebiet zurück, um dort ihren dauernden Aufenthalt zu nehmen, so sind auch sie wieder militärpflichtig und können nachträglich ausgehoben, jedoch im Frieden nicht über das vollendete 31. Lebensjahr hinaus im Dienste zurückbehalten werden. Dasselbe gilt von den Söhnen ausgewanderter und wieder in das Gebiet des deutschen Reiches zurückgekehrter Personen, soweit die Söhne keine andere Staatsangehörigkeit erworben haben. Durch diese Einstellung in das deutsche Heer erwerben die betreffenden Personen jedoch nicht die bisherige Staatsangehörigkeit wieder.

Um dieselbe wieder zu erlangen, stehen den Ausgewanderten, vorausgesetzt, daß sie keine fremde Staatsangehörigkeit erworben haben, zwei Wege der Renaturalisation offen. Wenn sie sich im Reichsgebiet wieder niedergelassen haben, können sie ein Renaturalisationsgesuch an die höhere Verwaltungsbehörde des betreffenden Bundesstaaten einreichen. Die Renaturalisation muß ihnen dann ertheilt werden, sofern kein Grund vorliegt, welcher nach dem Gesetz über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 die Abweisung eines Neuanziehenden oder die Versagung der Fortsetzung des Aufenthaltes rechtfertigt. Die Renaturalisation geschieht durch eine von der höheren Verwaltungsbehörde ausgefertigte Aufnahmeurkunde. Es ist gleichgiltig, welchem Bundesstaate der betreffende Zurückgekehrte früher angehört hatte; so muß ein Bayer in Preußen und ein Preuße in Bayern renaturalisirt werden, falls er sich wieder dort niederläßt.

Davon zu unterscheiden ist der zweite Weg der Renaturalisation. Es können nämlich Deutsche, welche durch einen zehnjährigen Aufenthalt im Auslande ihre Staatsangehörigkeit verloren und keine andere Staatsangehörigkeit erworben haben, auch ohne Rückkehr nach Deutschland sich ihre deutsche Staatsangehörigkeit wieder verleihen lassen, in diesem Falle jedoch nur in ihrem früheren Heimathstaate, also ein Bayer nur seitens der bayerischen Regierung. Auf diese Art Renaturalisation hat jedoch der Ausgewanderte keinen Anspruch, die Gewährung unterliegt vielmehr dem freien Ermessen des Heimathstaates.

Wir kommen nunmehr zur anderen Kategorie von Ausgewanderten, das heißt zu solchen, welche im Auslande eine fremde Staatsangehörigkeit erworben haben. Der Hauptfall dürfte der Erwerb der Staatsangehörigkeit in den Ver. Staaten von Amerika sein. Für diesen Fall ist der Bancroftvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Ver. Staaten vom 22. Februar 1868 maßgebend. Aehnliche Verträge sind zwischen den Königreichen Bayern und Württemberg und den Großherzogthümern Baden und Hessen und den Ver. Staaten geschlossen worden. Dagegen ist dieser Staatsvertrag auf das Reichsland Elsaß-Lothringen nicht ausgedehnt worden. In diesem Bancroftvertrage ist zunächst bestimmt, daß ein Deutscher, der mindestens fünf Jahre in den Ver. Staaten zugebracht und dort die amerikanische Staatsangehörigkeit erworben hat, von der deutschen Regierung als amerikanischer Staatsangehöriger betrachtet und behandelt werden soll. Zugleich enthält nun aber der Artikel 4 wichtige Bestimmungen für den Fall der Rückkehr eines solchen Deutsch-Amerikaners nach Deutschland. Wenn nämlich ein in Amerika naturalisirter Deutscher sich in seinem früheren deutschen Heimathsstaate (wobei das Gebiet des ehemaligen Norddeutschen Bundes als einheitlicher Staat gilt) wieder niederläßt, ohne die Absicht zu haben, wieder nach Amerika zurückzukehren, so soll er als auf seine Naturalisation in den Ver. Staaten verzichtleistend betrachtet werden.

Ein Verzicht auf die Rückkehr kann als vorhanden angenommen werden, wenn der zurückgekehrte Deutsch-Amerikaner sich länger als zwei Jahre in seinem früheren deutschen Heimathsstaate aufhält. Nach Ablauf dieser zweijährigen Frist steht also dem Heimathsvaterlande das Recht zu, den zurückgekehrten Deutsch-Amerikaner seines amerikanischen Bürgerrechtes als verlustig zu erachten und ihn ohne weiteres, falls er seiner Militärpflicht noch nicht genügt und das 31. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, zum Militärdienst heranzuziehen. Dieser Verzicht auf das amerikanische Bürgerrecht kann aber nach dem Wortlaut des Vertrags nur angenommen werden, wenn der zurückgekehrte Ausgewanderte sich in seinem früheren Heimathsstaate wieder niederläßt, wobei, wie bereits gesagt, das Gebiet des früheren Norddeutschen Bundes als ein einheitlicher Heimathsstaat gilt. Wenn sich also ein Deutsch-Amerikaner bei seiner Rückkehr nach Deutschland in einem anderen deutschen Bundesstaate, zum Beispiel ein früherer Preuße in Bayern, Württemberg, Baden oder in Südhessen, niederläßt, so wird er dort wohnen bleiben können, ohne daß er als auf sein amerikanisches Bürgerrecht verzichtleistend erachtet werden könnte. Allerdings würde er als Ausländer jederzeit ausgewiesen werden können.

Wenn nun ein zurückgekehrter Deutsch-Amerikaner nach den hier erörterten Bestimmungen als auf sein amerikanisches Bürgerrecht verzichtleistend betrachtet wird, so hat er damit noch nicht die deutsche Staatsangehörigkeit zurückerworben. Solche Personen sind vielmehr zunächst staatsangehörigkeitslos. Sie haben auch keinerlei Anspruch auf Renaturalisation, sondern sie können die deutsche Staatsangehörigkeit nur durch gewöhnliche Naturalisation wie jeder Ausländer erwerben, wobei zu bemerken ist, daß sie ein Recht auf die Naturalisation also nicht haben.

Es können sich hierbei Schwierigkeiten bezüglich der Kinder solcher zurückgekehrter Deutsch-Amerikaner ergeben. Der richtigen Ansicht nach haben aber die Kinder, die in Amerika geboren sind, selbstständiges amerikanisches Bürgerrecht erworben und verlieren dieses auch nicht durch die Rückkehr ihres Vaters nach Deutschland, noch durch den in dieser Rückkehr unter Umständen enthaltenen Verzicht des Vaters auf sein amerikanisches Bürgerrecht. Derartige Söhne sind mithin als amerikanische Staatsangehörige anzusehen und können in dieser Eigenschaft in Deutschland nicht zum Militärdienst herangezogen werden. Aber es kann ihnen als Ausländern der Aufenthalt in Deutschland untersagt werden, wenn thatsächlich Umstände dafür sprechen, daß diese Söhne ihr amerikanisches Bürgerrecht nur dazu benutzen, um sich dem Militärdienste zu entziehen, ohne daß sie gesonnen sind, ihren dauernden Aufenthalt in Deutschland und die damit verbundenen Vortheile aufzugeben. Dasselbe was von den in Amerika geborenen Kindern gesagt ist, dürfte auch von denjenigen Kindern gelten, die schon in Deutschland nach der Rückkehr ihres Vaters geboren sind, aber zu einer Zeit, wo ihr Vater noch nicht als auf sein amerikanisches Bürgerrecht verzichtleistend angesehen werden konnte. Diejenigen Kinder dagegen, die in Deutschland geboren sind, nachdem der Vater infolge seiner Rückkehr als auf sein amerikanisches Bürgerrecht verzichtleistend angesehen werden mußte, sind ebenso wie der Vater selbst staatsangehörigkeitslos. Trotzdem unterliegen sie aber der Wehrpflicht auf Grund des § 11 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. März 1874. Selbstverständlich ist es ihnen unbenommen, um die Naturalisation einzukommen, sobald sie großjährig geworden sind. Andererseits erstreckt sich die Naturalisation ihres Vaters auch auf sie, falls sie minderjährig sind.

Zum Schluß noch ein Wort über die Ausweisungsfrage. Wir haben bereits mehrfach die zweijährige Frist erwähnt, welche der Bancroftvertrag vorsieht. Wenn auch nach völkerrechtlichen Grundsätzen jeder Staat berechtigt ist, jeden Ausländer, der ihm lästig fällt, jederzeit auszuweisen, so verfolgt doch der Bancroftvertrag den anerkannten Zweck, dieses Ausweisungsrecht Deutsch-Amerikanern gegenüber einzuschränken, und den nach Deutschland zurückkehrenden Deutsch-Amerikanern einen vorübergehenden Aufenthalt in der Heimath bis zur Dauer von zwei Jahren möglichst zu sichern, und es scheiden daher aus dem Bereiche derjenigen besonderen Gründe, welche für die Frage der Nichtgestattung des Aufenthalts in Deutschland entscheidend sind, die Würdigung der früheren Militärverhältnisse des Ausgewanderten aus. Eine Ausweisung während der zweijährigen Aufenthaltsfrist erscheint daher nur dann gerechtfertigt, wenn außer den Militärverhältnissen des Betreffenden ein die Ausweisung veranlassender Umstand vorliegt, namentlich wenn etwa dadurch, daß der Betreffende durch herausforderndes Wesen oder hämische Aeußerungen Aergerniß bei den Ortsgenossen hervorruft, welche der Militärpflicht genügt haben. Insbesondere wird die Ausweisungspraxis scharf gegen solche Personen geübt, welche sich durch ihre Auswanderung der Militärpflicht entziehen wollten, wie es zum Beispiel oft vorkommt, daß ein Familienvater seinen noch nicht siebzehnjährigen Sohn dadurch der Militärpflicht entzieht, daß er für ihn die Entlassung beantragt und letzteren sodann nach einem vorübergehenden Aufenthalte im Auslande oder nach erlangter Naturalisation wieder nach Deutschland zurückkommen läßt. Durch die Verwaltungsbehörde wird in solchen Fällen und gegen solche Personen, deren böser Glaube bei der Erwirkung der Entlassung aus der Reichsangehörigkeit zweifellos erwiesen ist, die Ausweisung streng durchgeführt. Kehren Deutschamerikaner, nachdem sie bereits einmal einen zweijährigen Aufenthalt in Deutschland genossen hatten, zum zweiten Mal nach Deutschland zurück, so haben sie auf Gestattung eines nochmaligen zweijährigen ungestörten Aufenthaltes in Deutschland keinen Anspruch. Sie können vielmehr vor die Wahl zwischen dem Verlassen des Reichsgebietes oder die Verzichtleistung auf ihr amerikanisches Bürgerrecht gestellt werden.

Es ist wunderbar,

Wie viel Gutes man von ein paar Dosen von Hostetters Magen-Bitters erhält, besonders wenn der Magen in Unordnung und die Leber unthätig ist. Es heilt Appetitverlust, sauren Magen, Sodbrennen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, kaltes und heißes Fieber. Versäumt nicht, es zu versuchen. Besorgt Euch auch einen unserer illustrirten Kalender für 1904 von Eurem Apotheker. Er kostet nichts und enthält belehrenden Lesestoff, der wohl der Durchsicht werth ist.

Hostetter's Magen-Bitters.

Macht kein langes Gesicht.

Es ist ein Fehler, im Geschäft wie in der Gesellschaft.

Der Mensch, welcher ein Gesicht macht, als hätte er seinen letzten Freund verloren, braucht nicht zu befürchten, von den vielen neuen Freunden erdrückt zu werden, wenn er nicht aufheitert. Leute machen heutzutage keinen Umweg, um mit einem Manne zu verkehren, der ein trauervolles und melancholisches Aussehen hat. Sie befürchten, er könne ihnen von seinen Leiden erzählen, deshalb bleiben sie fern; da sie genug an ihrem eigenen Leid zu tragen haben.

Die allgemeinste Ursache von einem traurigen, hoffnungslosen Aussehen ist Dyspepsie. Sie macht den Menschen für die Pflichten des Lebens untauglich, er wird niedergedrückt, schwermüthig und sein Aussehen widerspricht seinen natürlichen Gefühlen nicht. Er ist niedergeschlagen und entmuthigt und wird sich selbst und der Menschheit im Allgemeinen zur Last.

Stuarts Dyspepsia Tablets gewähren dem Dyspeptiker sichere Hilfe. Sie verrichten die Arbeit, welche sein Magen zu verrichten nicht im Stande ist, und weil sie diesem Organ die Bürde abnehmen, bekommt es Zeit, seine Gesundheit und Kraft wiederzuerlangen, um seine Arbeit und Funktionen wieder auszuüben. Sie enthalten alle wesentlichen Ingredienzien der Verdauungsflüssigkeiten und Absonderungen des Magens und sie verrichten die Arbeit genau so wie es ein gesunder, kräftiger Magen thun würde.

Deshalb kann ein Mann mit seiner Arbeit fortfahren und genug essen, um sich die Kraft zum Arbeiten zu erhalten. Seinem Körper wird die nothwendige Ernährung nicht entzogen, was der Fall ist bei der „Hungerkur" oder Anwendung eines der vielen erster Klasse Hühnerfutter, die jetzt im Markt sind. Die Hungerkur, wenn sie auch gut wäre, könnte nicht lange genug ausgedehnt werden, um eine Heilung zu erzielen, denn ein geschwächter und erschöpfter Magen wird nicht stark und gesund in zwei oder drei Tagen.

Stuarts Dyspepsia Tablets wirken natürlich, denn sie enthalten natürliche Verdauungs-Elemente. Die Hauptbestandtheile sind Aseptic Pepsin, Malz-Diastase und andere Ingredienzien, die die Arbeit verrichten ohne Rücksicht auf den Zustand des Magens. Ihre Wirkung ruft keine unnatürliche oder hastige Störung in den Verdauungsorganen hervor. In der That, das Vorhandensein des Magens wird gänzlich vergessen, sobald sie erst wirken. Sie enthalten auch sehr heilkräftige und heilende Eigenschaften und sie sind dem Magen behilflich, zu gesunden, dadurch, weil sie ihm die Arbeit erleichtern. Sie verrichten die Pflichten der Wärterin und des Arztes.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern zu 50 Cents per Schachtel verkauft und es liegt keine Gefahr vor, daß ein Apotheker Euch etwas anderes, was „ebenso gut" sein soll, zuvor kaufen versucht. Sie sind so bekannt und haben so viel Gutes in der Welt bewirkt, daß ihr Name zu einem Haushaltwort geworden ist; die gewöhnliche Warnung, „Nehmt nichts Anderes" ist in dem Falle von Stuart's Dyspepsia Tablets unnöthig. momitr

Mutterschaftsversicherung.

In der sozial-politischen Literatur Deutschlands spielt seit einiger Zeit die Mutterschafts-Versicherung, die den Frauen der unteren Klassen während der Mutterschaft finanzielle Beihilfe und Entschädigung für den Ausfall an Arbeitsverdienst gewähren soll, eine gewisse Rolle. Die weitgehendsten Beschlüsse hat in dieser Frage der Hamburger Frauenvereinstag gefaßt, der seine Ziele überhaupt reichlich weit gesteckt und in seiner Diskussion ein ungewöhnliches Maß von „Emanzipation" gezeigt hat. Die „Preußische Korrespondenz" hat nun Gelegenheit genommen, den früheren Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, Wirkl. Geh. Regierungsrath Dr. Bödiker, über seine Stellung zu den Vorschlägen zu befragen. Dr. Bödiker, der auch procul negotiis der Entwicklung der Sozialgesetzgebung und den Fragen, die mit ihr im Zusammenhang stehen, mit regem Interesse und dem alten, warmen Herzen folgt, erklärte:

"Qui trop embrasse, mal étreint"; wer zu viel auf einmal unternimmt, bringt nichts zu Stande. Dies gilt auch für die Beurtheilung des Hamburger Vorschlages. Die Idee an sich ist ja schön und gut; zunächst aber haben wir dringendere Aufgaben, als die dringendste die Versorgung von Wittwen und Waisen! Die Lösung dieses wichtigen Problems wird gefährdet, wenn Vorschläge, über die sich vielleicht später einmal reden lassen könnte, die aber im Augenblick so gut wie keine Aussicht auf Verwirklichung haben, in die Debatte geworfen werden. Ob man sich in Hamburg die finanzielle Tragweite des Projektes wohl überlegt hat? Nehmen Sie die Zahl der jährlichen Geburten in Deutschland mit 2 Millionen in ihr Kalkul. Jede Wöchnerin, deren Einkommen unter 3000 Mark bleibt, oder deren Familie kein Gesammteinkommen von mehr als 3000 Mark hat, soll Anspruch auf Unterstützung haben. Nehmen Sie an, daß es sich in jedem Fall um nur 50 Mark handeln soll, bringen Sie ferner 10 Prozent der obigen 2 Millionen Wöchnerinnen als hinreichend bemittelt, in Abzug, und ziehen Sie dann das Fazit des so gegebenen Etempels. 85 bis 90 Millionen Mark werden jährlich aufzubringen sein; eine Riesensumme! Daß das sich nicht so leicht machen und durchsetzen würde, das ist klar. Ich kann den Hamburger Mutterschafts-Versicherungsvorschlag für jetzt nicht ernst nehmen. Wollte man Vorschläge seiner Art anders behandeln, so würde unheilvollste Zersplitterung die Folge sein.

Nachhaltig kurirt.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt, Der leitende Spezialist des Westens in Männer-Krankheiten.

Alle Männer, die an Varicocele, Blutvergiftung, Urinary Krankheiten leiden, die Folgen von Thorheiten, können gründlich kurirt werden in

ein bis zwei Wochen nachhaltig

Ich lade jeden Mann ein, der an irgend einer dieser Krankheiten leidet, vorzusprechen und sich mit mir vertraulich auszusprechen. Es kostet Euch nichts. Es wird absolut nichts für ausführliche Konsultaion berechnet. Solltet Ihr mich konsultiren und nicht in Behandlung treten, so steht Ihr unter keinerlei Verpflichtung. Ich will, daß Ihr dasselbe Vertrauen habt, wie ich in meine Methoden habe, und ich bin überzeugt, wenn sie in einfacher deutlicher Weise erklärt werden, daß Ihr dann erkennt, daß ich in jeder Beziehung praktisch bin. Ich führe keine Geheimnißkrämerei und Gespräche mit meinen Patienten, deshalb wissen sie genau, wie und wo sie stehen.

Ein persönlicher Besuch ist vorzuziehen. Schreibt wegen Symptome-Formular, wenn Ihr auswärts wohnt. Tausende brieflich im Hause kurirt.

DR. WEINTRAUB, Spezial-Arzt,
New Era Medical Institute,
246—248 State Str., Chicago,
gegenüber Rothschild & Co.'s Dept.-Laden.
Täglich, 8:30 bis 6; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 8:30—8; Sonntags, 10—1. tr*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr bis 12 Uhr. dalllsou*

Leset die „Sonntagpost"

Die Analyse von siebenzehntel der Seife die in America gebraucht wird, zeigt Verfälschung und die Verwendung von Materialien, die der Wäsche und der Haut schädlich sind.

American Family Soap

enthält keine Fälschung — ist von reinen Materialien gemacht und jedes Theilchen wäscht und reinigt.

1001 Artikel, passend für Weihnachts-Geschenke, werden in unserem Prämien-Laden, 360 North Water Straße, ausgegeben, in Tausch für American Family Seife-Umschlägen.

JAMES S. KIRK & COMPANY.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrso*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Gradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

NOTIZ.
Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. **$6**
Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Vangard, 1795 N. Spaulding Avenue.—Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr. 13mi,1j,mifrsonmo

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. fp20,fodido,1j

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 N	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.30 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
* 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.30 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N. **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington.	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)	4.10 N	o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.36 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N ***11.30 N	* 8.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V * 3.00 V * 6.30 N	* 8.30 N *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.00 N * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., **9.00 V., ✱2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., ✱4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville, Atlanta, Jacksonville	* 6.20 N	*10.50 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.33 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. *6.30 N. *11.00 N.	*9.30 N. *8.30 V. *1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.28 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.28 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.28 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Yondorf Bros.

365-367 Blue Island Avenue, Ecke 14. Str.

Eine entzückende Auswahl von nützlichen und annehmbaren

Weihnachts-Geschenken

zu den niedrigsten populären Preisen.

Feine seidene Kravatten und **Hosenträger**, in Weihnachts-Schachteln.

Elegante seidene und Cashmere-Mufflers, in einfachen und fancy Farben.

Feine weiße und farbige Hemden, Kragen und Manschetten.

Warmes wollenes Unterzeug und **schwere seidene und leinene Taschentücher**, einfache und solche mit Initialen.

Wollene Jackets und Sweaters, alle Moden und Farben.

Feine seidene Regenschirme. Gefütterte und ungefütterte Handschuhe und Mittens. Alles elegante Weihnachtsgeschenke.

Unsere $10 und $15 Männer-Anzüge und Ueberzieher sind die besten Werthe in der Stadt.

Von Montag, den 14. Dez., an, ist unser Laden jeden Abend offen bis Weihnachten.

Führt die moderne Gesundheitspflege zur Entartung der Rasse?

Philosophisch veranlagte Halbgelehrte, die sich in blendenden Antithesen und paradoxen Geistreicheleien gefallen, haben die Theorie in die Welt gesetzt und weit verbreitet, es sei vom Rassenstandpunkt aus und im Interesse der Gesammtheit der Völker bedauerlich und thöricht, daß man mit dem Fortschreiten der Heilkunde, besonders der in vorbeugendem Sinne wirkenden Hygiene, immer mehr Mühe darauf verwendet, eine große Zahl von minderwerthigen Menschenleben zu erhalten. Sie betrachten die durch den harten Kampf ums Dasein herbeigeführte „Ausjätung" der Schwachen und Kränklichen als eine segensreiche Einrichtung der Natur, die man nicht durchkreuzen sollte, da einzig und allein auf diesem Wege eine natürliche Auslese der Widerstandsfähigeren und Kräftigeren und so allmählich ein Emporsteigen der Menschheit auf eine höhere gesundheitliche Stufe erreicht werden könne. Auf den ersten Blick hat diese Behauptung etwas Bestechendes, und es erscheint durchaus einleuchtend und unwiderleglich, wenn zu ihrem Beweise angeführt wird, daß als eine Folge der Darwin'schen Entwicklungslehre bei den Naturvölkern eine ganze Anzahl von Leiden, die als Gebrechen der fortschreitenden Kultur angesehen werden, gar nicht oder nur in geringem Maße vorhanden seien, und daß schon jetzt in der Unfähigkeit vieler Frauen, ihre Kinder zu stillen, in der weiten Verbreitung der Kurzsichtigkeit, in dem Ueberhandnehmen nervöser Erkrankungen u. s. w. sich die zunehmende Entartung der zivilisirten Menschen in erschreckender Deutlichkeit zeige.

Und doch beweisen Prof. Max Grubers gründliche, auf statistische Daten und anerkannte Erfahrungen sich stützende Untersuchungen, (veröffentlicht in der Münchener mediz. Wochenschrift), daß ein solcher grundsätzlicher Einwand gegen die Gesundheitspflege unberechtigt, ja geradezu falsch ist. Länder mit hoher Säuglingssterblichkeit, in denen also nach der oben erwähnten Theorie bereits eine Ausscheidung der schwächlichen Individuen erfolgt ist, zeigen meist auch für die folgenden Altersstufen und so auch für die Erwachsenen recht hohe Sterblichkeitsziffern, besonders zahlreiche Tuberkulosefälle, während umgekehrt mit einer niedrigen Säuglingssterblichkeit auch eine verhältnißmäßig lange allgemeine Lebensdauer verknüpft zu sein pflegt. Wenn die ständige Auslese der Kräftigsten durch die Schärfe des Kampfes ums Dasein unbedingt zu einer Vervollkommnung des Menschentypus führte, so müßten die Feuerländer und Eskimos sich durch eine besonders große Widerstandskraft auszeichnen, was nachweislich durchaus nicht der Fall ist, denn beide Völker weisen für Kinder wie für Erwachsene eine ungemein hohe Sterblichkeitsrate auf. Zu ähnlichen Ergebnissen gelangt man, wenn man die Gesundheitsverhältnisse der Großstädte mit denen des flachen Landes vergleicht; in den erstern eine größere Sterblichkeit im Kindesalter und dennoch eine geringere Lebenserwartung für die Uebriggebliebenen, auf dem Lande verhältnißmäßig wenig zum Tode führende Kinderkrankheiten und doch ein nicht unbeträchtlich höheres Durchschnittsalter der Erwachsenen!

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts war Norwegen durch die geringste, Kroatien durch die größte Kindersterblichkeit ausgezeichnet, aber gleichzeitig war auch die Sterblichkeit der höheren Alter in Kroatien zwei bis drei Mal so groß wie in Norwegen. Daraus kann man nur den Schluß ziehen, daß entweder auch bei der größten Säuglingssterblichkeit die Auslese der Minderwerthigen noch immer nicht ausgiebig genug ist, oder daß auf die Bevölkerungen mit hoher Sterblichkeit Schädlichkeiten einwirken, die so groß sind, daß ihnen auch die widerstandsfähigsten Individuen frühzeitig erliegen. Auf den naheliegenden Einwurf, daß die Höhe der Sterblichkeit allein kein Maßstab für die körperliche Tüchtigkeit einer Bevölkerung sei, und daß trotz elender Leibesbeschaffenheit viele, z. B. Wohlhabende, alt werden können, geht Gruber ebenfalls ein, indem er als weitere Beweise die in den Schulen und bei der Militärmusterung ermittelten Ergebnisse analysirt. Von vornherein sollte man nach der Ausjätungs-Theorie erwarten, daß die unter den ungünstigsten Bedingungen lebenden Menschen die kräftigsten Schulkinder und Soldaten lieferten. Aber schon der oberflächlichste Augenschein lehrt und die Statistik bestätigt, daß die Kinder der Wohlhabenden im Durchschnitt weit besser entwickelt sind, als die der Armen, was in ihrer bei gleichem Alter größeren Körperlänge, ihrem größeren Brustumfange u. s. w. deutlich zum Ausdruck kommt. Auch die Prozentsätze der Militäruntauglichen sind am kleinsten in denjenigen Kreisen, die sich durch die geringste Kindersterblichkeit auszeichnen.

Von einer allgemeinen Entartung der Kulturvölker wegen verminderter Auslese durch Krankheit und Tod zu sprechen, ist man daher nicht berechtigt; die auf degenerative Einflüsse zurückgeführte Zunahme der Kurzsichtigkeit und der Zahnkaries, der Abnahme der Fähigkeit zu stillen u. s. w. ist, wie Gruber mit Recht andeutet, wohl weniger auf eine ererbte schlechte Keimbeschaffenheit, als vielmehr gerade auf Vernachlässigung der Gebote der Gesundheitslehre zurückzuführen. Wie erklärt sich nun dieser Widerspruch zwischen Theorie und Wirklichkeit, da doch ohne Zweifel viele Schwächliche vorzeitig dahingerafft werden und so nach der Entwicklungslehre ein ganz anderes Ergebniß zu erwarten wäre? Die nähere Ueberlegung zeigt, daß die Theorie vom Nutzen der Auslese auf einer ganzen Anzahl von Annahmen beruht, die nicht zutreffen. Falsch ist beispielsweise die Anschauung, daß die Krankheiten nur den Empfänglichen, d. h. den Menschen von zarter Konstitution befallen. Es gibt zahllose Schädlichkeiten, die auch den gesundesten Körper zu Grunde richten können, z. B. verdorbene Säuglingsmilch und die Erreger des Wochenbettfiebers und der Geschlechtskrankheiten; Menschen, die an ihnen sterben, brauchen also nicht zu den Minderwerthigen gerechnet zu werden. Manchen Infektionen, wie dem Typhus, den Pocken, der Blutvergiftung fallen, wie eine alte Erfahrung bestätigt, vielmehr gerade die kräftigsten jugendlichen Individuen zum Opfer. Junge Leute, die die Stammeltern der besten Zucht hätten werden können, erliegen dem Mikrobengifte, nur weil ihre Säfte zufällig nicht genug Gegengift enthalten; durch Vernichtung des betreffenden Infektionskeimes würde also die Hygiene diese Schädlichkeit vollständig ausschalten können.

Unzutreffend ist ferner die Behauptung, jeder wirklich Minderwerthige, der infolge seiner Konstitution zugrunde gegangen ist, sei von Geburt aus minderwerthig gewesen und hätte es für sein ganzes Leben bleiben müssen, denn hier spielt die Ungunst der Verhältnisse (Armuth, Noth und unzulängliche Ernährung) eine bedeutsame Rolle, die zu beseitigen Sache der sozialen Fürsorge ist. Auch eine scharfe Scheidung zwischen Minderwerthigen und Vollwerthigen ist unwissenschaftlich, da die Gesundheit jedes Individuums schwankt und durch äußere Faktoren, wie übermäßige Arbeit, Schädigung durch den Beruf u. a. stark beeinflußt wird. Daß die Schwächlichen durch Krankheiten stets rechtzeitig hinweggerafft werden, ist eine Täuschung, häufig betheiligen sie sich, wie dies ja besonders von den Tuberkulosen bekannt ist, noch erheblich an der Fortpflanzung und vererben ihre geringe Widerstandskraft auf eine große Nachkommenschaft, ähnlich den Säufern, deren Familien auch häufig erst nach mehreren Generationen erlöschen. Die kritiklose Verherrlichung der natürlichen Auslese ist also gar nicht gerechtfertigt, da sie höchst unvollkommen wirkt, auf der einen Seite brauchbares Menschenmaterial zerstört, auf der anderen Seite Unbrauchbares verschont. Wie mit der intellektuellen, so verhält es sich auch mit der physischen Entwicklung: nur wenige erreichen sie, unbeeinflußt durch äußere Schädlichkeiten und Widerwärtigkeiten, während doch lediglich durch Hinwegräumung dieser hemmenden Einflüsse, besonders aber durch Verbesserung der Ernährung, die Hygiene imstande wäre, eine ungeheure Verbesserung der durchschnittlichen Rassenbeschaffenheit zu erzielen. Durch Ausmerzung vieler anderer Ansteckungsstoffe, durch eine Milderung des Kampfes um's Dasein und besonders durch Austilgung am Marke der Völker zehrender Laster, des Alkoholismus und der sexuellen Ausschweifungen, würde die moderne Gesundheitspflege immer mehr dazu gelangen, den menschlichen Körper voll zu entwickeln und in leistungsfähigem Zustande zu erhalten und so den Beweis zu liefern, daß die Hygiene nicht nur dem Individuum, sondern auch dem ganzen Menschengeschlecht unendlichen Nutzen bringt.

Der Kolorado Spezialzug.

In einer Nacht nach Denver.

Via der Chicago, Union Pacific & North-Western-Linie. Verläßt täglich um 10:15 Vorm. ,durch ohne Waggonwechsel.Ein weiterer Schnellzug verläßt täglich um 11:35 Abend. Das Beste von Allem. Ticket-Offices 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 721) und Wells Str.-Bahnhof.

dez3,5,7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

Die Brautzeit in England und Frankreich.

In seine Werk „Die moderne Frau" beschäftigt sich Marcel Prevost auch mit der Frage der langen oder kurzen Brautzeit. Er kommt dabei zu sehr interessanten Vergleichen zwischen England und Frankreich. Er findet, daß die Heirath in England „ein unerschöpflicher Born des Ideals, der Romantik und der Poesie" ist. und nicht nur für Dichter und Philosophen, sondern für das ganze Volk, für große Herren und kleine Leute. Der Hauptunterschied beider Länder liegt in der Verlobung. In Frankreich dauert die Brautzeit gerade nur so lange, wie unbedingt nöthig, um die ufgebote zu besorgen, den Kontrakt aufzusetzen und die Aussteuer herzurichten, also höchstens vier Wochen. In England dauert die Verlobung mindestens ein Jahr, oft aber auch zwei, drei und mehr Jahre. Diese englischen Verlobungen haben nichts gemein mit dem „lächerlichen Monat, der in Frankreich der mit den kurzen, kalten Besuchen, bei denen der Bräutigam in Menuettstellung der Braut Bouqett und Naschwerk überreicht und wo die Unterhaltung sich höchstens um die künftige Wohnungsausstatung oder um Reisepläne dreht". — Die englischen Verlobungen geben jedem der Verlobten die Möglichkeit, sich zu prüfen und den wahren Charakter des anderen kennen zu lernen. Wie leicht zeigt man sich in dem einen kurzen Monat der Besuche anders, als man ist; es gehört aber schon sehr viel Selbstbeherrschung dazu, ein ganzes Jahr lang die Maske zu tragen. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß es im Laufe eines Jahres nicht zu kleinen Differenzen kommen sollte; an der rt, wie sich diese intimen Konflikte entwickeln, wird jeder den Charakter des anderen erkennen. Bei einer räumlichen Trennung aber kommen die Briefe hinzu, die vor der Verlobung gekünstelt sind, in ihr aber aufrichtig und bedeutungsvoll werden, weil so viel zu belprechen ist, daß die Leere der verliebten Phrasen schwinden muß. Vor allen Dingen wird der Bräutigam durch eine lange Verlobung zum Guten beeinflußt. Das Gebundensein vor dem eigenen Gewissen reinigt und belebt seine eignen Gedanken und Gewohnheiten. Er in erster Linie wird diese Erinnerung an die jungen Jahre heilig halten, in denen er inmitten der roen Vergügungen seiner Kameraden von dem jungen Mädchen träumte, das schon die Frau seines Herzens war.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

State, Adams und Dearborn Str. Telephon, Exchange 3.

The Fair

Alle Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt.

Noch 11 Einkaufs-Tage vor Weihnachten

Wollt Ihr es aufschieben bis Ihr gezwungen seid, im letzten Augenblick für Eure Freunde und Lieben Weihnachts-Geschenke einzukaufen? Entgeht dem Gedränge der letzten Tage der Saison dadurch, daß Ihre Eure Auswahl **jetzt** trefft.

Die Feen-Schlitten-Ausstellung auf dem vierten Floor ist noch immer der Mittelpunkt des Ganzen. Tausende von Leuten kommen täglich sie anzusehen.

Eine Ueberzieher-Gelegenheit

Unser Verkauf von Männer-Ueberziehern zu 12.50

Alles in Betracht gezogen, die Güte der Stoffe, das Futter, die Ausstattung und Schneiderarbeit in diesen Röcken, die wir jetzt zu **12.50** verkaufen, machen sie ungefähr zu dem größten Geldwerth, den Ihr für viele Tage gesehen habt. Es sind keine Odds und Ends oder Moden vom letzten Jahr, sondern ganz neue Röcke, die wir von einem Fabrikanten erhielten, der seine Zeit gerne dem Frühjahrs-Geschäft widmen wollte. Er hatte den Schaden, wir nicht.

12½

Würde Euch einer von diesen neuen Belted Coats gefallen? Sie sind bei diesem Verkauf zu haben. Oder gefällt Euch ein „Straight Box" Muster besser, entweder lang oder mittlere Länge? Ihr findet dieselben auch in diesem Assortimnt. Ein neuer Coat frei für jedes Kleidungsstück, welches sich nicht als so gut erweist, wie es aussteht. Alle Größen, von 33 bis 46, **12.50**.

Beste Knaben-Ueberzieher in der Stadt für das Geld

Lange Gürtel-Ueberzieher für Knaben zu 3.95

Ein Ueberzieher ist für die meisten Knaben am begehrenswerthesten. Eine lange Sorte, der am Rücken mit einem Gürtel versehen ist. Solche Röcke wie diese konnten etwas früher in der Saison unter keinen Umständen für einen so billigen Preis verkauft werden. , Eine kleidsame Schattirung oon Dunkelgrau; ein guter, dicker und warmer Stoff, volle Länge, hat hinten einen Gürtel, welchen Ihr aber abnehmen könnt, wenn Ihr es wünscht. **3.95**

Alle Größen für Knaben von 6 bis 16 Jahren. Nicht nur einige, sondern Hunderte davon zu **3.95**.

Ein guter starker Knaben-Anzug für 2.50

Für Knaben im Alter von sechs bis sechzehn Jahren in den folgenden Façons: Doppelbrüstige Norfolk und aus drei Stücken bestehende Anzüge mit Westen, alle mit Kniehosen. Im Ganzen sind es etwa sieben Hundert Anzüge, von denen Ihr auswählen könnt. Kein schlechter Anzug oder ein nicht wünschenswerthes Muster in der Partie, **2.50**

Knaben-Union-Anzüge, fließgefüttert, Größen 24 bis 34, per Anzug, 50c.
Knaben-Hemden u. -Unterhosen, fließgefüttert, Gr. 24 bis 34, d. Stück 25c.
Hübsche Feiertags-Hosenträger für Knaben, ein Paar in Schachtel, 50c.
Seidene Knaben-Mufflers, viele verschiedene hübsche Styles, 48c.
Knaben-Kniehosen, blaues Serge, reine Wolle, Größen 3 bis 16, 85c.

Verkauf von Mädchen-Coats

Wir haben nur Raum, um Euch etliche unserer Coat Bargains zu beschreiben, darum ist es besser Ihr kommt hierher und seht die anderen selbst. Es wird sich für Euch bezahlen.

Lange Mäntel für Mädchen, blaues, grünes, lohfarbiges, braunes oder graues MeltonCloth, doppelte Capes, Stole Front, hoher Sturmkragen, Pouch Aermel, aufgeschlag. Manschetten, fancy Braid Besatz, 6 bis 14 Jahre, **$5**

Lange Zibeline Coats für Mädchen, **6.75**.
Kersey Gretchens für Mädchen, zu **$10**.
Military Reefers für Mädchen, zu **8.75**.
Regulation Sailor Blouse Suits für Mädchen, **2.75**.
Russian Blouse Kleider für Mädchen, **3.95**.
Peter Thompson Mädchen-Suits, **12.75**.

Verkauf von Männer-Handschuhen

Dent's wohlbekannte englisch gemachte Handschuhe sind die richtigen Handschuhe für Geschenke an Männer. Sie sind zu haben in Pique oder Prix Seam Cape; vollständiges Assortiment in Farben—der Preis ist sehr mäßig, zu **1.85**

Dent's Handschuhe, beste Pique Kid, echte Kid, Pique genäht, lohfarbige, rothe und braune Schattirungen, **2.25**.

Fowne's Welbeck und Sefton, besser wie irgend ein Handschuh in Bezug auf Passen, Style und Qualität, **2.50**.

Feine Gesellschafts- und Promenaden-Handschuhe f. Männer, mehrere wohlbekannte Marken, großes Sortiment von Styles und Schattirungen, **1.50**.

Hochfeine Männer-Handschuhe für Promenade, Gesellschaften und zum Fahren, ausgesuchtes import. Leder, tadellos passend, modisch gemacht, Kid, Suede, **$1**.

Pelzgefütterte Männer-Handschuhe, Eichhörnchen, Lamm und Ziegen gefüttert, Cape und Mocha, seidegenäht, sehr bequem für Winter-Gebrauch, **$2** bis **$5.50**.

Männer-Pelz-Handschuhe, Sealskin, Wasser-Mink, ChineseDog, Wolle Seal, Electric Seil u. Hudson Bay, fließ- u. pelzgefüttert, prächtige Werthe, **1.95** bis **16.50**.

Verkauf von Spielsachen

Die nachstehend angeführten Spielwaaren sind nur einige Beispiele von den Bargains in dieser Abtheilung.

Druckerpresse, 6x8 Zoll, Self-Inking, vollständig mit Karten, Typen, Schwärze und Gilt, **2.95**. Andere bis **$25**.

Mechanisches blechernes Truthuhn, hübsch bemalt; lauft auf dem Fußboden, schlägt dieFlügel und gackert, **25c**.

Mechanischer Eisenbahnzug, mit Gleis, Lokomotive, Tender u. Coach, **65c**. Andere aufw. bis **$15**.

Weeden Upright Dampfmaschine, mit Pfeife, Wasser-Gauge und großem Schwungrad, **75c**. Andere bis zu **$75**.

Eiserne Züge bestehend aus Lokomotive, Tender und 1 Car, **25c**. And. **3.50**.

Kinder Schaukelpferde, mit Haar, Mähne und Schwanz, mit Steigbügel, **95c**. Andere aufwärts bis **$15**.

Puppenkoffer, 7¼x8¼ Zoll, Holz, mit Schloß und Tray, gefüttert, **45c**. Andere bis **13.50**.

Spiel Schiebkarren, **25c**.

Knaben-Uhr, mit Kette, zum Aufziehen, und tickt auch, für **10c**.

Set Spiel-Geschirr, bestehend aus Pfannen, Kesseln u. andern Kochgeräthen. **25c**. Andere von **10c** bis **1.95**.

Pooltisch, Gr. 41x23 Zoll, steht 10 Z. hoch, mit 15 Zelluloidballen numerirt in einem Cue, zwei Cues sind dreieckig, **7.95**. Andere bis **$75**.

Ring Toß Spiel, gemacht von Hartholz, vier Ringe zum Set, **45c**.

Buchstabir-Brett für Kinder, 9x13 Zoll, lehrreich, **50c**.

Parlor Baseball-Spiel, 47 Zoll hoch, reg. Preis $1.00, zu **30c**.

Mechanisches Cab und laufendes Pferd, sehr schön emaillirt, 8½ Zoll lang, 10½ Z. hoch, **35c**.

Hartholz Kinder-Schaukelstuhl, **30c**.

Plüsch überzogene Pferde, auf Plattform mit eisernen Rädern, 21 Zoll hoch, 19 Zoll lang, roth gestrichen, **1.25**. And. b. **$10**.

Schmucksachen und Silberwaaren

Diese Abtheilungen offeriren viele wünschenswerthe Artikel für Weihnachten. Hier sind einige der vielen Bargains, die vorhanden sind.

Initial-Ringe, für Männer, solides Gold, wie Bild, **3.75**.

Kinder-Ringe, massives Gold, mit Garnets, Turquoise und Perlen eingefaßt, wie Bild, **$1**.

Baby-Ringe, solides Gold, mit echtem Diamanten eingefaßt, Preis **$1.50**.

Massiv goldene Ringe für Damen, eingefaßt mit Ruby, Emerald oder Amethyst Doublets, wie Bild, **2.25**.

Princeß Ringe — für Damen, eingefaßt mit Ruby, Doublets, Turquoise oder Amethyst und Perlen, extraWerth, **$5**.

Uhren, für Misses, hart enamelirte Chatelaine, in Turquoise, roth oder blau, speziell, **3.75**.

Uhren für Männer, 18 Gr., Open Face, 15jähr. Garantie, goldgefüllt, staubsicher, ausgestattet mit einem 7-Jewel amerik. Werk, **3.95**.

Uhren für Damen, Größe sechs, Hunting, 20jähr., goldgefülltes fancy gravirtes Gehäuse, ausgestattet mit einem feinen 7-Jewel amerik. Werk, garant. Zeitmesser, **$9**.

Hutnadeln, Sterling-Silber, mit extra langen Nadeln, **25c**.

Crumb Trays und Scrapers, vierfach plattirt, Satin finished und gravirt, **1.75**.

Indian Bead Sicherheitsketten, in Turquoise, weiß oder schwarz, 72 Zoll, **75c**.

Tabak Jars, gold- oder silberplattirt, wie Bild, **$1**.

Manschettenknöpfe — für Männer, goldgefüllt, einfach, getrieben oder mit Rhinestones eingefaßt — speziell, **50c**.

Fingernagel-Polirer, Sterling-Silber Top, wie Bild, speziell, **$2**.

Kinder-Ringe, getriebes Band und massives Gold, **25c**.

Zucker-Löffel, Pickle-Gabeln, Fleisch-Gabeln, Oliven-Gabeln u. s. w., Sterling-Silber, spez., **95c**.

Nickel-Uhren, für Knaben, gute Zeitmesser, **59c**.

Zündholz-Behälter, Sterling-Silber, extra schwer, in neuen Entwürfen, guter Werth, **75c**.

Rogers Bros.' 1847 Silberwaaren zu Spezial-Preisen

1847 ROGERS BROS TRADE MARK

Zuckerlöffel, **35c**.
Sahnelöffel, mit vergoldeter Bowl, **90c**.
Sauce-Löffel, mit glatter Bowl, **90c**.
Austern-Löffel, einfache Bowl, **2.15**.
Beeren-Löffel, einfache Bowl, **1.10**.
Kaltfleisch-Gabeln, einfach, große Size, **95c**.
Messer oder Gabeln, Rogers Bros.' 1847, Set von sechs, hübsche Weihnachtsgeschenke, **1.75**.